Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr

Filiale für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22.
Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Meßauflage 12,250.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 11 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate
4gespaltene Bourgoiszeile 1½ Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 3 Ngr.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden.

№ 279. Dienstag den 6. October. 1874.

Bekanntmachung.

Es sind bei uns in neuerer Zeit vielfach Baurisse, welche bezüglich der Fronthöhe der Gebäude eine Ueberschreitung des dafür geordneten Maaßes enthielten, zur Genehmigung überreicht worden. Wenn nun derartige Bauprojecte in den meisten Fällen zurückzuweisen waren, so sehen wir uns zur Vermeidung von Verzögerungen veranlaßt, die Bauunternehmer hiermit auf die gesetzliche Vorschrift in §. 16 der Baupolizei-Ordnung für Städte vom 27. Februar 1869, wonach **die Höhe der Gebäude, von dem Straßenniveau bis zum Hauptsimse** (Traufkante) **gemessen, sich nach der Breite der Straße,** an der sie stehen, **zu richten hat und die Straßenbreite nicht übersteigen soll,** hinzuweisen mit dem Bemerken, daß wir, namentlich bezüglich der Neubauten in den **Vorstädten** an dieser gesetzlichen Vorschrift streng festhalten und davon nur in äußerst seltenen Fällen, welche dazu besonders angethan erscheinen, Ausnahmen zulassen werden.

Leipzig, am 28. September 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Reichel.

Bekanntmachung,

die Bezahlung der Immobiliar-Brandcassenbeiträge betreffend.

Den **1. October d. J.** sind die für den zweiten halbjährigen Termin laufenden Jahres fälligen **Brandversicherungsbeiträge** nach §. 49 des Gesetzes vom 23. August 1862 mit **1 Pfennig von der Beitragseinheit** zu entrichten und werden die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, **ihre Beiträge von diesem Tage ab spätestens binnen 14 Tagen** bei der Brandcassengelder-Einnahme allhier — Georgenhalle, Eingang Ritterstraße Nr. 15, 1. Etage rechts — zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, am 29. September 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Rothe.

Städtische gewerbliche Fortbildungsschule.

Architekten, welche geneigt sind, an der städtischen gewerblichen Fortbildungsschule Unterricht im Zeichnen zu übernehmen, ersuche ich, sich recht bald mit mir in Einvernehmen zu setzen. Meine Wohnung ist Königsstraße Nr. 7, 1. Etage.

Dir. **Julius Burckhardt.**

Ein Rathsbeamtenjubiläum.

⊙ **Leipzig**, 5. October. An demselben Tage, an welchem unsere Stadt einen neuen Vicebürgermeister erhielt, beging der derzeitige Stadtschreiber **Herr C. Georg Mechler**, ganz in der Stille den 25. Jahrestag seiner Anstellung in öffentlichem Dienste. Da er zugleich ein „alter Herr", d. h. früherer Vereinsgenosse der Pauliner ist, so ließen sich die letzteren, d. h. die hier zufällig anwesenden Mitglieder des Vereines, am 1. d. M. die festliche Gelegenheit nicht entgehen, dem Jubilar ihre Glückwünsche darzubringen und ihm die übliche musikalische Ehrenbezeigung eines Morgenständchens in seiner Sommerwohnung in Eutritzsch zu erweisen. Der Jubilar, auch ein Inhaber des königl. sächsischen Ehrenkreuzes (zum Verdienstorden), war von dieser Aufmerksamkeit ersichtlich gerührt und erfreut und erwiderte dieselbe in der freundlichsten Weise durch einen dem Wachsen und Gedeihen des wackern Paulinervereins geweihten warmen Sängerwunsch.

Neues Theater.

Leipzig, 3. October. Nach längerer Pause gelangte am heutigen Abende Halévy's „Jüdin" in 5 meist kurzen Acten und 4 langen Zwischenacten zur Aufführung. Unter Meyerbeer's damaligen Pariser Concurrenten war Halévy unstreitig einer der beachtenswerthesten und glücklichsten — eigentlich H(eymann) Levy, aus Glogau stammend nach dortiger Tradition, nicht, wie in einigen Encyclopädien angegeben, aus Spanien. Auf dem Repertoir erhalten haben sich von ihm neuerdings nur noch „Die Jüdin", entstanden 1834, und die anmuthige Oper „Der Blitz" 1835. Halévy's Styl zeigt viel Reflectirtes und Eklektisches von Beethoven, Mozart, Rossini, Marschner und Meyerbeer, ohne ebenso ausgeprägte Physiognomie zu besitzen. Andrerseits haben Meyerbeer, Verdi ꝛc. wiederum in oft frappanter Weise manche seiner Effecte und Wendungen weiter ausgebeutet. Bei Halévy wechselt edle und schöne Melodik mit leeren, banalen Phrasen und unmotivirten Forcirtheiten, natürliche Frische mit gesuchter Popularität, großartig erschütternde, echt dramatische Züge mit raffinirter, herzloser Mache. Die Instrumentirung ist meist geistvoll und auch feinsinnig, z. B. in der ursprünglich für zwei englische Hörner geschriebenen Cavatine im 4. Act, zuweilen aber auch ziemlich grell oder dürftig. Gleich Meyerbeer zieht Halévy im Chor die Betheiligung größerer Volksmassen anregender in die Handlung, öfters mit echt Marschnerscher Frische, legt den Schwerpunct in großartige Ensemblescenen und zeigt bereits in der Wahl nervenaufregend greller Situationen Herrn Verdi den später von demselben bis in die abstoßendste Widerlichkeit ausgetretenen Weg. Trotz alledem verdient die „Jüdin" wegen einiger musikalisch-dramatischer Höhepuncte noch immer eher als andere ausländisch fremdartigere Producte ab und zu auf dem Repertoir zu erscheinen, besonders in so ausgezeichneter Ausführung wie am heutigen Abende. Wie zu erwarten, erhob sich Herr Labatt noch über sein erstes Auftreten, sein markiges, nie ermüdendes Organ trat in allen Lagen bis zum hohen b und c gleich kräftig und besonders in den höheren Tönen frisch und metallreich hervor, und mit prächtiger dramatischer Freiheit und Beherrschung der Situationen schilderte er die Liebe des Vaters in unlöslichem Conflicte mit dem unversöhnlichen Haß des zertretenen Juden, dessen nationale Eigenthümlichkeiten mit höchst charakteristischen, drastischen Farben zeichnend, vielleicht zuweilen etwas zu unbekümmert um gesangliche oder ästhetische Forderungen, und riß das Publicum durch seine ebenso tief durchgearbeitete wie erschütternde Darstellung zu ungewöhnlich stürmischen Beifallsäußerungen hin. Glänzend zur Seite standen ihm die Damen Mahlknecht und Peschka, besonders wenn man berücksichtigt, wie viel Unsangbares oder Anstrengendes in ihren Partien, und bleibt z. B. bei Frl. Mahlknecht wünschenswerth, daß die lyrischen Stellen im Interesse gleichmäßiger, wohllautender Tonentfaltung von dem Gefühle ruhigerer Beherrschung getragen werden, z. B. im Cdur-Duett des 2. Actes, während sich u. A. die erste Arie durch seelenvolle und feine Schattirung auszeichnete. Herr Reß hielt den Cardinal gesanglich wie dramatisch auf früherer Höhe und auch Hr. Ulbrich befriedigte diesmal in Bezug auf Recitation ꝛc. recht anerkennenswerth. Hrn. Rebling, welcher in Cosi fan tutte, „Wasserträger" ꝛc. noch immer musterhaft und sich besonders in Bufforollen gebührender Beliebtheit erfreut, Aufgaben so verschiedenartigen Genre's zuzumuthen, erscheint keineswegs im Interesse dieses so verdienstvollen Künstlers und macht es nur um so fühlbarer, daß, besonders seit Hacker's Scheiden, solche keineswegs anspruchslose Rollen noch immer nicht besetzt sind. Die Orchester- und Chorleistungen zeugten von sorgsamerer Vorbereitung, auch Scenerie und Ausstattung waren ganz angemessen bis auf die im 1. Act zu wenig bewegten und gar zu spärlichen „Volksmassen", welche den Ausruf der Rebecca „O Gott, sieh Vater, welch' Gedränge!" ziemlich unwahrscheinlich machten. —

Dr. Hrm. Zopff.

Beim hiesigen Polizeiamte

sind im Laufe des Monats September
996 Personen
verhaftet worden. Darunter befanden sich 359 Personen, die wieder entlassen, 76 aber, die anderen hiesigen Behörden sistirt werden mußten, und zwar von Letzteren
wegen Diebstahls 50, Widerstands gegen die Staatsgewalt 9, Hazardspiels 9, Betrugs 4, Unterschlagung 3 und widernatürlicher Unzucht 1.

Dagegen sind in Haft behalten resp. von uns bestraft worden:
562 Personen,
und zwar
wegen Herbergslosigkeit 201, Bettelns 85, Trunkenheit 83, Landstreichens 33, Unfugs 35, Excesses 27, Scandals 19, verbotswidriger Rückkehr 16, Einschleichens 11, steckbrieflicher Verfolgung 9, unsittlichen Gebahrens 7, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 6, Entlaufens 6, ungebührlichen Betragens 5, Contravention gegen die Bestimmungen die Pferdebahn betr. 5, Wegbleibens vom Ausgange aus dem Georgenhause 3, Contravention gegen das Droschken-Regulativ 3, unerlaubten Gepäcktragens 2, Unzucht 2, Entweichens, Hausirens schulpflichtiger Kinder und ungebührlichen Peitschenknallens je 1.

Außerdem sind
wegen Contravention gegen das Droschkenregulativ 61, groben Unfugs 30, Contravention gegen die Meldevorschriften 15, Contravention gegen das Prostitutions-Regulativ 7, Contravention gegen das Eisenbahn-Reglement 5, nächtlicher Ruhestörung 5, Legitimationsfälschung 4, Concubinat 4, in der Trunkenheit verübten Unfugs 3, muthwilligen Peitschenknallens 3, Verletzung der Sittlichkeit 2, Unzucht 2, Hazardspiels 1, Gewerbsunzucht 1, Führung heimlicher Waffen 1 und unerlaubten schnellen Fahrens 1,
zusammen 145 Geld- resp. Haftstrafen und Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Diebstahlsanzeigen wurden 156 erstattet.

Von Selbstmorden kamen 6 vor und zwar durch Erhängen 4, durch Ertränken und Erschießen je 1.

Selbstmordversuche wurden 4 gemacht und zwar durch Ertränken 3, durch Schnitte in den Hals 1.

Unglücksfälle waren zusammen 18 zu verzeichnen und zwar 1) mit tödtlichem Ausgange durch Ertrinken und durch Fall von einem Bahnwagen je 1, 2) mit schweren Verletzungen, durch Ueberfahren 3, durch grobe Mißhandlung, Fall von einem Schnürboden, Fall in eine Dlingergrube, Ueberspringen eines Grabens, Sturz von einem Carroussel, beim Abladen von Fässern, durch Stiche bei einem Exceß und endlich im Lagerhofe je 1, 3) im Exceß wurden 5 Personen leicht verletzt.

Verschiedenes.

— Laube erläßt die öffentliche Erklärung, daß er sich um die Direction keines Theaters, also auch nicht um die der Kölner Bühne, beworben habe.

— Ueber die verheerenden Wirkungen, welche die im Sommer d. J. im Forstrevier Grunewald und dessen nächster Umgebung unter dem dortigen Wildstande grassirende Milzbrandseuche angerichtet, liegen nunmehr Mittheilungen vor, denen wir nach der „Spen. Ztg." das Folgende entnehmen: Im Forstrevier Grunewald, in welchem die Krankheit ihren Anfang nahm, befand sich vor Ausbruch der Seuche nach Schätzung der Forstbeamten ein Wildstand von etwa 1300 Stücken ohne Nachwuchs. Der letztere betrug ca. 500 Kälber. Hiervon sind in der Zeit vom 2. Juli bis 10. August im Ganzen 1219 Stück, darunter 199 Schaufler, Halbschaufler und Spießer, 593 Alt- und Schmalthiere und 427 Kälber, der Seuche zum Opfer gefallen, so daß ein Bestand von ca. 500 Stücken Damwild und ca. 100 Kälbern verblieben ist. Vom Grunewald aus hatte sich die Krankheit zunächst auf den Wildpark des Prinzen Karl zu Klein-Glienicke ausgedehnt. Im Ganzen sind hier von dem ca. 130 Stücke betragenden Bestande 102, und zwar in der Zeit vom 5. bis 16. Juli, an welch' letzterem Tage die Seuche erlosch, gefallen. Es sind somit einige 20 Stück verblieben. In dem südlich von Potsdam belegenen königlichen Forstrevier Cunersdorf trat die Seuche zuerst am 10. Juli auf und endete am 22. Juli. Im ganzen Verlaufe der Seuche wurden verendet aufgefunden 28 Schaufler, 14 Spießer, 169 Alt- und Schmalthiere und 98 Kälber, so daß sich die Gesammtzahl des gefallenen Damwildes auf 289 beziffert. Es ist in diesem Reviere ein Bestand von etwa 30—40 Stücken verblieben. — Von hier aus verbreitete sich die Epizootie auf das fiscalische Revier Lehnin, wo am 16. Juli das erste Stück Damwild davon einging. Es fielen bis zum 7. August, wo die Seuche erlosch, im Ganzen 28 Stück, und zwar 5 starke Schaufler, 1 Halbschaufler, 6 Spießer, 11 Alt- und Schmalthiere und 5 Kälber. — Wahrscheinlich vom Wildpark zu Kl.-Glienicke aus hatte sich die Krankheit auch nach den Gutswäldern von Gr.-Glienicke, wo 8 Stücke, Döberitz, wo 15 Stücke, und Schönwalde, wo 20 Stück Damwild gefallen sind — und endlich nach dem Revier Falkenhagen ausgedehnt, wo 5 Alt- und Schmalthiere und 1 Kalb verendet aufgefunden wurden. In dem ebenfalls fiscalischen Forstrevier Potsdam-Bornim trat die Seuche zuerst am 11. Juli auf und endete am 20. Juli, in welcher im Ganzen 31 Stück Damwild der Krankheit zum Opfer fielen, während ein Bestand von circa 15 Stück verblieben ist. Einen Bestandtheil dieses Reviers bildet der Wildpark in der Pirschheide. In demselben befanden sich circa 300 Stück Rothwild und 64 Stück Damwild ohne Nachwuchs, wovon in der Zeit vom 10. bis 23. Juli zusammen 108 Stück, nämlich 57 Stück Rothwild und 51 Stück Damwild weggerafft wurden. — Es beträgt somit der Gesammtverlust an Dam- und Rothwild 1724 Stück. Außer dem Wilde ist in der Umgegend noch eine ziemliche Anzahl von Rindvieh, Pferden und Schweinen an Milzbrand resp. Fliegenstichen crepirt. Auch einige Menschen sind in Folge von Fliegenstichen gestorben. Von den Forstbeamten haben mehrere, darunter der Oberförster des Potsdam-Bornimer Reviers, durch die Epizootie Pferde, Kühe und Schweine verloren.

Hutfaçons und Filzhüte
für **Damen** und **Kinder**
empfiehlt die Fabrik von
C. Schulze, Neumarkt Nr. 11.

Lehmann & Brementhal,
Hut-Fabrik.
en gros: Petersteinweg Nr. 50.
en détail: Neumarkt Nr. 19.

Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik — Grimma'sche Strasse.

Die chemische Kleiderreinigungs-Anstalt
von **Julius Fielitz**
befindet sich jetzt Weststrasse 50 parterre.

Auskunft über Firmen des In- und Auslandes ertheilt rasch und gewissenhaft: (H. 34494)
W. Schimmelpfeng,
Berlin C, Frankfurt a. M., Hamburg, Dresden, Leipzig, Nicolaistrasse 19.

Gray'sche amerikanische, modellirte
Papierkragen,
Manschetten und Chemisettes
für Herren, Damen und Kinder
aus der Fabrik von Mey & Edlich,
Plagwitz-Leipzig.
Détail-Verkauf:
9 Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus.
Papierwäsche mit Leinen-Ueberzug.
Bunte Papierwäsche für Damen u. Herren.
Preiscourante gratis.

Knaben-Anzüge u. Paletots,
solid gearbeitet, von guten Stoffen empfiehlt
A. Allgeier jun., Theater-Passage.

Knaben-
Anzüge, Paletots, Joppen von 2—14 Jahren bei **R. Kuhnert,** Neumarkt Nr. 9.

Zur Abhaltung von Auctionen empfiehlt sich
C. Aug. Schneider, Centralhalle,
Auctionator und Taxator.
Waaren zur Auction werden angenommen.

Aumann & Co. Kräutergewölbe Neumarkt 6,
Schellack, Spiritus, Bimsstein, Sandpapier, Leim, Schlemmkreide, Farben, Pinsel.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Vitzer's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. ½4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 5. bis 11. Januar 1874 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 11, 3 Ngr. für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52. Nachtquartier 2—5 Ngr., Mittagstisch 4 Ngr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Thomaskirchhof Nr. 20 (alte Post), 1. Etage; geöffnet Sonntags von 10—12, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimm. Steinw. 46, 2 Tr. Sonntags, Dienstags u. Donnerstags früh v. 11—1 U.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schüttenhaus mit Trianongarten und Ausstellung des kolossalen circa 35 Fuß im Umfange messenden Dai-bu-tsu-Kopfes (japanesisches Götzenbild) dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 5 Ngr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.

F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde. Leipzig, Sternwartenstraße 15, I. Berathung in allen Krankheitsfällen. Sprechstunden 2—4 Uhr.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39.
***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost*, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

J. A. Hietel, *Grimm. Str. No. 16, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.*

Chinesische Theehandlung
von Kreischmann & Gretschel, Katharinenstr. 18

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von **Heinr. Peters,** Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und sämmtl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

Vasen, Figuren, Majolica, Decorationen empfiehlt in stets reicher Auswahl
Paul Kretschmann, Markt 17.

Grosses Sortiment von Regulirofen.
Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Grosshandlung exot. **Vögel u. Naturalien** von **Karl Gudera,** Markt 3, II. Wien, Kolowratring 9 p. Besuch unentgeltlich.

Makulatur- und Pappen-Lager von **J. H. Wagner,** Nürnberger Straße 61.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concert mit Vorstellungen und Illumination.

Neues Theater. (227. Abonnem.-Vorstellung.)

Minna von Barnhelm,
oder:
Das Soldatenglück.
Lustspiel in 5 Acten von Lessing.
(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Major von Tellheim, verabschiedet	Hr. Neumann.
Minna von Barnhelm	Frl. Hüttner.
Franziska, ihr Kammermädchen	Frl. Zipser.
Just, Bedienter des Majors	Hr. Häusler.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors	Hr. Mittell.
Der Wirth	Hr. Engelhardt.
Eine Dame in Trauer	Frl. Haas.
Ricaut de la Marlinière	Hr. Seidel.
Ein Feldjäger	Hr. Paul.
Ein Diener	Hr. Schlick.

Die Scene spielt im Gasthause einer großen Stadt.

Das Buch zu „Minna von Barnhelm" ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Mittwoch, den 7. October, Gastvorstellung des Herrn Labatt vom k. k. Hofoperntheater in Wien: **„Fra Diavolo".** Fra Diavolo — Herr Labatt.

Altes Theater.

Gastvorstellung des Herrn Emil Siebert vom Stadttheater in Frankfurt a/M.:

In Feindes Land,
oder:
Ein gemüthlicher Preuße.
Posse mit Gesang in 1 Act von R. J. Baier. Musik von Siebert.
(Regie: Herr von Strantz.)

Personen:

Friedrich Alexander Cäsar, Baron von Prudelwitz, Lieutenant in der 3. Escadron des 1. preuß. Garde-Husaren-Regiments	* * *
Carl Feldern, Oberlieutenant in österreichischen Diensten	Hr. Link.
Therese, Tochter des Bürgermeisters	Frl. Schwarzenberg.
Nanette, ihre Cousine	Frl. Ernest.
Hans Breitmaul, Hausknecht und Ladendiener	Hr. Dederich.

Ort der Handlung: Eine kleine Stadt in Böhmen. Zeit: 1866.

Rothe Haare.
Lustspiel in 1 Act von M. A. Grandjean.
(Regie: Herr von Strantz.)

Personen:

Banquier Braun	Hr. Stürmer.
Sophie, dessen Tochter	Frl. Scheudler.
Rittmeister Waldeck	Hr. Link.
Julius Hase, Commis aus Leipzig	* * *
Wendler, Comptoirist	Hr. Dederich.
Jacob, Diener des Banquiers	Hr. Schwendt.

Ort der Handlung: Eine große Stadt in Deutschland.

Die Concertprobe.
Musikalischer Soloscherz (Persiflage auf das moderne Virtuosenthum) von Genée und Emil Siebert.

Notenmayer, ein reisender Concertist und Componist aus Wien	* * *

*** von Prudelwitz, Hase und Notenmayer — Herr Emil Siebert als Gast.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Mittwoch, den 7. October, Gastvorstellung des Hrn. Emil Siebert vom Stadttheater in Frankfurt a/M.: **„In Feindesland." „Rothe Haare." „Die Concertprobe."**

Die Direction des Stadt-Theaters.

Franzius-Theater.

(Hôtel de Pologne.)
Dienstag den 6. October 1874:
Gesprengte Fesseln, Schauspiel in 4 Acten. Nach dem gleichnamigen Roman von E. Werner in der „Gartenlaube" von Dr. E. H. Bernhardi.
Anfang 7½ Uhr.
Die Direction.

Billets sind außer an der Theatercasse bei Herrn **H. Dittrich,** Halle'sche Straße 4.

Grosse Matinée

im Gewandhaus-Saale.

Sonntag, 18. October 1874, Vormittags 11 Uhr,
veranstaltet von der
Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger zu Leipzig,
unter gütiger Mitwirkung
der Damen: Frl. **Hausmann,** Frl. **Mahlknecht,** Frau Dr. **Peschka-Leutner,** Frl. **Steinhauser,** Frl. **Suhrlandt,**
der Herrren: Capellmeister **Reinecke** und **Mühldorfer,** sowie der Herren: **Broda, Ehrke, Ernst, Gitt, Gura, Lissmann, Julius Neumann, Pielke, Rebling, Ress, Ulbrich,** sämmtlicher Herren des **Theater-Chors** der hies. Bühne und des **Gewandhaus-** u. **Theater-Orchesters.**

Programm:

1. Theil.

I. **Prolog,** gedichtet von Friedr. Hoffmann, gesprochen v. Frl. **Anna Suhrlandt.**
II. **Marsch** von Joh. Swendsen, ausgeführt vom Gewandhaus-Orchester.
III. a) **„Sehnsucht",** Gedicht von Julius Mosen } aus den nachgelassenen Gesängen
b) **„Auf dem See",** Gedicht von J. V. Scheffel } von Hugo Brückler, gesungen von Herrn **Eugen Gura.**
IV. **Terzett** aus d. Oper „Zemire und Azor" v. L. Spohr, gesungen v. Frau Dr. **Peschka-Leutner,** Frl. **Marie Mahlknecht** und Frl. **Marie Steinhauser.**
V. **„Der Schelm von Bergen",** Ballade von Heinrich Heine: als Melodram mit Begleitung des Pianoforte componirt von Carl Reinecke. **(Neu; Manuscript.)** Vorgetragen von Herrn **Julius Neumann** und dem Componisten.
VI. **Album-Blatt** von Richard Wagner; für grosses Orchester arrangirt von Reichel.

2. Theil.

VII. a) **Liebeslied** (Gedicht von Th. Spitta) } Männer-Quartette, componirt von W.
b) **Mein Dörfchen** (Gedicht von Clausnitzer) } C. Mühldorfer, gesungen von den Herren **Ernst, Pielke; Broda, Rebling; Gitt, Gura, Lissmann; Ehrke, Ress** und **Ulbrich,** sowie mehreren Herren des Chor-Personals.
VIII. **Concert** für Violine von Paganini; vorgetragen von Herrn **Felix Meyer.**
IX. **Concert-Lied:** „An dieser Rose wird er mich erkennen!" (Gedicht von Ed. Kauffer); componirt und Frau Dr. Peschka-Leutner gewidmet von V. E. Nessler, gesungen von Frau Dr. **Peschka-Leutner.**
X. **Concertstück** für das Pianoforte (Op. 33), componirt und vorgetragen von Herrn Capellmeister **C. Reinecke.**
XI. **Declamation:** „Das Blümchen Wunderhold" von Ludmilla Assing; vorgetragen von Fräul. **Clara Hausmann.**
XII. **„Die Drei!"** (Gedicht von Lenau); für grosses Orchester, Soli und Chor componirt von J. Weissenborn, ausgeführt vom Gewandhaus- und Theater-Orchester, sowie von den Herren **Pielke, Lissmann** u. **Ehrke** und sämmtl. Herren des Chor-Personals.

Billet-Verkauf zu 1 ℳ im Bureau der Concert-Direction im Gewandhause, Hofgebäude links.

Der Local-Ausschuss
der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger in Leipzig.

Vaudeville-Theater.

Heute Dienstag den 6. October: **Becker's Geschichte.** Liederspiel in 1 Act von Jacobson. Musik von A. Conradi. Hierauf: **Der liebe Onkel.** Schwank in 4 Acten von R. Kneisel.
Aennchen — Frl. **Hantelmann** als 1. Debut.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
1. Parquet Sperrsitz 10 ℳ. — 2. Parquet Sperrsitz 7½ ℳ. Parterre und 1. Gallerie ungesperrt 5 ℳ. — 1. Gallerie gesperrt 7½ ℳ. — 2. Gallerie 3 ℳ.
Vor der Vorstellung Concert der Theater-Capelle von 6—7 Uhr im Parterresaale.

Germania-Theater.

(Betters' Garten, Petersstein weg 56.)
Dienstag, den 6. October
Unter dem Siegel der Verschwiegenheit.
Schwank in 1 Act von Berg.
Hans und Hanne.
Vaudeville in 1 Act von Friedrich. Musik von Stiegmann.
Durch's Schlüsselloch.
Posse mit Gesang in 1 Act von Salingré.
Anfang 8 Uhr.
Alles Nähere die Anschlagzettel.

Erstes
Abonnement-Concert
im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 8. October 1874.

Erster Theil. Ouverture „Meeresstille und glückliche Fahrt" von Felix Mendelssohn. — Arie aus der Oper „Die Entführung aus dem Serail" von W. A. Mozart, gesungen von Fräulein Clementine Prosca, Königlich Sächs. Hofopernsängerin. — Concert (G dur) für das Pianoforte von L. van Beethoven, vorgetragen von Herrn Carl Hallé aus London. — Arie aus der Schöpfung von Haydn, gesungen von Fräulein Prosca. — Solostücke für Pianoforte: a) Notturno, b) Baccarolle von Chopin, vorgetragen von Herrn Hallé.

Zweiter Theil. Symphonie (No. 1, B dur) von Robert Schumann.

Abonnements-Billets für alle 20 Concerte à Billet 12 ℳ, sowie Billets zu einzelnen Concerten à 1 ℳ, Sperrsitze à 1 ℳ 10 ₰ sind im Bureau der Concert-Direction (Gewandhaus) und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr.
Ende ½9 Uhr.

Das 2. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 15. October 1874.

Die Concert-Direction.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

1) ein Paar **kalblederne Stiefeln,** neuvorgeschuht, aus einer Wohnung Nr. 4 der Poniatowskystraße am 25. v. M.;

2) ein **Portemonnaie** von braunem Leder mit Stahlbügel, darin **5** ℳ **2** ₰, in vier Einthalerscheinen und kleiner Münze, aus einer Wohnung in Nr. 30 der Humboldtstraße am 26. v. M.;

3) ein halbes Dutzend **Taschenmesser** in Perlmutterschalen, mit 10 div. Klingen ꝛc., aus einem Verkaufslocal in Auerbachs Hofe am 27. v. M. Vorm.;

4) ein Paar **schwarzgraumelirte Winterhosen,** eine schwarze, inwendig rothe **Plüsch-Reisedecke** nebst Riemen, sowie eine **Halskette, Broche** und **Boutons** von **Rosenholz** aus einem Gastlocal in Nr. 6 des Neukirchhofes am 27. v. M. Abends;

5) drei wollene **Pferdedecken,** graugelb mit rothen Streifen, aus einem Stall in der großen Funkenburg in der Zeit vom 20. bis 28. v. M.;

6) ein rothledernes **Geldtäschchen** mit Klappe und Messingverschluß, darin ca. **7 Thlr.,** in einem Zwanzigmarkstück und kl. Münze, aus einem Bäckerladen im Brühl am 28. vor. Mts.;

7) ein Stück **grauer Ratinéstoff,** ca. 15 Berl. Ellen haltend, aus einem Flur im goldenen Elephanten an demselben Tage Abends;

8) eine dunkelfarbige **Weste,** zweireihig mit Shawlkragen, ein weißleinenes **Hemd,** gez. E. H., drei bunte **Shawltücher** und vier Paar weiße Zwirnhandschuhe aus einem Pferdestall im Bamberger Hofe in der Nacht vom 28./29. v. Mts.;

9) zwei **weißleinene Mannshemden,** ungez., ein **Frauenhemd,** gez. B. K. 14., ein rothweiß gemustertes **Bettinlet** und ein **Kinderröckchen** von rothem Barchent von einem Trockenplatz am Floßplatze am 29. vorigen Mts. Mittags;

10) ca. 6 Dutzend **weißleinene Taschentücher,** neu, aus einem Geschäftslocal in Nr. 31 der Grimma'schen Straße am Nachmittag desselben Tages;

11) ein grünschwarzwollener **Teppich,** neu, und ein schwarzgelbweiß gemusterter **desgl.,** je 4½ Berl. Ellen lang und 3½ Berl. Ellen breit, aus einem Verkaufslocal in Barthels Hofe in der Zeit vom 21.—30. vorigen Mts.;

12) zwei **goldene Siegelringe** mit weißem bez. blauem Stein, aus einer Wohnung in Nr. 1/2. der Braustraße in der Zeit vom 22.—30. vorigen Monats;

13) ein kurzes **braunes Mannsjacket** mit einer Reihe Hornknöpfe, äußerer Brusttasche und Seitentaschen, sonst ohne Futter, aus der Hausflur in Nr. 53 der Frankfurter Straße am 30. vorigen Mts.;

14) ein **Zehnthalerschein,** ein Paar **kalblederne Stiefeletten,** 6—8 **weißleinene Taschentücher,** neu, roth gez. C. D., und drei Paar **graue Strümpfe** aus einem Local in Nr. 10 der Katharinenstraße in der Zeit vom 24.—30. vor. Mts.;

15) eine **Geldsumme** von **12** ℳ **10** ₰, in div. Einthalerscheinen und Silbermünze, aus einer Wohnung in Nr. 31 des Neukirchhofes am 29. oder 30. vor. Mts.;

16) ein Paar **Pelzmanschetten von Nerz** mit braunseidenem Futter aus einem Quartier in Nr. 15 der Windmühlengasse zur nämlichen Zeit;

17) acht Stück **Nerzfelle** aus einer Wohnung in Nr. 33 der Nicolaistraße in der Zeit vom 30. vor. bis 1. ds. Mts. Morgens;

18) eine **Geldsumme** von **4** ℳ, in diversen Einthalerscheinen, aus einem Restaurationslocale in Nr. 1/2 der Packhofstraße in der Nacht vom 30. vor. bis 1. d. M.;

19) ein altes braunledernes **Portemonnaie** mit gelbem Bügel, darin ca. **18** ℳ, in einem Zehnthalerscheine, zwei Einthalerscheinen der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft und kl. Münze **mittels Taschendiebstahls** auf dem Königsplatze am 1. d. M. Abends;

20) eine alte **Brieftasche** von dunkelbraunem Leder, darin ca. **196** ℳ, in einem Hunderthalerscheine, einem Fünfzigthalerscheine, drei Zehnthalerscheinen, einem Doppelthalerstücke und kleiner Münze, ferner ein schwedischer Cassenschein à 10 Reichsthaler und zwei Scheine der Wernesburger Bank ꝛc., **mittels Taschendiebstahls** im Neuen Theater am gleichen Abend;

21) ein **Portemonnaie** von braunem Leder mit gelbem Bügel, enthaltend **5** ℳ, in Silberthalern, aus einem Vorsaal in Nr. 24 der Zeitzer Straße am 2. d. M.;

22) ein **Gummiabtreter,** durchbrochene Façon, aus einem Flur in Nr. 50 der Plagwitzer Straße am gleichen Tage;

23) ein **vierräderiger Handwagen** im Federgehänge, sogen. Meubleswagen, schwarz getheert und weiß gezeichnet L. P. V. 36, von einem Platze an der Schulgasse am 2. d. M.;

24) ein altes schwarzledernes **Portemonnaie** mit Stahlbügel, darin ca. **1** ℳ **7** ₰, in einem Thalerstück und kleiner Münze **mittels Taschendiebstahls** auf dem Augustusplatze am 3. d. M. Mittags;

25) ein **Tophaüberhang** von grüngestreiftem Kattun, zwei **grauleinene Gardinen** und zwei dergl. **Kinderschürzchen** aus einem Gartenhause in Lehmanns Garten innerhalb der letzten Nächte;

26) eine **Geldsumme** von **14** ℳ, in einem sächs. Zehnthalerscheine und vier div. Einthalerscheinen, aus einer Bodenkammer in Nr. 1 der Klostergasse am 2. oder 3. d. M.;

27) ein kl. gelber **Handkoffer,** enthaltend ein **Mannsjacket** von grauem Sommerstoff, einreihig, mit Klappentaschen, zwei Paar **schwarze Stoffhosen,** eine hellfarbige schwarzgestreifte **desgl.,** eine ebensolche **Weste,** eine schwarze **Weste,** ein schwarzer **Filzhut,** eine schwarze **Mütze,** und drei **weißleinene Hemden,** gez. H. K. aus einer Kammer in Nr. 13 der Poststraße am 3. d. M. Nachm.;

28) eine **Geldsumme** von **7** ℳ, in einem sächs. Fünfthalerscheine und zwei Silberthalern, aus einer Bodenkammer in Nr. 6 des Barfußgäßchens am 3. oder 4. d. M.;

29) ein schwarzledernes **Portemonnaie,** darin **9** ℳ **25** ₰ in einem Fünfthalerscheine, zwei Einthalerscheinen und div. Silbermünze, mittelst **Taschendiebstahls** im Meßgedränge auf dem Königsplatze am gestrigen Nachmittag;

30) eines **desgl.** von braunem Leder mit gelbem Bügel, enthaltend **3** ℳ **20** ₰, in div. Münze, und ein Tagesbillet aus Zwenckau, auf dieselbe Weise ebenda Abends;

31) eine **silberne Cylinderuhr** mit Secunde, auf der Rückseite gravirt H. E., nebst kurzer Talmikette, auf dieselbe Weise ebenda zur nämlichen Zeit;

32) eine **desgl.,** mit der Fabriknummer 1095, nebst silberner vergoldeter Panzerkette auf dem Roßplatze in gleicher Weise am gestrigen Abend;

33) eine **desgl.** mit Goldrand und geriefter Rückseite ebendaselbst auf dieselbe Weise zu derselben Zeit;

34) ein **schwarzes Shawltuch** mit türkischer Kante, das die Beschädigte über dem Arm getragen, am gleichen Ort zu gleicher Zeit.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 5. October 1874.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Kneschke.

Am Freitage Abends in der 11. Stunde ist einem hiesigen Einwohner

eine schwarzlederne **Brieftasche mit 75 einthalerigen** (meist sächs.) **Cassenbillets,** einigen Wechseln, vier Leihhausscheinen und div. Notizen

auf dem Floßplatze von einem Unbekannten gewaltsam aus der Tasche des Rockes herausgerissen worden, es hat auch der Beraubte den Unbekannten, der sofort entflohen ist, nicht wieder zu erlangen vermocht.

Der Unbekannte wird als ein Mann von 26 bis 27 Jahren, von mittelgroßer Figur, mit blondem Schnurrbarte, dickem Gesicht, einer Narbe unterhalb des linken Auges, der grauen Rock, schwarze Hosen und schwarze Mütze getragen hat, beschrieben.

Sollte Jemand über diesen Unbekannten oder den Verblieb der Brieftasche mit Inhalt eine Auskunft zu geben im Stande sein, so wird derselbe ersucht, sich ungesäumt bei unserer Criminalabtheilung zu melden.

Leipzig, am 5. October 1874.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Kneschke.

K. Bezirksgericht zu Leipzig.

Versteigerungen:

Heute Dienstag den 6. October 1874 Vormittags 9 Uhr sollen im Auctionslocale des hiesigen Königl. Bezirksgericht verschiedene Meubles, einige Kleidungsstücke, Wäsche und mehrere Ausgaben deutscher Classiker, sowie um 10 Uhr Vormittags ebendaselbst eine mit rothem Plüsch ausgeschlagene Droschke, ein Sopha mit braunwollenem Bezuge, ein dergl. defectes und 6 Stück Rohrstühle versteigert werden.

Frankfurter Bücher-Auction.

Soeben erschien:

Verzeichniß der von den Herren **Prof. Dr. philos. G. Weissenborn** in **Marburg** und **Dekan Dr. theol. Thudichum** in **Rödelheim** nachgelassenen reichhaltigen Bibliotheken, welche nebst anderen werthvollen Büchern, Kunst-, Kupfer- und Prachtwerken **Dienstag, den 20. October 1874 und folgende Tage im Auctionslocale** des Unterzeichneten gegen baare Zahlung versteigert werden.

Die Abtheilungen **Theologie, Philosophie, Geschichte, Belletristik, Linguistik, Pracht- u. Kupferwerke, Naturwissenschaften** ꝛc. sind reichhaltig in dem 2200 Nummern starken Katalog vertreten, der auf frankirtes Verlangen **franco** und **gratis** von mir versandt wird.

Frankfurt a. M. (H. 62851.)

Ludolph St. Goar,
Buchhändler und Antiquar, Zeil Nr. 30.

Grosse Auction.

Heute und morgen sollen hier Reichsstraße 51 im Laden aus einer Concursmasse 2000 Stück goldene Herren- u. Damenuhren in Posten, auch einzeln, besteh. in Savonekt-, Remontoirs, Ancre-, Cylinderuhren, Compositionsuhren in verschiedenen Gattungen, meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden, können auch zu Taxpreisen abgegeben werden.

L. Simon,
Auctionator.

Auction in Dürrenberg.

Donnerstag den 8. October von Vormittag 8½ Uhr ab sollen in der Wohnung der Frau Bergräthin **Busse** in Dürrenberg umzugshalber 2 Sophas, 1 Coulissentisch, 6 Mahagoni-Rohr- und diverse andere Stühle, 1 polirter Glasschrank, 1 Kleidersecretair, 1 Nähtisch, 3 Commoden, ein Küchenschrank, Bettstellen, Federbetten, Garten-Meubles, Bilder, ausgestopfte Vögel, Hirschgeweihe, 1 Pirschbüchse ꝛc., sowie Heu, Stroh und Gerste u. dergl. m. meistbietend **gegen Baarzahlung** versteigert werden.

Dürrenberg, den 3. October 1874.

A. Rindfleisch, Auct.-Commissar.

Auction.

Heute und folgende Tage von 10—1 und 3—6 Uhr sollen

Salzgässchen Ecke d. Reichsstr.
(Omnibus-Wartehalle)

300 Brüsseler u. Velour-**Teppiche,**
200 gute Oel-**Gemälde,**
500 gold. Herren- u. Damen-**Uhren**
(wobei sehr feine Remontoirs),

aus einer Concurs-Masse herstammend, öffentlich meistbietend versteigert werden.

W. Pergamenter, Auctionator.

Wagen-Verkauf.

Ein viersitziger halbverdeckter gebrauchter aber eleganter Wagen aus der Fabrik von Dick & Kirschten in Offenbach soll

Sonnabend den **10. October dss. Js. Vormittags 10 Uhr** am **„Grünen Baum"**, Roßplatz, hierselbst

an den Meistbietenden versteigert werden durch

Adv. Dr. **Hösler.**

Auction.

Heute Dienstag u. folgende Tage von früh 10 Uhr an sollen Hainstraße 5 im Hofe links 100 Dtzd. feine Bettdecken, 50 Dtzd. Kinderbettdecken, Tischdecken aller Art, rothe Tisch- u. Commodendecken in allen Größen, Häkeldecken in diversen Dessins, sowie diverse andere Gegenstände Hainstrasse No. 5 im Hofe versteigert werden.

Mess-Auction!

Neumarkt Nr. 1.

Schuhwerk, Wäsche, Sammetbänd. ꝛc.

Zwei Prachtwerke.

Schlachten-Album des deutsch-französischen Feldzuges 1870—71 nach Skizzen vom Prof. Rechlin (sauber ausgeführte Photographien). Quer-Folio-Format. Text in englischer und deutscher Sprache. Aeußerst elegant gebunden in Leinenband mit Goldschnitt und Deckelvergoldung. (Statt 10 Thlr.)

für nur 4 Thlr.

Deutsche Kunst in Bild und Lied. Original-Beiträge deutscher Maler, Dichter und Tonkünstler. Herausgegeben von Albert Träger. Mit vielen Bildern und Oelfarben- und Tondruck. Nur Kunstblätter. In eleg. Leinwand geb. mit Goldschnitt und reicher Goldpressung. (Statt 5½ Thlr.)

für nur 2½ Thlr.

Zu haben bei

Franz Ohme,
Universitätsstraße Nr. 20.

Zur gefälligen Beachtung.

Die schon bekannte große

Oelgemälde-Auction

über die im

Plauen'schen Hofe (Passage) Brühl 77

aufgestellte reichhaltige Sammlung von

Original-Oelgemälden

des Kunsthändlers **M. Kaiser.**

verschiedener Genres und Größen von guten renommirten **Münchner** Künstlern soll von **Sonnabend den 3. October an** bis zur **gänzlichen Räumung** der Sammlung täglich Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr zu **staunend billigen Preisen** fortgesetzt werden.

J. F. Pohle. Auctionator.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Der Zinsfuß für die bei der **Casse der unterzeichneten Anstalt in Leipzig** oder für sie bei der **Dresdner Bank in Dresden** auf Rechnungsbuch eingelegten und einzulegenden Gelder ist vom **5. dss. Mts.** ab bis auf Weiteres auf

Drei Procent

festgesetzt worden.

Leipzig, den 3. October 1874.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Verlag von **Friedrich Vieweg und Sohn** in **Braunschweig.**
Vorräthig bei **A. Lorentz,** Neumarkt 20:

Neues Handwörterbuch der Chemie.

Auf Grundlage des von Liebig, Poggendorff und Wöhler, Kolbe und Fehling herausgegebenen Handwörterbuchs der reinen und angewandten Chemie und unter Mitwirkung von **Bunsen, Fittig, Fresenius, v. Gorup-Besanez, Hofmann, Kekulé, Kolbe, Kopp, Wichelhaus** u. a. Gelehrten bearbeitet und redigirt von

Dr. **Hermann v. Fehling,** Professor der Chemie in Stuttgart.

Erster Band. Mit in den Text eingedruckten Holzstichen. gr. 8. geh. Preis 10 Thlr. 12 Sgr.

Geschäfts-Verlegung.

Von heute ab befindet sich mein **Zimmerplatz** nicht mehr in der großen Funkenburg, sondern am **Leutzscher Wege** hinter dem **Frankfurter Thorhause.** Wohnung wie bisher Waldstraße Nr. 1 b parterre.

Gustav Perlitz.

Meinen geehrten Kunden

zur gefälligen Nachricht, daß sich vom heutigen Tage an mein Geschäft wieder in meinem Locale **Hainstraße Nr. 3** befindet.

Papier-, Schreibmaterialien- und Lederwaaren-Handlung
Wilhelm Selle, Hainstraße Nr. 3.

‖ Fabrik und Lager ‖

En gros. **En détail.**

von

Trumeaux-, Pfeiler-, Sopha- und Camin-Spiegeln, Consol-Tischen, Trägern und Marmorplatten, Gardinen-Simsen, -Rosetten und Portièren-Haltern, Rahmen in jedem Genre, oval, stumpf und viereckig.

Spiegelglas-, Tafelglas- und Goldleisten-Lager

Reichsstr. 53|54. **Reichsstr. 53|54.**

F. W. Mittentzwey.

Muster-Koffer Holz-Cartons fertigt **C. A. Zickmantel,**
Reisekoffer- u. Holzwaarenfabrik,
Leipzig—Reudnitz, Heinrichsstraße Nr. 8/9.
Mess-Stand:
Roßplatz, Eingang der Königsstraße.

Ausverkauf

von

Alfénid-Waaren

zu billigen Preisen,

Ludwig & Prager
Concurs-Masse
Petersstr. 46, 1. Et.,
neben **Café National.**

En gros. **En détail.**

Gummi-Waaren

aller Art
bei

Gustav Krieg,
Gummi- und Guttapercha-Waaren-Fabrik,
18. Schützenstrasse 18. **5. Petersstrasse 5.**

Kissing & Möllmann,

Fabriken in Iserlohn und Neuwalzwerk.
Leipzig, Petersstraße Nr. 43, 1. Etage.

Bilderbücher Jugendschriften u. Spiele Zeichnenvorlagen

empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Franz Ohme,
Universitätsstraße 20.

In unserem Verlage erschien soeben und ist durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

Stundenplan

zum Gebrauche für Lehrer und Schüler.
Tableau in prachtvollem Farbendruck.
Größe 30—40 Centimeter.
Preis per Blatt unaufgezogen 4 Ngr.
Elegant cartonnirt 5 Ngr. In Partien billiger.
München. **Gebr. Obpacher.**

In allen Buchhandlungen vorräthig:

Silhouetten
Leipziger Bühnenkünstler.

Von **Wilhelm Harder.**
Preis 15 Ngr.

Inhalt: Heinrich Grans. — Hermine Claar-Delia. — Carl Mittell. — **Anton Mitterwurzer.** — Blanda Zipser. — **Friedrich Haase.** — Anna Haverland. — Anna Suhrlandt. — Adolf Klein.

Tausende von ausgeloosten Effecten,
die noch immer nicht zur Einlösung präsentirt und zum Theil schon deshalb verfallen sind, zeigen am besten das Bedürfniß der

„Levysohn's Ziehungsliste"
sämmtlicher ausloosbaren Effecten für jeden Capitalisten.

Für 15 Sgr. vierteljährlich bei jedem Postamt oder Buchhändler zu bestellen.
Verlag von **W. Levysohn** in **Grünberg i/Schlesien.** (H. 22950.)

Journal-Lese-Cirkel,

die besten Journale enthaltend, empfiehlt

Paul Hessling, Windmstr. 41.

Visitenkarten
100 C. A. Walther, 10 Ngr.
Markt, Kochs Hof.

Kaufm. Rechnen, einf. u. dopp. Buchführung, Corresp., Schreiben ꝛc. J. Hauschild, Blücherstr. 15.

Privatunterricht

wünscht ein j. Lehrer zu ertheilen in **Realien,** bes. **Rechnen** (auch an **Instituten**) u. **Clavierspiel.** Gef. Offerten unter C. T. ‖ 19. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Correspondenz wird gründl. gelehrt Nürnb. Str. 1, I. l.

English Lessons

Reichsstraße 82, 2. Etage. Zu sprechen 1—2

Kaufm. Praktik: Gründl. Lehre kaufm. **Contorwissenschaften.** **Aug. Zeidler,** Kaufm., Tauchaer Str. 12. Zu spr. v. 2—5 Uhr.

Leçons de Français

(spécialement pour la conversation) par une jeune dame de Paris.

S'adresser sous les initiales „V. W. 245" au bureau de ce journal.

Italienisch, Französisch u. Spanisch, Gramm. u. Conv., lehrt **billig,** auch nach englischer Methode ein geb. Italiener. Gef. Offerten sub **F. 99** an die Expedition d. Bl. erbeten.

A. Kabatek, Zitherlehrer,
Klostergasse 14, III.
Zither- u. Zithermusikalien-Leihanstalt.

Gesucht wird ein **englischer** u. ein **französischer Sprachlehrer,** der den Unterricht auf **grammatikalischer** Grundlage ertheilt.

Adressen gefälligst unter U. 1 7 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse
Grimm. Str. 2, 1. Etage.

Der **Jeffrey'sche**
Respirator

wird von mir **allein** in der richtigen Originalconstruction, wie derselbe von mir zuerst in Deutschland eingeführt und seit Jahren von den berühmtesten Aerzten bei Brust- und Lungen-Krankheiten (mit Husten- und Heiserkeit) mit bestem Erfolge angewendet wurde, zu 2, 3, 5, 6 ℳ von 10, 12, 16° Wärmeerzeugung geliefert.

Joh. Reichel, Leipzig,
Universitätsbandagist, Petersstrasse 42, 2. Etage.

Alle Flechtenkranke

heilt **A. Schmidt,** Sternwartenstraße 18 part.

Die Damen-Mäntel-Fabrik
P. Buchold, Leipzig,

Grimma'sche Straße 36, vis à vis dem Neumarkt.

empfiehlt:

Regen-Mäntel in grosser Auswahl

ganz neue Façons, von doppeltdecatirten echt englischen Waterproofs.

Roben, Schlafröcke, Tuniques

für den Herbst, in den neuesten Stoffen, nach den neuesten Modellen gearbeitet.

Ferner empfehle mein reichhaltiges und vollständig neues

Lager von Herbst- und Winter-Mänteln

Jaquets, in **Double, Ratiné, Bouclé, Velour etc.**
Rad-Mäntel in **Double, Velour,** in grau, blau, schwarz, mit neuen eleganten Besätzen.
Sack-Paletots, in einfacher wie in reicher eleganter Ausführung.

Neue elegante Façons für die Herbst- und Winter-Saison

in neuen **Fantasie-Stoffen.**

Grosse Auswahl von Sammet-Jaquets

von 10 Thlr. an bis 60 Thlr.

Solide Arbeit, billigste Fabrikpreise.

P. Buchold, Leipzig,

Grimma'sche Straße 36, vis à vis dem Neumarkt.

Eine kleine Partie englischer Regenröcke verkaufen im Ganzen oder Einzelnen für die Hälfte des reellen Preises

Mantel & Riedel am Markt.

Eine Partie **gestickte Hemdeneinsätze,**
" " **Waffel-Bettdecken,**
" " **beschädigte Taschentücher**

ungemein billig zu begeben bei **Sigmund Frank im großen Blumenberg.**

Nur No. 14. **Am Markt,** **Nur Nr. 14.**

Bühnengewölbe

dicht an der Grimma'schen Straße

No. 14, 14, 14, 14.

J. Schwarz & Co. aus Dresden

zeigen hierdurch an, daß sie auch diese Messe wieder mit einem großartigen Lager ihrer Fabrikate in **Herren- u. Damen-Wäsche, Moiré-, Stoff- u. Roßhaar-Röcken, Tournüren, Blousen, weiße Röcke, Gardinen, Bettdecken, Leinenwaaren, Thirtings** und **Chiffons** hier sind und nach beendetem Engros-Verkaufe

einen grossen Ausverkauf

sämmtlicher Artikel eröffnen. Alle Waare, wobei namentlich Herren- und Damen-Wäsche ihrer vorzüglichen und guten Arbeit wegen empfohlen werden kann,

soll zu ganz fabelhaft billigen Preisen verkauft werden.

Ein Posten schweres Herrnhuter Leinen in Weben von 72 Ellen von 11 bis 18, sonst 15 bis 25 ₰.
Thirtings, Chiffons, Piqué's und **Négligé-Stoffe** zu Engros-Preisen, 15, 12, 10, 8 und 6 Ellen für 1 ₰.
300 Paar Waffelbettdecken mit Fransen, Stück von 1 ₰ an.
Gardinen in Mull, Zwirn, Tüll ꝛc. spottbillig.
Seidene Damen-Shawls 2½ ℳ, seidene Tücher 8 und 12½ ℳ.
Seidene Damenschürzen von 1½ ₰ an.

Moiré-, Stoff-, Stepp- und amerikanische Damen-Röcke,

fertig garnirte **Moiré-Röcke,** Stück von 1½ ₰ an, **Stoff-Röcke** in großer Auswahl, Stück von 2½ ₰ an, **Stepp-Röcke,** Stück von 2 ₰ an, **amerikanische Röcke** in mehr als 50 Sorten, Stück von 3 ₰ an, **Roßhaar-Röcke** in großer Auswahl.

Rein leinene Taschentücher,

das ganze Dutzend von 22½ ℳ an, bessere Sorten ½ Dtzd. 15, 17½ und 20 ℳ. Bielefelder Leinen-Tücher ½ Dutzend von 25 ℳ, 1 ₰, Engl. Leinen ½ Dutzend von 1⅙ ₰ an. Taschentücher mit bunten Kanten Dutzend 1 ₰. Batisttücher in eleganten Cartons.

Fertige Herren- und Damen-Wäsche,

gut und sauber gearbeitet und vorzüglicher Schnitt, bei Abnahme von Dutzend billiger. **Oberhemden** mit und ohne Kragen, ¼ Dtzd. von 2½ ₰ an bis zu den feinsten Sorten. **Bunte Oberhemden** und gewaschene Hemden sehr billig. **Herren-Chemisettes** in bunt, Stück von 4 ℳ an. **Herren-Kragen** und **Manschetten,** neueste Façons. **Damen-Hemden** in Chiffon, engl. Stoffen und rein Leinen, Stück von 17½, 20 und 25 ℳ an. **Damen-Nachthemden** und **Frisir-Mäntel,** gestickte Damen-Hemden von 1½ ₰ an. **Damen-Beinkleider** von den einfachsten 12½ ℳ an bis zu hochfeinen Sachen. **Négligé-Jacken** in Piqué, Chiffon, glatt und gestickt, von 15 ℳ an.

Weiße Röcke

von den einfachsten, Stück 22½ ℳ, bis zu den besten gestickten Schleppröcken.

Blousen in Mull, reich verziert, von 17½ ℳ an, seidene Tüll-, Thibet- und Piqué-Blousen.

Schürzen, weiße Damen-Schürzen von 7½ ℳ, Meiré-Schürzen von 5, 6, 7 und 10 ℳ, seidene 1½ ₰.

Stulpen und Kragen,

die bekannten bunten Garnituren für 4 ℳ, gestickte Garnituren 4 ℳ, gestickte Kragen 1½ ℳ, gestickte Shawls 2 ℳ, Aermelgarnituren 15 ℳ.
Tournüren, Stück von 10 ℳ an.
Corsets für Damen, Stück 5 ℳ.
Kragen und **Krausen,** mit und ohne Untertuch, in allen Sorten.

!Hüte!

Die Hutfabrik von E. Fürstenberg aus Berlin verkauft auch einzelne Hüte im Detail zum Engros-Preis Brühl Nr. 26.

Von heute bis Ende der Woche

detaillire ich meine angefangenen und fertigen

Tapisserie-Arbeiten

zu bedeutend ermäßigten Preisen

und empfehle u. A.:
Schuhe von 12½ Ngr. an,
Kissen von 20 Ngr. an,
Tragbänder von 20 Ngr. an ꝛc. ꝛc.

in neuen Mustern und größter Auswahl.

C. Hesse aus Dresden,
Königl. Hoflieferant,
während der Messe Grimma'sche Straße Nr. 7.

Nur während der Messe

wird einem hochgeehrten Publicum von Leipzig und Umgegend die noch nicht dagewesene Gelegenheit geboten, sich für wenig Geld mit dem dauerhaftesten Schuhwerk versehen zu können, obgleich es Princip der Gesellschaft, die Waaren nur in en gros abzugeben, habe ich mich dennoch entschlossen **auch einzelne Paare** abzugeben u. arrangire in Folge dessen von heute

einen General-Ausverkauf

verschiedener Arten Herren-, Damen-, Knaben-, Mädchen- und Kinder-Stiefel, sowie Hausschuh, Filzschuh, Gummischuh, Ball- und Brautschuh, Arbeitsschuh, Einlegesohlen und viele in dieses Fach schlagende Artikel dauerhaft und façonreich zu auffallend billigen Preisen

Der Vertreter der Concurrenz-Gesellschaft

46, Ritterstraße 46.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Lagers verkaufe ich **Kattune, Jacconas, Piqués, Madepolams** ꝛc. zu billigem Preise, auch in einzelnen Stücken.

Heinrich Bang, Markt Nr. 2, 2. Etage.

Ausverkauf

der zurückgesetzten Stickereien zu außergewöhnlich billigen Preisen bei

Gustav Frieckert,
31 Grimma'sche Straße 1. Etage.

Verkauf nur noch bis Donnerstag den 8. October

Specialität für elegante

Knaben-Garderobe

von 2 bis 16 Jahren

en gros & en détail.

C. L. Walter & Söhne aus Berlin
1. Goethestraße 1.
nahe der Grimma'schen Straße, 1. Etage.
Preise fest!

Neben unserm so reichhaltigst assortirten Lager in completen Winter-Anzügen, Paletots ꝛc. empfehlen wir unsern werthen Kunden eine große Partie vorjähriger zurückgesetzter Sachen bei außergewöhnlich billigen Preisen.

Eine reiche Auswahl der neuesten und geschmackvollsten

Herren-Hemden-Einsätze

in einfachen, feinen und sehr eleganten Dessins ist soeben eingetroffen.

C. Otto Gaa,
Petersstraße 46, 3 Treppen.
Leinen-Handlung und Wäsche-Manufactur-Fabrik.

Unser Lager **schweizer** und **sächsischer Weißwaaren,** sowie **Seidenwaaren, bedruckter Kattune** und **Piqués** befindet sich jetzt

Brühl 64 parterre.

Gebr. Mechinger jr.
aus Berlin.

Steingut- und Porzellan-Manufactur.

Utzschneider & Co.,
Saargemünd in Lothringen.
Während der Messe:
16 Katharinenstrasse, 2. Etage.

Ein reichhaltiges Assortiment in

Hut-Echarpes

empfehlen **Lömpe & Rost.**

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 279. Dienstag den 6 October. 1874.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Dem Bundesrathe ist der Gesetzentwurf, betreffend die Regelung des Landsturmes, zugegangen. Danach kann das Landsturmaufgebot und die Bestimmung des Anfangs desselben nur durch eine Verordnung des Kaisers erfolgen. Die Vorschriften für die Landwehr gelten auch für den Landsturm, namentlich die Militairgesetze und die Disciplinarordnung. Der Landsturm wird gewöhnlich in besonderen Abtheilungen formirt, kann aber auch zur Ergänzung der Landwehr dienen.

Vor einigen Tagen sind die Quednauer Tumultuanten, 34 an der Zahl, zu Zuchthausstrafe von je zwei bis fünf Jahren oder zu Gefängnißstrafe von je vier bis neun Monaten von dem Schwurgerichte in Königsberg verurtheilt. Im Ganzen sind 66 Jahre Zuchthaus und 27 Jahre Gefängniß über sie verhängt worden. Das Straferkenntniß wurde, so meldet die Spener'sche Zeitung, begleitet von einem herzzerreißenden Jammern und Weinen der Frauen und Kinder der Verurtheilten, welche sich im Zuschauerraume versammelt hatten. Das Blatt bemerkt dazu: „Das Urtheil ist gerecht, aber hart; hart namentlich deshalb, weil es nur die Verführten und nicht die Verführer, weder die activen noch die passiven Mitschuldigen trifft. Man kann heute wohl kaum noch daran zweifeln, daß die Verurtheilten zu ihren strafbaren Handlungen verleitet worden sind durch irrige Vorstellungen über die Kreisordnung und über die Civilstandsregister. Die Hauptschuld trifft also Diejenigen, welche den Leuten jene irrigen Vorstellungen beigebracht haben; aber auch Diejenigen, welche ihnen richtige Vorstellungen beizubringen verpflichtet waren und dies unterlassen haben." Es steht überaß um die Ausführung der Gesetze schlimm, wenn dieselbe durch widerwillige Beamte erfolgen soll. Die Spen. Ztg. zielt damit insbesondere auf die Landräthe, Kreisdeputirten u. s. w. von der Kreuzzeitungspartei.

Aus dem sechsten Heft des Generalstabsberichts ergiebt sich in Bezug auf die Schlacht von St.-Privat-Gravelotte folgende Betrachtung: Worauf kam es am 18. August ausschließlich an? Es mußte ein eiserner Ring um die französische Rheinarmee, die bedeutendste, die der Gegner hatte, geschlossen werden. Sie mußte unter die Kanonen von Metz zurückgedrängt und dort zu völliger Ohnmacht verurtheilt werden. Mit erstaunlicher Gewissenhaftigkeit und Genauigkeit referirt Moltke jedes einzelne Moment der beiden Schlachten. Wir ersehen, wie von Mittag 12 Uhr bis Abends 9 Uhr jedes Regiment Stellung nahm und wie es von Stunde zu Stunde seine Position wechselte. Fünf Stunden hat der Kampf ununterbrochen gewährt, da tritt eine Pause ein; hüben und drüben sind die Truppen von Müdigkeit überwältigt, des Werdens war zu viel gewesen. Der Prinz steht schon halb hinter seinem Siege, es gilt also, bei Gravelotte des Feindes ebenso Herr zu werden. Die zweite Armee hatte in musterhafter Ordnung gekämpft, bei der ersten waren Störungen, Mißverständnisse, Irrungen vorgekommen. Moltke giebt dies zu, er gesteht sogar, es habe eine zeitlang Niemand gewußt, ob er auf Freund oder Feind schieße. Zum Glück für Steinmetz konnte das zweite (pommer'sche) Corps herangezogen werden, das nach 6 Uhr in den Kampf mit eingriff. Aber die Verwirrung — man liest es mehr zwischen, als in den Zeilen — steigert sich und bald ist Moltke selbst zur Stelle. Der König ist bei Rezonville ganz nahe dem Kampfgetümmel. Moltke's Erscheinen muß sehr nothwendig gewesen sein; er war wohl wiederholt von Steinmetz falsch oder gar nicht verstanden worden, ja es konnte sein, der Führer der ersten Armee hatte ganz den Kopf, wenigstens den Blick verloren. Nicht Alles wird über und gegen Steinmetz vorgebracht, was zu sagen gewesen wäre. Jeder weiß, daß bald nach und wegen der Gravelotte-Operationen dem General v. Steinmetz das Obercommando entzogen und daß er, der Führer der zweiten Armee, zum Festungsgouverneur von Posen degradirt wurde. Wenn der König von Preußen hierzu sich verstand, so mußte Unerhörtes sich zugetragen haben, und ganz gewiß sind alle Officiere im Rechte gewesen, die nach den entscheidenden Metz-Operationen Steinmetz vorwarfen, er habe ganze Regimenter nutzlos geopfert, eine halbe Stunde lang das 7. durch das 8. Corps beschießen lassen und dem nachrückenden 2. Franseckl'schen Corps eine grundfalsche Stellung gegeben, so daß auch dieses Corps mit seiner gesammten Artillerie nicht auf die Franzosen, sondern auf preußische Regimenter seine Geschütze richtete. Den Anstrengungen des ganzen Officiercorps auf der Gravelotte-Linie gelang es endlich, dem fürchterlichen Wirrwarr durch Commando auf eigene Faust ein Ende zu machen. Interessant und wichtig ist, daß Moltke einigemale, die heroische Tapferkeit der preußischen Regimenter vollauf würdigend, das große Ungestüm beim Stürmen zu bemängeln geneigt ist. Eben so erging es den Reiterangriffen, die, auf's Kühnste und rechtzeitig unternommen, nachhaltige Erfolge nicht zu erzielen vermochten, wenn starke Reserven dieser Waffe nicht zur Hand waren. Sehr mit Recht hebt Moltke hervor, daß der 18. August in hohem Maße erkennen ließ, wie die einzelnen Corpsführer vorzüglich verstanden, auf eigenes Ermessen hin zu handeln, wo etwa der Wille des Hauptquartiers nicht bekannt war. Es trat eine geniale Selbstständigkeit des Urtheils in gar vielen kritischen Momenten der Kämpfe zu Tage, und so arbeiteten die Officiere dem Chef des Generalstabs in einer Weise in die Hand, daß es eine Freude war.

In den deutschen Officierkreisen beschäftigt man sich mit großer Vorliebe mit dem Studium der russischen Sprache. Als ein Ergebniß hiervon kann die Uebersetzung des verdienstvollen Werkes des Obersten Wenjukow über die russisch-asiatischen Grenzlande gelten, welche vom Hauptmann Krahmer im großen Generalstab hergestellt und in diesen Tagen bei Grunow in Leipzig erschienen ist. Wie wir der Vorrede des Hauptmanns Krahmer entnehmen, ist derselbe der Ansicht, daß Rußland demnächst gezwungen sein werde, sich noch einmal speciell gegen die Turkmenen, einen dem Khan von Khiwa fast nur nominell unterthänigen Volksstamm, zu wenden, um nicht der Früchte der vorjährigen Expedition wieder verlustig zu gehen.

Aus Kaiserslautern wird vom 4. October gemeldet: Der Guß der Kaiserglocke ist gestern Nachmittag von dem Glockengießer Hamm in Frankenthal glücklich vollendet. Der Guß ist als völlig gelungen zu betrachten.

* Aus Straßburg wird berichtet: Die linksrheinischen Forts, welche auf dem Plateau zwischen den Dörfern Lingolsheim und Reichstett liegen und die Nummern 2 bis 7 haben, werden mit Ablauf dieses Jahres vollendet sein. Wenn dieselben auch jetzt schon sturmfrei und vertheidigungsfähig sind, so ist der Ausbau im Innern der einzelnen Werke doch noch nicht fertig. Diese Arbeiten sind aber so weit vorgeschritten, daß die nöthigen Räume zur Unterbringung von größeren Wachtcommandos haben wohnbar hergestellt werden können. Diese vollständig casernenmäßig eingerichteten Räume sollen anstatt am 1. October nach neuerer Bestimmung erst am 1. November mit Truppen belegt werden, weil noch ein künstliches Austrocknen dieser Räume vorgenommen werden soll. Wie ich vernehme, wird auch beabsichtigt, in den Forts selbst die für dieselben bestimmte Kriegs-Casernementsausrüstung mit Einschluß sämmtlicher Wäsche ꝛc. unterzubringen, und werden die hierzu nöthigen Vorkehrungen noch in diesem Jahre getroffen werden.

Die Nachrichten aus Forchheim bestätigen einen glänzenden Sieg des reichstreuen freisinnigen Candidaten. Die in der diesmaligen Wahlschlacht für den Fürsten Hohenlohe erzielte Stimmenzahl von 11,415 Stimmen bleibt nur wenig hinter der im Winter unter den Einflüssen des allgemeinen Wahlkampfes erstrittenen zurück, wo 12,434 auf den Fürsten fielen; dagegen hat sich für den ultramontanen Candidaten der Rückgang auf nahezu 3000 Stimmen belaufen. Obgleich auch die Ultramontanen den früheren Candidaten aufgestellt hatten, muß sich Herr Peter Krapp, Pfarrer in Forchheim, dieses Mal statt der früheren Minderheit von 8797 Stimmen mit 6093 begnügen. Auf eine etwas geringere Betheiligung hatte die liberale Partei auch ohne Rücksicht auf den bei allgemeinen Wahlen an sich vorhandenen größeren Eifer gerechnet, weil in dem fast ausnahmslos ländlichen Wahlkreise die Feldarbeiten um diese Zeit Manchen in Anspruch nehmen, und außerdem im nördlichen Theile des Wahlbezirks ein großer Markt seine Anziehungskraft ausübte. Am bemerkenswerthesten ist jedoch die große Einbuße, welche der Ultramontanismus erlitten hat, zumal nach dem Hetzen und Treiben der ultramontanen Presse, daß der deutsche Botschafter, das Werkzeug Bismarcks, und was sonst Mahr und Consorten dem Fürsten für Ehrenprädicate an den Kopf werfen, unter keinen Umständen wiedergewählt werden dürfe. In der That ist die Wahl eine neue Anerkennung der Reichspolitik durch einen süddeutschen confessionell gemischten Wahlkreis, und gerade die diplomatische Stellung Hohenlohe's in der französischen Hauptstadt wird auch das Ausland auf diesen Umstand aufmerksam machen. Uebrigens beweist auch diese Wahl wieder das feste Zusammengehen der Parteien; in dem sich weithin streckenden Wahlkreise waren von den abgegebenen 17,534 Stimmen neben drei ungültigen nur 23 zersplittert.

Aus Paris wird der „Köln. Ztg." geschrieben: Die Nachrichten, welche aus den Departements von dem größten Theil der Präfecten einlaufen, tragen nicht dazu bei, die in den officiellen Regionen seit der Niederlage des Septenniums in Anjou herrschende Verwirrung zu vermindern. Einstimmig wird der tiefe Eindruck geschildert, den der von allen kleinen republikanischen Provinzialblättern abgedruckte Brief Gambetta's auf die große Masse der Wähler hervorbrachte. Alle jene Maires und Beigeordneten, die nach ihrer Amtsentsetzung durch die Regierung der moralischen Ordnung zu eben so vielen Parteihäuptern der Opposition wurden, haben das gegebene Losungswort nur zu gut verstanden. Sie haben mit einem Eifer wie niemals früher eine republikanische Kundgebung für den 4. Oct. ins Werk gesetzt, und das Auftreten der Präfecten und Maires des Septenniums hat Mißtrauen und Mißvergnügen in Ueberfluß gesäet, um der Opposition den Weg im voraus zu ebnen. Diese Bewegung, wie jung sie ist, hat doch in einigen Departements solche Verhältnisse angenommen, daß viele monarchische Candidaten eingeschüchtert vom Wahlplatze zurücktraten. In den Vogesen beispielsweise wurden allerorts die Verhältnisse sondirt, um ein günstiges Terrain für die Wahl des Herrn Buffet ausfindig zu machen, eine Arbeit, deren Resultat so ungünstig ausfiel, daß der Präfect erklärte, in keinem Canton für den Erfolg garantiren zu können. Und doch behauptet Herr Buffet eine der angesehensten Stellungen in den Vogesen, und doch ist er Präsident der Nationalversammlung; aber gerade dieser letztere Umstand scheint vor dem Tribunal des allgemeinen Stimmrechts sein Todesurtheil gewesen zu sein. Aehnliche Beispiele könnte ich in Menge anführen. Nächst Gambetta's Brief war es besonders die Rede des Herrn Thiers, welche die Verlegenheiten der Regierung vermehrte und dieselbe veranlaßte, persönlich in die Arena hinabzusteigen, seit sie sah, daß ihr am 4. October eben so wie am 27. September der Sieg aus den Händen entgleiten würde. Sie begnügte sich nicht mit der Benutzung jener officiösen Presse, welche Hand in Hand mit den Bonapartisten den Feldzug gegen die republikanischen Candidaten eröffnete. Im Bulletin Français veröffentlichte sie einen Artikel, der einen Sturm der Entrüstung hervorrief. Es ist stark in der That, ein Blatt, welches auf Staatskosten erhalten wird, zu Reclamen für die Candidaten einer einzelnen Partei zu mißbrauchen. In Lot und in einigen anderen Departements geht die Polizei so weit, jede Zusammenkunft, jede Gesellschaft bei den Notabeln der Ortschaften zu verbieten. Die Präfecten denken durch alle diese kleinen Gewaltmaßregeln die Wähler einzuschüchtern, und befolgen mehr oder minder die Handlungsweise ihres Collegen Merlet im Departement Maine-et-Loire, welche der Candidatur des Herrn Bruas ein so klägliches Fiasco bereitete. Man will seit Kurzem bemerkt haben, daß viele Legitimisten künftighin das von ihrer Partei bei der jüngstverflossenen Wahl in Anjou ausgeführte Manöver nicht beizubehalten gedenken. Sie wollen sich am 4. October nicht mehr der Abstimmung enthalten, selbst wenn der antirepublikanische Candidat ein Bonapartist sein sollte. Zum Ersatz dafür sollen die legitimistischen Candidaten in den Cantonen, wo es nur wenige Bonapartisten giebt, von den letzteren unterstützt werden. Man sieht, daß die Hitze des Kampfes die Legitimisten auf demselben Wege wie die Orleanisten weiter treibt, d. h. in die Arme des Bonapartismus.

Aus London wird gemeldet: Die Ausweise über die englischen Staatseinnahmen im dritten Quartal des Jahres und im zweiten Quartal des Finanzjahres sind nichts weniger als günstige, und lassen immer klarer das Deficit ersehen, welches sich den Voranschlägen des Schatzkanzlers gegenüber herausstellen wird. Die Totalsumme der Einnahmen, welche in das eben vollendete Quartal fielen, beläuft sich auf 15,981,594 Pfd. Sterling gegen 17,342,439 Pfd. Sterling, welche in dem gleichen Zeitraume des vorigen Jahres eingingen. Was die ansehnliche Differenz von 1,360,845 Pfd. Sterling anbelangt, so ist freilich gleich zu bemerken, daß von derselben Manches abzuziehen wäre, ehe man das richtige Ausfallresultat erreicht hätte. Da ist zunächst die Unregelmäßigkeit hervorzuheben, mit welcher die gemischten Einnahmen eingehen. Sodann waren im vorigen Jahre die Post- und Telegrapheneinnahmen für das zweite Quartal des Finanzjahres mit starken Summen an Rückständen geschwellt, die eine Vergleichung in Brutto schon ausschließen. Nur wenn man in die Einzelheiten, Zölle, Accise und Stempelgefälle eingeht, läßt sich einigermaßen der Maßstab der Beurtheilung anlegen. Bei den Zöllen allerdings ist der Ausfall von 440,000 Pf. St. durch den Hinweis auf Nachlaß in den Zuckerzöllen erklärbar, dagegen haben Accise und Stempeleinnahmen einen augenfälligen Mindererertrag gegen die Einnahmen im selben Quartal des vorigen Jahres von 220,000 Pfd. St. aufzuweisen. Die Accise hat 5,437,000 Pfd. St., 62,000 Pfd. St. weniger, der Stempel 2,448,000 Pfd. St., 158,000 Pfd. St. weniger als im vorigen Jahre gebracht. Damit ist die hellste Illustration zu den Klagen über stilles Geschäft und Stockung auf den meisten Gebieten von Handel und Industrie gegeben. Wenn man sich übrigens vergegenwärtigt, daß der Schatzkanzler für Accise einen Mehrertrag von 200,000 Pfd. St. und für Stempel von etwa 80,000 Pfd. St. pr. Quartal in Anschlag gebracht hatte, so erhält man im Ganzen ein Deficit von grade einer halben Million Pfd. St. gegen die Voranschläge des Quartals. Zählt man dazu weitere 200,000 Pfd. St. Deficit für das erste Quartal des Finanzjahres, so läßt sich für die Auseinandersetzungen des Schatzkanzlers in seiner nächsten Budgetrede wenig Angenehmes erwarten.

Aus Madrid wird vom 3. October gemeldet: Die Gesandten Frankreichs und Englands, Graf Chaudordy und Mr. Layard sind heute vom Marschall Serrano empfangen worden. Graf Chaudordy gab in seiner Anrede an den Marschall dem Wunsche der französischen Regierung Ausdruck, daß die gegenwärtigen guten Beziehungen zwischen Spanien und Frankreich sich befestigen und daß die vorübergehenden Schwierigkeiten, durch welche eine Unterbrechung derselben herbeigeführt worden sei, ganz beseitigt werden möchten. Der Marschall erwiderte dem Gesandten, er wisse, von welcher Bedeutung für Spanien die Aufrechterhaltung und Weiterentwickelung des freundschaftlichen Verhältnisses zu Frankreich sei, das zwischen beiden Ländern stets bestanden habe, und er hoffe ebenfalls auf eine dauernde Beseitigung nur vorübergehender Schwierigkeiten. — Mr. Layard erklärte in seiner Ansprache, die englische Regierung habe durch die Anerkennung der spanischen Regierung den Sympathien Ausdruck zu geben beabsichtigt, welche die Königin und das englische Volk für Spanien hegten. England sei überzeugt, daß Spanien die Schwierigkeiten der gegenwärtigen Krisis überwinden werde. — Die Anreden der Gesandten waren beide an den „Präsidenten der Executivgewalt" gerichtet. — Und vom 4. October wird dann weiter gemeldet: Die Anrede, welche der französische Gesandte gestern bei Ueberreichung seiner Creditive an den Marschall Serrano richtete, hat, dem Vernehmen nach, wegen ihrer außerordentlichen Kürze und übertriebenen Zurückhaltung in hiesigen officiellen Kreisen einen wenig günstigen Eindruck gemacht. Besonders aufgefallen ist, daß des Bürgerkrieges keine Erwähnung geschehen ist, dessen Fortdauer nur durch die Unterstützung ermöglicht wird, welche den Carlisten durch den Bezug von Hülfsmitteln über die Pyrenäengrenze zu Theil wird.

Aus Pernambuco wird vom 3. October gemeldet: Hier eingegangene Meldungen aus Buenos-Ayres bestätigen, daß dort ein Aufstand unter der Führung des Generals Mitre ausgebrochen ist. Die Flotte hat sich für Mitre erklärt, der seine Streitkräfte bei Chivilcoy und San Martin concentrirt hat. In Buenos-Ayres ist die Nationalgarde unter die Waffen getreten, die Kammern haben sich in Permanenz erklärt, das Erscheinen der Journale ist suspendirt. In den Provinzen Buenos-Ayres, Santa Fé, Entre Rios, Rioja und Corrientes ist der Belagerungszustand erklärt worden.

Verschiedenes.

— Der preußische Lieutenant a. D. Graf Arthur von U., einziger Sohn des sehr begüterten Grafen Sigismund von U. in Sachsen-Weimar, vermählte sich, nachdem er an dem deutsch-französischen Krieg theilgenommen und sich in Berlin wohnlich niedergelassen, am 10. September 1871 mit der Schauspielerin von Z., der Tochter eines russischen Intendanturbeamten. Diese Ehe fand den Beifall des Grafen v. U. sen. nicht, und dieser klagte auf Trennung der Ehe wegen mangelnden väterlichen Consenses. Derselbe wurde jedoch in allen drei Instanzen abgewiesen. Graf v. U. sen. hatte nämlich seinem Sohne, nachdem dieser das 21. Lebensjahr zurückgelegt, vertragsmäßig eine Rente von jährlich 4000 Thlr. auf die Dauer von 15 Jahren festgesetzt, welche jedoch fortfallen sollte, sobald sich sein Sohn ein geeignetes Auskommen verschafft oder auf kürzere oder längere Zeit in seinem engeren Vaterlande: Sachsen-Weimar-Eisenach verweilen sollte. Daraus folgerte das Ober-Tribunal, daß Kläger den Verklagten von der Theilnahme an seinem Haushalte ausgeschlossen und unter Gewährung einer Rente auf die Errichtung eines eigenen Haushalts verwiesen habe. Verklagter hatte dadurch, daß er vor seiner Verheirathung in Berlin eine eigene Wohnung gemiethet, im Sinne der hierbei maßgebenden gesetzlichen Bestimmungen des Allg. Landrechts einen eigenen Haushalt gegründet und war damit vollständig aus der väterlichen Gewalt geschieden.

— Als interessante Theaterneuigkeit wird der „Trib." mitgetheilt, daß der Herr Director Wallner in Berlin, der sich vor längerer Zeit selbst zur Disposition gestellt hatte, die Absicht hat, das Theater, welches seinen Namen trägt und jetzt von Herrn Lebrun geleitet wird, nach Ablauf des Pachtcontracts wieder selbst, oder für seinen Sohn zu übernehmen. Herr Wallner befindet sich augenblicklich in Berlin.

— In Wien ist in der artistischen Leitung der Hoftheater eine förmliche Revolution vorgegangen. Graf Wrbna ist von der General-Intendantur ganz zurückgetreten und dieser Posten überhaupt eingegangen. Die Directoren der beiden Hoftheater, Hofrath Dingelstedt des Schauspiels und Kapellmeister Herbeck der Oper werden von jetzt ab nur noch von der obersten Intendanz, dem Fürsten Hohenlohe abhängig sein.

— Der folgende hochkomische Briefwechsel wird im „Kappel" veröffentlicht. Garibaldi schreibt an Victor Hugo aus Caprera, 8. September: „Mein sehr lieber Hugo! Die Theilnahme, welche Sie der Subscription für die französische Uebersetzung meines Werkes „Die Tausend" geschenkt haben, stellt diesen armen Embryo meiner ungeübten Feder unter Ihr mächtiges und berühmtes Patronat. Ich danke Ihnen von Herzen und bin für das ganze Leben Ihr ergebener G. Garibaldi." Ihm antwortete Victor Hugo aus Paris, 18. September: „Lieber Garibaldi! Ihr Brief rührt mich und ich fühle in mir mein altes Bruderherz sich für Sie regen. Ja wohl, erzählen Sie selbst Ihre herrlichen Thaten, erzählen Sie sie der Welt! Die „Tausend" werden berühmt sein, wie es die Zehntausend gewesen sind, nur mit dem Unterschiede, daß Sie gesiegt und Ihren Ruhm errungen haben, nicht indem Sie sich zurückzogen, sondern indem Sie vorrückten. Wie Xenophon, handeln Sie erst das Epos und dann erzählen Sie es; aber Sie sind größer als Xenophon. In ihm lebte nur die Seele Griechenlands, in Ihnen lebt die Seele aller Völker. Lieber Garibaldi, ich umarme Sie! Victor Hugo." Der Brief ist nicht etwa eine Persiflage, sondern ganz authentisch; er steht in dem Leiborgan des Verfassers selbst.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8 u. 9

Geschlechtskrankheiten

aller Art, Schwächezustände, sowie **Syphilis,** selbst in den hoffnungslosesten und veraltetsten Fällen, werden mit dem sichersten Erfolge **brieflich** von mir geheilt.

Dr. **Ullrich,** Berlin, Louisen-Ufer 20.

Geschlechtskrankheiten

heilt gründlichst **A. Scherzer,** verpfl. Wund-Arzt, **Specialist,** Neukirchhof Nr. 36, 1. Et.

W. Bernhardt,
Zahnarzt.
Gr. **Windmühlenstr. 89,**
früher Thomaskirchhof.

Zahnarzt **Dr. Lenk,**
Katharinenstr. 29 Alt Waage
Künstliche Zähne, Plombirungen, Zahn- und Mundoperationen.

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3—4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht, Magenkrampf** und **Flechten** und zwar brieflich: **Voigt,** Arzt zu **Croppenstedt** (Preußen). (H. 030.)

Die Expedition der Allg Saamen- u. Pflanzen-Offerte ebenso die Exped. der Allg. Baum-Offerte **ist in Gohlis (Ulrichsstraße 9c) vis à vis der Post.**

Der Unterzeichnete wohnt jetzt
Humboldtstrasse 29, III. rechts.
G. Doenges.

Wohnungs-Veränderung.

Seit 1. October d. J. befindet sich meine Wohnung sowie Atelier **Körnerstraße 2b, III.**
Friedrich Schlitte, Xylograph.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung ist von heute ab **Große Fleischergasse 24/25, Tr. A, 2. Et.**
G. Breitling, Schneidermstr.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden hiermit zur schuldigen Nachricht, daß sich meine Wohnung von heute an **Poniatowskystraße Nr. 2b. parterre** befindet.
F. Michaud, Tapezierer.

Local-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß sich mein **Kutsch-** und **Rollfuhrwerk**
Hauptstrasse No. 30
befindet.
Gohlis, den 6. October 1874. **Franz Busch.**

Gedichte,

Tafellieder, Toaste werden schnell und schön gefertigt Elisenstraße Nr. 19 parterre links.

Haararbeiten jeder Art werden billigst gefertigt.
G. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt.
Frauenhaare werden daselbst gekauft.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Zöpfe von 10 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Pelzsachen werden umgearbeitet u. modernisirt, schadhafte ausgebessert und wie neu hergestellt u. die billigsten Preise berechnet Grimma'scher Steinweg Nr. 49. **F. Krause.**

Herren kleider werd. nach neuest. Façon gefertigt u. modern., ger. u. reparirt Schrötergäßchen 11.

Damen- u. Kinderkleider werden nach den modernsten Schnitten schnell und billig gefertigt Hainstraße Nr. 23, 4 Treppen.

Oberhemden werd. nach Maß unter Garantie des Gutsitzens à Stück 17½ ℳ gefertigt. Bielefelder Leinen-Einsätze, kleinfaltig 5 ℳ à Stück bis zu den feinsten gestickten liegen stets in großer Auswahl vorräthig, Shirting, Leinwand und Taschentücher zu Fabrikpreisen Mühlgasse Nr. 6, Voigtländers Milchgarten, part. **Bertha Schmiers.**
Wäsche wird **schön** und **schnell gestickt.**

Nähmaschinenarbeit

w. jederz. sauber u. bill. gefertigt Nicolaistr. 44, IV.

Wäsche wird echt, schön u. schnell gestickt, gothisch à Dtzd. v. 6 ℳ an Bayer. Str. 12b, 4. Et.

Chemische und Kunstwäscherei.
Damengarderobe, Teppiche, Stickereien u. s. w. werden schnell und gut gewaschen, echte Spitzen werden gewaschen und aufgesteckt. Champagnerflecke werden aus den schwersten seidenen Stoffen ohne Nachtheil entfernt
Königsstraße Nr. 4, im Gartengeb. 1. Et.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird angenommen Gr. Windmühlenstr. 2, Hof 3 Tr. r.

Eine **zuverlässige Frau** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zum **Kochen** u. **Wochenwarten** Halle'sche Straße 13, II. bei Rost.

Dépôt amerikanischer Preserven.

Großes Lager in- und ausländischer Delicatessen

in hermetisch verschlossenen Dosen.

Gustav Markendorf,

Leipzig & Newyork.

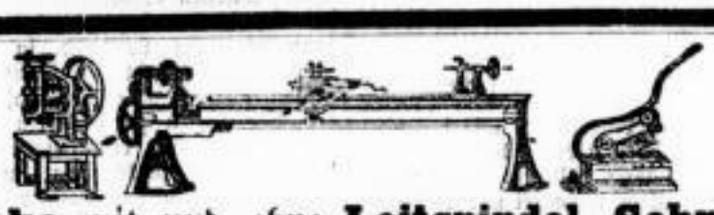
Die erwarteten überseeischen Sendungen, sowie die vom europäischen Continent, von Süd und Nord, sind nunmehr größtentheils eingetroffen.

Durch bereits im Frühjahr gemachte große Abschlüsse mit meinen Lieferanten auf diesjährige Ernte der

feinsten Gemüse, Spargel, Compotfrüchte
und vielen eingesetzten **Delicatessen**

bin ich in den Stand gesetzt, meiner geehrten Kundschaft diesmal Alles in ganz vorzüglichen Qualitäten zu liefern und dabei die billigsten Preise stellen zu können. Meine ausführlichen Preiscourante werden in den nächsten Tagen den bisherigen geehrten Abnehmern zugesandt und stehen solche auf Verlangen auch jedem Consumenten, der sich für mein reichhaltiges Lager interessirt, gratis zu Diensten.

Gustav Markendorf,
Universitätsstraße 19.



Drehbänke mit und ohne **Leitspindel, Schnell-** und **Handbohrmaschinen, Bleichscheeren** und **Lochstanzen** sind vorräthig bei
Wilh. Beckert, Reudnitzer Straße 6.

En gros. **Chocoladen** En détail.

empfiehlt in feiner und durchaus reiner Qualität die **Dampfchocoladenfabrik** von
Wilh. Felsche, Leipzig-Gohlis.
Detail-Verkauf Grimma'sche Straße Nr. 17, Café français.

Kinder-Milch.

Bezug nehmend auf die im vorigen Jahre erlassenen Bekanntmachungen, daß vom **Rittergut Rötha ein Verkauf von nur reiner guter unverfälschter Milch für kleine Kinder durch Herrn Kaufmann Sennewald, Frankfurter Straße 33,** sowie **Frau Weber, Große Windmühlenstraße 45,** zum Verkauf gestellt ist, wird das betreffende verehrte Publicum hierauf mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß an den betreffenden Verkaufsstellen Bestellungen auf dergleichen Milch angenommen werden und solche zu den **früheren** Preisen, **à Liter 2½ Ngr.,** abgegeben wird.

Rötha, im October 1874. **Die Gutsverwaltung.**

Die Butter-Handlung

Nr. 33. von Fr. Sennewald, Frankfurter Straße Nr. **33,**
empfiehlt jeden Tag
frische süße Sennenbutter, à Pfund 12½ Ngr.,
frische bayerische Salzbutter à Pfd. 11½ Ngr.,
außerdem täglich feinste Tafelbutter von den Ritterguts-Schweizereien
Sitten, Gastewitz, Lemseln und Güntheritz,
vorzüglich im Geschmack, zum Marktpreis.

1⅝zöllige kieferne Pfosten

in breiter kerniger Waare offeriren à 1½ Ngr. per Quadratfuß sächs. frco. Lowry Leipzig.
Roßlau a/Elbe. Gebrüder Lipmann.

Vortheilhafte Käufe.

Für 135,000 ℳ mit 40,000 ℳ Anz. ist ein Rittergut nahe Stadt und Bahn in Thüringen mit ca. 610 Morgen sehr gutem Feld incl. ca. 24 Morgen schönen Wiesen, guten Gebäud., Park und Garten am Wohnhaus, compl. u. gut. Inventar nebst reichl. Ernte zu verkaufen.

Für 55,000 ℳ mit 15,000 ℳ Anz. ist ein Gut bei Cassel mit ca. 300 Acker Areal, davon 40 Acker sehr gute Wiesen, gute Gebäude, compl. u. gut. Invent. u. reichl. Ernte zu verkaufen.

Für 45,000 ℳ mit 15,000 ℳ Anz. ist ein Gut bei Meiningen mit ca. 562 preuß. Morgen Areal, einer Dampfbrennerei, gut. Gebäud., compl. Inv. u. Ernte zu verkaufen.

Für 32,000 ℳ mit 10,000 ℳ Anz. ist ein Freigut nahe einer Stadt u. Badeorte Thür. mit ca. 280 Morgen Areal, dav. ca. 230 Mrg. gutes Feld, ca. 20 Mrg. schöne Wiesen, ca. 10 Morgen junger Holzbestand u. ca. 20 Mrg. Weide, gut. Gebäud., sämmtl. Inv. u. Ernte zu verkaufen.

Für 25,000 ℳ mit 8000 Anz. ist ein Gut bei Meiningen mit ca. 155 Mrg. Areal inclusive 18 Mrg. Wiese, gut. Gebäud., compl. Inv. u. Ernte zu verkaufen.

☛ Mehrere Rittergüter von 400—1200 Morgen sind zu cediren.
Ferner ist

☛ **eine Ziegelei** ☚

unweit Weimar, im besten Betriebe und sehr rentabel, mit ca. 40 Mrg. sehr gutem Feld, Thonlager 10—12', sehr schönem Wohnhaus mit Garten, compl. Inventar für 16,000 ℳ zu verkaufen oder **auch gegen ein Haus in einer gr. Stadt zu vertauschen.**
Näheres durch **F. Kreuter** in **Weimar.**

H. G. Fuchs, Buchbinderei für Gelehrten- und Privatbibliotheken, Johannisg. 32, II.

Bauschutt, Erde und Asche

wird um die Hälfte des gewöhnlichen Fuhrlohns, unter Umständen auch frei abgefahren. Meldungen dieserhalb erbittet man
Theaterplatz Nr. 1, 2. Etage links.

Mrs. S. A. ALLEN'S
Haar-Hersteller
von dem Hamburger Gesundheitsrath geprüft.

Dies ausgezeichnete Präparat giebt dem ergrauten oder verblichenen Haar unerkennbar seine natürliche Farbe und Schönheit wieder. Der Gebrauch dieses besonderen tonischen Mittels bringt seine überlegenen Eigenschaften und grossen Vortheile gegenüber allen Haar-Färbungs-Mitteln sofort klar zu Tage. Dasselbe hat sich deshalb bereits seit 40 Jahren in Amerika wie in England als das von allen beliebteste erhalten. — Preis per Flasche 2 Thaler. — In Deutschland, Oesterreich und dem Norden werden nur Flaschen mit röthlichem Umschlag in deutscher Sprache und mit der Bezeichnung des General-Depôts verkauft, worauf Käufer aufmerksam gemacht werden, um echte Waare zu erhalten.

Von Duzer & Richards, London, alleinige Eigenthümer. General-Depôt für Deutschland, Oesterreich und den Norden in Hamburg bei **Gotthelf Voss, 21 Grosse Johannisstrasse und F. P. Sanson, Succes, 4 Neuerwall.**

(H. 04069.)

Cache-nez

in Wolle u. Seide
größte Auswahl zu den billigsten Preisen.
Hermann Matzdorff,
42 Reichsstraße 42.

Schusterpappe

(Stärke-Kleber)
in hochfeinster und feiner Qualität empfiehlt zu den mäßigsten Preisen
Andre Hofer in Salzburg
(Oesterreich).

Leim-Verkauf.

Billigen Tuchmacher-, Buchbinder-, Maurer- und Tischler-Leim offeriren zu 14, 16—18 ℳ pr. Ctr.
Weise & Fromhold,
Nicolaistraße 18.

Klemmer von Gold, Silber, Stahl, Schildkrot, Horn ꝛc. in allen Façons von 25 ℳ an.
Arbeitsbrillen mit besten Gläsern, dem Auge genau angepaßt, **empfiehlt** unter Garantie von 20 ℳ an bis zu den feinsten
O. H. Meder. Optisches Institut, Kaufhalle am Markt, im Durchgang.

Tula- und Emaille-Artikel

verkauft gegen Cassa zu Fabrikpreisen

Ernst Müller, Berlin,
Bernburgerstraße 30, I

Neuheiten
in Châles und Tüchern
aller Größen
empfiehlt zu den billigsten Preisen
Hermann Matzdorff,
42. Reichsstraße 42.

Autographische Pressen

mit welchen man Selbstgeschriebenes (Circulaire, Preislisten etc.) sofort drucken und schnell beliebig vervielfältigen kann, liefert in 3 Grössen unter Garantie

C. A. P. Borndrück in Leipzig,
Kreuzstrasse 8/9, I.

Das Verfahren ist sehr einfach und wird bereitwilligst gezeigt.

Wien 1873,
1. Preis.

C. A. Boettger
in Erfurt.

Fabrik und Lager eiserner feuerfester und diebessicherer
Geldschränke und Cassetten,
Lieferant
vieler Versicherungs-Anstalten und Bank-Institute.
(H. 5736 a.)
Illustr. Preis-Courant gratis.

Größte Auswahl
engl. Reise-Decken
empfiehlt zu den billigsten Preisen
Hermann Matzdorff,
42. Reichsstraße 42.

Eltern,

welche ihre Kinder mit **Schulranzen oder Schultaschen** zu versorgen haben, finden **beste Gelegenheit zum Kauf** bei **C. Heinze, Lederwaarenfabrikant aus Dresden,** Stand: **Markt 13. Reihe, Mittelgang, Eckbude.**

Mein **Wäsche-Fabrik-Geschäft** en gros, Specialität, Kragen und Manschetten befindet sich in **Berlin, Hollmannstr. 36.**
Carl Reuschler.

Um die Rückfracht zu ersparen!!!

soll der Restbestand des Engros-Meßlagers von seidenen und Sammetbändern, Tülls, Blonden, Spitzen, Taffet und Sammet u. s. w., sowie sächsische Weißwaaren, Stickereien und Gardinen zu und unter Fabrikpreisen bis zum 16. d. M.

Thomasgäßchen Nr. 3
im früher **Kamprath & Schwartze**'schen Gewölbe
im Einzelnen vollständig ausverkauft werden.
Putzmacherinnen besonderen Rabatt.

Handschuhe!

Eine Partie 2knöpf. Josephinen-Glacé mit unscheinbaren Fleckchen, sowie eine große Auswahl Winterhandschuhe offerirt zum **Ausverkauf**
Joseph Fleischer.
Stand: **Augustusplatz, 23. Reihe.**
Bitte genau auf die Firma: „Prager Handschuh-Fabrik von Joseph Fleischer" zu achten.

Franz. Long-Châles

in den neuesten Farbenstellungen empfiehlt zu den billigsten Preisen
Hermann Matzdorff
42 Reichsstraße 42.

Beachtenswerth.

Haarzöpfe, Chignons u. Scheitel

von echtem Haar zu den billigsten Preisen so wie **Toupées, Atlas- u. Wollzöpfe** in schönster Auswahl empfiehlt **A. Schildert** aus Berlin, Markt, **7. Budenreihe.**

Schnell u. im Ganzen sollen verkauft werden:
200 Paar **Arbeitsschuhe** mit Nägeln,
140 Paar **Herren-Gummischuhe,**
ca. 250 Paar **Herren-, Damen-** u. **Kinder-Stiefel** 46 Ritterstraße 46.

Regulirofen,

Kochofen mit und ohne Aufsätze ꝛc. empfiehlt in großer Auswahl **Bernhard Kaden,** Gerberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg

---

Zu beachten!
Braunkohlen und **Steinkohlen** offerirt in ganzen, halben, Viertel- und Achtel-Lowries zu Sommerpreisen direct ab Bahnhof bis franco Haus
Th. George, Petersstraße Nr. 45.

Ingber-Extract-Liqueur

aus der Fabrik von
Carl Berndt
vormals **Eduard Heyser,** Halle'sche Str. 9.

Dieser aus den kräftigsten und wirksamsten Bestandtheilen der **Ingber-Wurzel,** und aus vollkommen **reinem Getreidebranntwein** bereitete **Ingber-Extract-Liqueur,** zeichnet sich durch seine wohlthätige, dem Magen stärkende u. erwärmende Wirkung vor vielen anderen Liqueuren aus. Derselbe ist daher auch auf Reisen, ganz besonders aber bei naßkalter Witterung sehr zu empfehlen.

Südtyroler Obste,

Weintrauben ausgezeichnet, frische Quitten, Aepfel und Birnen, echte Maschanzger, Borsdorfer und Königstafel-Aepfel, preiswürdig, sowie verschiedene andere gute Obste, alles frisch angekommen, empfiehlt
A. Schulze,
Stand: Eckstand vom Fleischerplatze, dem Barbierhäuschen schrägüber.

Weintrauben-Versandt.

Weintrauben von dieser ausgezeichneten Ernte versendet in Kisten zu 1, 2 und 3 ℛ in bekannter solider Verpackung
Meißen, im October 1874.
E. Starke.

Grünberger Weintrauben,

das Brutto-Pfund 3 Sgr. versenden gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages. Eingelegte Früchte pro Pfund 15 und 20 Sgr. Näheres durch besondere Preisliste. (H. 22846.)
Gebrüder Neumann,
Grünberg i. Schl.

Tiroler Obst.

F. Sanftl, Bozen — Südtirol — versendet auf Verlangen Preiscourant über sämmtliche **frische** Obstgattungen, als: Aepfel, Birnen, Trauben, Maronen und Wallnüsse. (6077.)

Neue ganz gesunde
Ital. Maronen,
neue russ. Zuckerschoten,
neue pommersche Gänsebrüste.
Ernst Kiessig, Hainstrasse 3.

Echte Braunschweiger und Gothaer Schlack- und Cervelatwurst, Trüffelleberwurst, Mett-, Sülzen-, Zungen- und Rothwurst, Rauchenden und frische Frankfurt a/M. Bratwürste, Hamb. Rauchfleisch u. Schinken empf. H. F. Bass, Colonnaden-u. Weststr. Ecke.

Frischen Dorsch,

frische Kieler Sprotten und Speckpökklinge, ff. schlesische Gebirgsbutter
empfiehlt billigst
Wilh. Schwenke,
9. Thomasgässchen 9.

Verkäufe.

Ein kleiner Bauplatz an der Plagwitzer Straße ist mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Adressen D. D. 77 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bauareal,

2600 □Meter, ganz nahe an Leipzig u. Pferdebahn, auch passend für eine Villa oder Fabrik, ist zu verkaufen oder gegen ein Haus in Geschäftslage zu vertauschen.
Reflectanten belieben ihre Adr. in der Exped. dieses Blattes unter C. E. 100. niederzulegen.

Villa-Verkauf.

Eine herrschaftl. gebaute Villa mit allem Comfort eingerichtet und schönem Garten, nahe dem Rosenthal, ist mit 30 Mille Anzahlung zu verkaufen. **Ed. Mehnert,** Elsterstraße 35.

Verkauf. Ein Haus mit Garten an der Promenade, Aussicht schön, ist erbtheilungshalber zu verkaufen. Preis 21,000 ℛ, Anz. 6000 ℛ. Adr. 124 H. an Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr.

Zu verkaufen oder zu vertauschen ist ein **Haus** bester Lage in Grimma, passend für Fabrik und sonstige kaufmännische Geschäfte sich eignend. Näheres durch Herrn **Scheffler,** Kleine Fleischergasse 27 in Leipzig.

Häuser-Verkauf.

Durch Vermittlung des Unterzeichneten sind in der innern Stadt, sowie in den Vorstädten gelegene Häuser jeder Größe zu verkaufen.
Ed. Mehnert, Elsterstraße 35.

Lindenau. Ein Haus am Markt, beste Geschäftslage, mit 2 Kaufläden und 6 Logis ist für 7500 ℛ mit 3000 ℛ Anzahlung zu verkaufen. Adressen erbeten unter P. M. 16 in der Expedition dieses Blattes.

Ein neu eingerichteter, im besten Stande befindlicher **Garten nebst Wohnhaus,** enthaltend 3 Stuben, 5 Kammern, 2 Dachkammern, Küche, Entrée, Hof, Waschhaus, Holzstall ꝛc., an freier Lage, neben dem Locale der Sommer-Erholung, ist für den Preis von ℛ 6000 aus freier Hand zu verkaufen. Offerten unter B. 112. an **Rudolf Mosse in Weimar** zu richten.

Fabrik-Grundstück.

Ich beabsichtige mein zu Merseburg belegenes Grundstück, auf welchem, vor dem Brande, die Papierfabrikation schwunghaft betrieben wurde, zur **Hälfte des Werthes zu verkaufen.** Vorhanden sind noch: Die Umfassungsmauern der Fabrik, Kesselhaus mit 2 großen Dampfkesseln (event auch ohne dieselben), Dampfschornstein, Stallungen für 8 Pferde, Wohn- und Niederlags-Gebäude.

Durch die günstige Lage **(an der Saale, 10 Minuten vom Bahnhof),** eignet sich dasselbe sowohl zu Fabrik, als auch anderem Geschäft.

Bei genügender Sicherstellung ist **Anzahlung nicht** erforderlich.
E. Leutert, Halle a/S.

Häuser,
welche zu Capitalanlagen sowie Geschäftslage ausgezeichnet, habe **im Auftrag zu verkaufen. Nordvorstadt: Haus mit Geschäftslocal und Hintergebäude. Preis 37,000 ℛ, Ertrag 3060 ℛ, — ein Haus in schönster Lage mit getheilten Logis, Preis 26,000 ℛ, Ertrag 2000 ℛ, Westvorst.: Haus mit Garten, elegant eingerichtet, Preis 36,000 ℛ bei 2400 ℛ Ertrag, ein Haus mit Geschäftslocal, Preis 33,000 ℛ, Ertr. 2400 ℛ. Südvorstadt: verschied. Grundstücke mit und ohne Garten im Preise von 13—50 mille.**
Otto Allendorf, Albertstrasse 13, I.

Ein in der Nähe des Rosenthals gelegenes neu erbautes elegantes **Hausgrundstück** mit Hof und Gärtchen ist für 25,000 ℛ zu verkaufen. Ertrag 1550 ℛ.
Adressen unter L. S. ‖ 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Hotel

mit großem Gesellschaftsgarten, renommirt u. sehr flott, ist unter **günstigen** Bedingungen zu verkaufen. **C. Jahn** in **Halle a/S.,** Große Ulrichstraße Nr. 58.

Restaurationen

in allen Lagen und Größen verkauft
C. F. Leichsenring, Gr. Windmühlenstr. 8/9.

Eine Restauration und ein Haus mit Garten und eingerichteter Restauration in guter Geschäftslage wird verkauft. Zu erfragen
Brühl Nr. 41 parterre.

Zu verkaufen und sofort zu übernehmen ist Verhältniß halber ein flottes
Productengeschäft
in bester Lage. Nur Selbstkäufer wollen gefäll. Adressen unter A. C. 15 in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, niederlegen.

Ein **Victualiengeschäft** mit kleiner **Restauration** in guter Lage ist plötzlicher Veränderung halber sofort zu verkaufen.
Adressen unter H. K. sind niederzulegen Hainstraße 21 in der Filiale dieses Blattes.

Geschäfts-Verkauf.

Wegen Todesfalles des bisherigen Besitzers ist ist in Erfurt, der Provinzial-Hauptstadt Thüringens, mit 45,000 Einwohnern, die daselbst bestehende **einzige Cartonnagen-Fabrik** verbunden mit **bedeutender Buchbinderei** sowie **Paginir-** und **Liniir-Anstalt** zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Das ganze Geschäft ist mit den besten Maschinen nach den neuesten und bewährtesten Constructionen ausgestattet und nach den Erfordernissen der Neuzeit in vollkommenstem Maaße eingerichtet. Maschinen, Werkzeuge, Waaren-Lager, sowie alle sonstigen Einrichtungen sind sammt der **bedeutenden Kundschaft** mit zu übernehmen. Ebenso kann auch auf Wunsch das ganze Grundstück, in welchem das Geschäft bis jetzt betrieben worden ist, mit käuflich überlassen werden. Das Geschäft erfreut sich des besten Rufes und steht in solcher Blüthe, daß den eingegangenen Aufträgen kaum immer Genüge geleistet werden kann. Die Anzahlung ist mäßig, ebenso sind die Uebernahme-Bedingungen sehr liberal. Es wird somit Gelegenheit geboten, zur Gründung einer gesicherten und gut lohnenden Existenz.

Zu allen näheren Mittheilungen ist die Unterzeichnete gern bereit.
Erfurt, den 1. October 1874.
Wittwe Marie Ritter.

Zu verkaufen ein sehr gut gehaltenes Instrument (Tafelform) Palisander-Imitation, Preis 36 ℛ, Elisenstr. 8, H.-Geb. bei B. Schmidt.

Theilnehmerin-Gesuch.

Ein junger gutsituirter Kaufmann sucht zur Vergrößerung seines schon bestehenden, nachweislich 30 % abwerfenden Engros- und Detail-Geschäfts eine Theilnehmerin mit circa 2—3000 ℛ Einlage. Kenntniß der Branche ist nicht erforderlich. Gefällige Offerten werden bis 7. ds. Abends in der Expedition dieses Blattes unter Z. Q. 970 erbeten, worauf Näheres dann erfolgt.

Ich suche

einen (wenn auch stillen) Compagnon mit 10 bis 12,000 ℛ für eine alte gute Leipziger Geschäfts-Firma und erbitte Offerten.
K. G. Taeschner,
Universal-Geschäftsbureau,
Markt 10, Treppe B, 1. Etage.

Ein noch gut gehaltenes **Pianoforte** für Anfänger ist billig zu verkaufen
Schletterstraße 11, 2. Etage rechts.

---

2 gutes **Pianoforte** mit Platte u. Spreizen, **1 Notenhalter** u. diverse **Möbels** ꝛc. Berk. **Kleine** Fleischergasse **15,** 1/2 Treppe.

Zu verkaufen oder vermiethen sind billig gute **Pianinos** u. **Pianoforte** Gr. Fleischerg. 17, II.

Gute **Pianinos** sind zu verkaufen bei Eduard Pitschel, Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 8, II.

Pianinos und Flügel

in allen Größen zum Fabrikpreis verkauft unter 5jähriger Garantie das Pianoforte-Magazin von **L. Riemer,** Nürnberger Straße 41.

---

5. Grimma'sche Straße 5.

Höchst elegante **Pianinos** verkauft billig
Gustav Löbner.

Höchst elegante **Pianinos** mit vorzügl. Ton u. Eisenrahmen verkauft und vermiethet unter dem Fabrikpreis Reudnitz, Täubchenweg Nr. 19 B.

Ein noch sehr guter **Flügel** zu verkaufen
Albertstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Pierer's Convers.-Lexicon, neueste Auflage, **vollständig in 19 Prachtbänden,** ist für nur 24 ℛ zu verkaufen
Glockenstraße 7, 1. Etage links.

Uhren
für einige Tage nur.

Eine schöne Auswahl guter **Damenuhren** sind en gros und en détail bei Herrn **Jean Bertrand** im Gasthof zur Stadt Braunschweig, Gerberstraße Nr. 38, zu Facturpreisen zu verkaufen.

Zu verkaufen sind **Regulateure** von 10 Thlr., **goldene Damen-Cylinderuhren** von 15 1/2 Thlr. mit Quastenketten Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen 9 Winter-Ueberzieher, 13 Anzüge, 8 Hosen, 12 Röcke u. Westen Hainstr. 23, Tr. B III.

Billig zu verkaufen ist ein getragener **Pelzrock**
Querstraße Nr. 18, 4. Etage.

Billig zu verkaufen ein guter Winterpaletot, br. Ratiné, Grimma'sche Str. 10, Mützengesch.

Winter-Ueberzieher, alle getrag Herrenkleider, beste Stoffe, gut erhalten, feine leinene Oberhemden, Stiefeln u. s. w. Verkauf:
Barfuss-gässchen No. 5, 2. Etage.

Keine Schreierei, sond. nur Wahrheit!
Hainstrasse 25 im Hausflur

sollen und müssen nach beendigter Engros-Messe die Restbestände von **schwersten Rock-** und **Hosenstoffen** zu noch nie dagewesenen billigen Preisen ausverkauft werden, **schwerste Buckskins** von **1 Thlr. pr.** 2/3 **Meter.**

Grosser Ausverkauf!

Ein Posten **Stickereien, Oberhemden, Einsätze, echter Sammet,** schwarze u. coul. **Seidenstoffe,** seid. Taschentücher, Schärpen, Stulpen, **Plaidstoffe,** soll sofort **unter** Kostenpreis verkauft werden.
M. G. Neumann aus Berlin.

Feinste Schleiß- und Flaumfedern

neue Federbetten empfiehlt billigst
Fr. Aug. Heine, Nicolaistraße 13, 3. Et.

Federbetten sind in Auswahl billig zu verkaufen Lützowstraße Nr. 23a parterre.

Federbetten u. Bettfedern

in größter Auswahl, desgl. neue fertige Inlette, Bettstellen und Matratzen billigst **Nicolaistraße 31,** Hof quervor 2 Tr. bei **Enke.**

Federbetten, desgl. neue Schleiß- u. Flaumfedern verkauft O. Wachtler, Neumarkt 34, III.

Federbetten { **3 Gebett** — (auch einzeln) **1 Mah.-Chiffonnière** zu verk. Neukirchhof 23, I.

Zu verkaufen 1 Partie gebrauchte Betten aus guter Familie Kupfergäßch., Dresd. Hof, h. l. II.

Zu verk. 1 Nähtisch, 1 Kammerdiener, 1 Fächerregal, 1 Vogelbauer ꝛc. Mittelstr. 30, 1 Tr. lks.

Schreibsecretaire, Chiffonnièren, Bettstellen in großer Auswahl sind billig zu verkaufen Große Fleischergasse 21, Treppe C, 2. Etage.

Ein **Sopha** (Causeuse), schon gebraucht, und **Ofenschirm** sind billig zu verkaufen
Grimma'sche Straße Nr. 4, 1. Etage.

Meubles-Verkauf.

Schreibsecretaire, Kleider- u. Wäschspinde, Galleriespinde, Commoden, Nacht-, Wasch- und Nähtische, Sophatische, Stühle, Spiegel, Sophas, Causeusen, Ottomanen, vollständige Polstergarnituren, Bettstellen polirt u. lackirt, Sprungfeder-, Roßhaar-, Alpengras- u. Strohmatratzen, selbstgefertigt, billig zu verkaufen.

Fr. Meyer, Tapezierer,
19 Nicolaistraße 19, 1. Etage.

Billig 2 gute 2thür. Kleiderschränke, ein 2thür. starker Wäschschr., 2 Glasschränke, 2 Secret., ov. Tische, Waschtische, Bettst., Matratz., 2 Pulte u. a. Möb. Gerberstr. 6 H. p.

1 Mah.-Spieltisch, 1 Coulissentisch, 4 Schreibsecretaire, Wäsch- u. Kleidersecretaire, u. **vielerlei andere Möbels** ꝛc. Verk. **Kleine** Fleischergasse **15.**

Meubles-Verkauf!

in Nußbaum, Mahag. u. Birkenholz, Spiegel und Polsterwaaren Centralhalle, neben d. Restaurant.

Billig zu verkaufen ist ein neues **Sopha** Neumarkt Nr. 40, im Hinterhaus 4. Etage.

Zu verkaufen 1 Tisch, 1 Bettstelle wegen Mangel an Platz Zeitzer Straße 14 Hof part.

Gutgehaltene **Möbel** sind wegen Platzmangel billig zu verkaufen **Lützowstr. 23a,** parterre.

Polster-Waaren

sowie Möbel in Auswahl, nur solide Arbeit, empfiehlt **Rob. Kind,** Tapezierer, Weststraße Nr. 77 parterre.

Möbel sind zu verkaufen und werden gekauft Kleine Windmühlengasse Nr. 11. **G. Wilke.**

Gebrauchte **Bettstellen** zu verkaufen Reichsstraße Nr. 38, 3. Etage.

Eine noch gute starke **Bettstelle** ist billig zu verkaufen Zeitzer Straße 24a, 3. Etage links.

Ein eleg. breites u. ein gewöhnl. Eisen-Klappbettgestell mit **Sprungf.-Matratzen,** ein lackirtes **Holzbettgestell** m. **Spiralfedermatratze,** fast neu, billig zu verkaufen. **Fr. Meyer,** Nicolaistraße 19, 1. Etage.

Cassaschränke,

feuerfeste, jeder Größe, **Kästner's** Fabrikate u. dgl. m., eis. Casse, eiserne Cassetten, Copirpressen, Schreibtische, Doppelpulte, einfache Pulte, Drehsessel, Waarenregale u. s. w. Verkauf **Reichsstraße 15** parterre **C. F. Gabriel.**

3 div. Cassaschränke,

1 eis. Geldcasse — 2 kleine **Cassetten, Copirpr., Contorpulte** u. **Sessel** — **1 Schreibtisch, groß** mit viels. **Räumlichkeiten, 1 Bücherschrank** ꝛc. Verk. **Kl.** Fleischergasse **15.**

Ein ganz neues Doppelpult mit Briefregal steht zu verkaufen Neukirchhof 5, 4. Etage.

Nähmaschine, Wheeler u. Wilson, noch fast neu, steht billig zu verkaufen Gerberstraße 57, im Hofe bei **Fr. Wendel.**

Nähmaschinen Wheeler & Wilson-System billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, 1. Etage im Vorschußgeschäft. (H. 33631.)

Eine Hobelbank mit Werkzeug, gutgehalten, ist zu verkaufen Magazingasse Nr. 9.

Ein **Kinderschiebewagen** steht preiswürdig zu verk. Reudnitz, Rathhausstr. Nr. 294N, III.

Zu verkaufen stehen billig ein **Kinderwagen** Elsterstraße Nr. 26 beim Hausmann.

Zu verkaufen steht ein Kindersitzwagen und ein Toilettenspiegel Sophienstraße 34b, 4. Et.

Kranken-Fahrstühle

in den praktischsten Façons, ferner ff. Ziegenbockswagen, 1- und 2spännig zu fahren, stehen billig zu verkaufen Schützenstraße Nr. 5.

Champagner-Flaschen.

Mehrere Hundert Champagnerflaschen sind verkäuflich Magdeburger Bahnhofs-Restauration.

Ein eiserner Kanonenofen in gutem Zustande und ein **Etagenofen mit eisernem Kasten** sind sogleich zu verkaufen Emilienstraße 26, parterre links.

500,000

Stück **Mauersteine** sind noch abzugeben. Preis und Probe Wintergartenstraße 3, Hof part.

Wagen-Verkauf.

Ein vierräderiger Kastenwagen auf Federn, als **Flaschen-** oder leichter **Möbelwagen** verwendbar, steht billig zu verkaufen bei Herrn Krause, Sattler und Wagenbauer, Windmühlengasse Nr. 10. (H. 34691.)

Zu verkaufen steht eine gebrauchte, im guten Zustande befindliche viersitzige **Halb-Chaise** in Gohlis, Möckern'sche Straße Nr. 11.

Kutschwagen.

Einige feine leichte Landauer, sowie Halbchaisen, Americains, Ponywagen und ein feines Cabrioletgeschirr billig zu verkaufen Kleine Windmühlengasse Nr. 10.

Elegante Wagen aller Art

bestens erhalten, in bedeutender Auswahl sind fortwährend preiswerth zu verkaufen Vor dem Windmühlenthor No. 4.

Gebrauchte und neue **Wagen** aller Art, eleg. **Coupés, Landauer, Halbchaisen,** leichte **offene Wagen** verkauft billigst **13. Colonnadenstraße 13.**

Zu verkaufen ein guter zweiräderiger **Handwagen,** für Tischler ꝛc. passend, Körnerstraße 33, parterre rechts.

Zu verkaufen stehen zwei 2rädr. **Handwagen,** einer für Kohlenhändler passend, einer mit Kasten, beide neu. Zu erfragen Fregestraße Nr. 24, bei Herrn Waldschlägel.

Handwagen,

2- und 4räderig, stehen billig zu verkaufen in der Wagenfabrik Schützenstraße Nr. 5.

Ein starkes Arbeitspferd billig zu verkaufen **A. Born,** Brandvorwerkstraße 7.

Umzugshalber stehen in Jena 2 gut gerittene **Pferde** zum sofortigen Verkauf. Näheres daselbst im Gasthof zum Bären.

Zu verkaufen 1 Arbeitspferd, 9 Jahre alt, schwerer Zieher, Gohlis, Hauptstraße 30.

Ein neunjähriger Schimmel, Wallach, ist sofort zu verkaufen. Nachweis Vor dem Windmühlenthor Nr. 4, Mittags zwischen 12 u. 2 Uhr. Friedr. Scheibe.

„Ein St. Bernhardiner Hund"

ist billig zu verkaufen Petersstr. 38 im Hofe 3 Treppen bei Herrn Otto.

Zu verkaufen ist ein kleiner Pinscherhund, 1 Jahr, launefrei, sehr wachsam, vorzügl. passend für Kinder oder Damen, Roßplatz 16 b. Hausm.

Zu verkaufen 1 weißer Pudel, 1 Jahr alt, sehr wachsam, Gohlis, Hauptstraße Nr. 30.

Zu verkaufen ein prachtvoller schwarzer Pudel (Männchen) Antonstraße Nr. 5, 1. Etage rechts.

Zu verkaufen sind junge **Windspiele,** kl. Race, 1/4 Jahr alt. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 4, 3 Treppen, bei Herrn **Fiedel.**

Fünf junge **Wachtelhunde** sind zu verkaufen Schloßgasse Nr. 2, 1. Etage.

Dachshunde!

Zwei durchgeführte Dachshunde, Hund und Hündin, von einem Blut, sind Waldstraße 40, parterre zu verkaufen.

Ein junger, eben aus der Dressur entlassener **Jagdhund** ist wegen Ueberzähligkeit billig zu verkaufen durch Herrn Forstaufseher **Gebhardt** am Rosenthalthor.

Ein feiner weißer **Spitz** ist mit Steuerzeichen zu verkaufen Nordstraße Nr. 19, 3. Etage.

Harzer Canarienvögel, beste Schläger, **zu verkaufen** Schloßgasse Nr. 2, 4. Etage.

Goldfische

jedes Quantum offerirt Wiederverkäufern zu courantem Preise

Leipziger Goldfisch-Züchterei,
Leipzig, Lange Strasse No. 44, I.

Schlammbeißer (Wetterfische) sowie alle Sorten kleine Fischchen, in Aquarien passend, stets zu haben Thalstraße Nr. 17 parterre

Kaufgesuche.

Mit 4—6000 ℳ Anzahlung wird ein gut rentirendes **Haus zu kaufen gesucht.** Offerten unter M. R. ♯ 15 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu kaufen gesucht **ein Haus** von einem **Fleischer** m. **2—4000 ℳ Anzahlung.** Adr. sub B. S. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Zur Anlage einer Fabrik wird in der Nähe eines hiesigen Bahnhofes ein größerer **Feldcomplex,** 4—5 Acker, zu kaufen gesucht. Adressen sub **W. W. ♯ 44.** an die Expedition dieses Blattes.

Ein **gutes Zinshaus** mit **festen Hypotheken, östl. Vorstadt oder Reudnitz,** im Preise von 8—14,000 ℳ wird sofort zu kaufen gesucht. Selbstkäufer werden gebeten Adr. unter J. 145 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Restaurationen

in allen Lagen und Größen sucht sofort zu kaufen C. F. Leichsenring, Gr. Windmühlenstraße 8/9.

Ein junger Mann wünscht sich bei einem guten soliden Geschäft (gleichviel welcher Branche) mit mehreren Tausend Thalern zu betheiligen, etwas später steht Selbigem mehr zu Diensten. Adressen B. B. B. poste restante Leipzig.

Ein in der Papierbranche durchaus erfahrener Kaufmann wünscht sich bei einem bestehenden soliden Geschäft mit Capital thätig zu betheiligen oder auch ein solches zu übernehmen. Gefällige Franco-Offerten sub **P. ♯ 1000** poste restante Leipzig.

Pianino

wird zu leihen gesucht. Offerten sub Pianino an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein thätiger junger Kaufmann, dem später bedeut. Mittel zu Gebote stehen, wünscht sich mit vorläuf. 2000 ℳ an einem soliden Geschäft thätig zu betheiligen. Gef. Off. sub Y. 1679 an das **Annoncen-**Bureau von

Hohe Preise

werden bezahlt für **Uhren, Gold, Silber, Diamanten,** antike **Kunstsachen von Bronce, Porzellan, Waffen, ff. Gemälde** ꝛc. von **F. F. Jost, Leipzig,** Grimm. Steinweg 4, I. nahe der Post.

Mess-Waaren

aller Art, **große** und **kleine Posten** kauft gegen **Cassa** unter Discretion das **Vorschußgeschäft Burgstr. 26, II.**

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgässchen 5. **Kösser.**

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhaussch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche ꝛc. kaufe zum höchsten Preis. Adr. erbeten E. Reinhardt, Reichsstraße 3, 3. Et.

Möbels von Eichenholz, gebraucht oder neu, werden zu kaufen gesucht. Adr. unter B. M. ♯ 11 an die Exp. d. Bl. erb.

Gebrauchte Möbel, einz. Stücke, ganze Wirthschaften z. kauf. ges. Reichsstr. 15 C. F. Gabriel.

Contorpulte, Ladentafeln, Cassen zu kaufen gesucht Reichsstraße 15. **C. F. Gabriel.**

Eine phrenologische **Büste** zu kaufen gesucht. Gef. Adr. sub „Büste" in der Expedition d. Bl.

Ein 5—10flamm. trockener alter Gaszähler wird zu kaufen gesucht Reudnitzer Straße Nr. 4 parterre.

4 gebrauchte Petroleum-Lampen zu kaufen gesucht. Adr. mit Preis Gerichtsweg 7, Restaurat.

Ein Möbelwagen

wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei F. W. Mittenzwey.

Zu kaufen gesucht wird ein brauchbares nicht zu theures **Arbeitspferd.** Adressen mit Angabe des Preises bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. P. niederzulegen.

25 Thaler

werden von einem Beamten gegen Sicherheit und monatliche Abschlagszahlungen zu leihen gesucht. Gef. Off. unter Aa. 1. in Herrn Otto Klemm's Buchhandlung abzugeben.

Ein junger Mann, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, bittet behufs Weiterbildung um ein **Darlehn von 90 Thalern** auf ein Jahr und verpflichtet sich auf pünctliche monatliche Retourzahlung. Werthe Adressen unter Chiffre A. F. ♯ 607. niederzulegen bei Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 22.

Eine arme Wittfrau, welche in gedrückter Lage ist, bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 12 ℳ auf pünctliche Rückzahlung. Adressen bittet man unter E. B. No. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2 anständ. Frauen suchen ein Darlehn v. 30 ℳ bis nächsten Mai. Werthe Adr. unter B. L. ♯ 30 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

120,000 Thlr.

sollen in verschiedenen Posten auf hiesige Häuser hypothekarisch ausgeliehen werden. Gefuche unter „120,000 ℳ" nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

100,000 Thlr. sind zu 5% auf 1. Hypothek auszuleihen. Gefuche sub H. A. ♯ 12. an die Expedition dieses Blattes.

40,000 Thaler

leihen wir gegen 4½% Zinsen auf Leipziger Häuser. — Näheres unter „40,000 ℳ" an die Expedition dieses Blattes.

68,000 Thaler

sind gegen **gute** Hypotheken unter sehr vortheilhaften Bedingungen auszuleihen. Nähere Eröffnungen erfolgen heute von Vormittag 10 Uhr an in der Restauration zum „Siebenmännerhause" in der Gartenstube an der Bayerischen Straße.

Wechsel-Credit

wird soliden Firmen unter coulanten Bedingungen gewährt. Adressen sind unter **A. & W. 500** nach **Berlin** an die **Kaiserliche Post-Annahme-Expedition No. 15, Sebastianstrasse** zu richten.

Geld auf **gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke** ꝛc., **Gold** u **Silber,** Zinsen billig, Nicolaistraße 35, 3. Etage links.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten Wäsche, Kleider ꝛc., Rückkauf mit 5% Provision pr. Mon. **Reichsstraße 50, 2. Etage.**

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleider ꝛc., Rückkauf mit 5% Provision pr. Mon. **Gebr. Geisler, Halle'sche Str. 1, I.**

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel, Cigarren ꝛc. **Burgstraße 11, 1. Etage.**

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Goldsachen. Zinsen billigst. Grimma'sche Straße 24, Hof II.

Lombard- und Vorschuss-Geschäft

Magazingasse Nr. 17, 1 Tr.

kauft zu höchsten Preisen **größere Posten Waaren,** Kleider, Betten, Wäsche, Gold- und Werthsachen, Leihhaus- und Pensionsscheine, Sparbücher, Pianinos, Meubles ꝛc. und berechnet beim Rückkauf die **billigsten** Zinsen.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger thätiger und gebildeter Klempnermeister, gut situirt, sucht ein gebildetes, fleißiges Mädchen mit 1—2000 ℳ zur Frau und wird nur ein kleiner Theil als Mitgabe verlangt.

Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre gefälligen Adressen nebst Beifügung einer Photographie sub B. 100 poste restante Leipzig niederzulegen und wird strengste Verschwiegenheit versprochen.

Offene Stellen.

Ein junger Mann, der geläufig Deutsch, Russisch u. Polnisch lesen u. schreiben kann wird gesucht. Off. Ritterstraße Nr. 4, III. bei S. Glattstern.

Eine sehr leistungsfähige **Stettiner Firma** sucht einen **tüchtigen Agenten,** welcher speciell **Sachsen** bereist und Glas-, Seifen-, Papier- und Maschinen-Fabriken, Bierbrauereien ꝛc. ꝛc. regelmäßig besucht.

Adressen erbittet man sich unter **H. J. ♯ 372.** in der Expedition dieses Blattes.

Filature de Lin.

On demande pour une première maison belge ayant comme spécialité les belles qualités de Fils chaines un bon agent parfaitement au Courant de l'article & ayant clientèle. (S'adresser aux bureaux du Journal, initiales K. D.)

Gewandte Commis

in allen Branchen, mit guten Zeugn. od. Refer., erhalten für hier u. auswärts gutes u. dauerndes Engag. unter coul. Beding.

E. Wellner, Ranstädter Steinweg 72, II.

Gesucht 3 Commis, 2 Schreib., 1 Markth., 1 Kellner, 3 Kutscher, 2 Diener, 14 Knechte, 10 Burschen d. F. C. Nennewitz, Kupferg. 11, 4. Gew.

Ein in allen Zweigen des Fachs

tüchtig

ausgebildeter junger Mann findet in meinem

Bank- u. Wechselgeschäft

sofortiges Engagement.

Ernst Haassengier, Halle a/S.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Bank- und Wechselgeschäft suche ich einen jungen Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen als

Lehrling

zum event. sofortigen Antritt.

Ernst Haassengier, Halle a/S.

Buchhalter.

Ein tüchtiger erfahrener Buchhalter, der außer der Geschäftszeit 2 Stunden täglich arbeiten will, kann unter günstigen Bedingungen Anstellung finden. Adressen sind unter **K. H. ♯ 17.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In einem größeren Holzcontor ist die Stelle eines tüchtigen **Contoristen** zu besetzen. Adr. erbeten unter R. B. No. 5. in der Exped. d. Bl.

Antiquitäten und Münzen

Ein- und Verkauf.

Zschiesche & Köder,

25. Königsstraße. **Königsstraße 25.**

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 279. Dienstag den 6 October. 1874.

Für eine auswärtige Hauptcollection wird ein mit sämmtlichen Obliegenheiten dieser Branche vertrauter junger Mann, der auch die einschlägliche Correspondenz übernehmen kann, unter günstigen Bedingungen per sofort gesucht. Adr. werden bei Hrn. George Meyer, Leipzig erbeten.

Feuer-Versicherung!

Für eine General-Agentur wird ein durchaus tüchtiger, mit **allen Bureau-Arbeiten** vertrauter **Beamter** zum baldigsten Antritt **gesucht.** Offerten mit Angabe der Gehalts-Ansprüche und der bisherigen Stellungen sub M. L. No. 222. durch die Expedition d. Bl.

Buchhandlungsreisende finden bei festem Gehalt und Provision gute Stelle
Brüderstraße 26 b, IV.

Gesucht

wird zum baldigsten Antritt für ein gut renommirtes Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft en gros ein solider, tüchtiger Reisender, welcher mit der Branche genau vertraut ist u. bereits gereist haben muß.

Reflectanten wollen sich unter Angabe der bis jetzt gemachten Touren unter der Chiffre M. G. # 1000. vermittelst der Expedition des Tageblattes melden.

Solide u. thätige junge Leute, welche sich zum Reisen auf Zeitschriften eignen, finden dauernde Stellung und hohen Verdienst bei
Eduard Thiele, Königsplatz 11.

Ein **Reisender,** der französisch sprechen und in einem Exporthause bereits thätig war, wird gesucht. Offerten befördert unter Chiffre A. W. No. 18 die Expedition dieses Blattes.

☛ Ein gewandter junger Mann ☚ mit guten Zeugnissen, welcher Platzkenntniss besitzt, wird sofort gesucht Ranstädter Steinweg No. 72, II. rechts, von 9 bis 1 Uhr.

Zur Errichtung eines größeren Detail- und Filial-Geschäftes in

Gummiwaaren

welches unter Anderem als Specialität alle chirurgischen Artikel führen und in diesen auch reisen lassen soll, wird von einem größeren Etablissement ein Mann gesucht, der mit der Branche und Kundschaft vollkommen vertraut und im Stande ist, fragl. Geschäft selbständig zu leiten. Derselbe muß event. Caution stellen. Franco-Offerte sub N. 3043. beförd. die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Cöln,** Marzellenstraße Nr. 10.

In einem hiesigen Manufactur-Waaren-Geschäft ist ein

Reiseposten

unter günstigen Bedingungen zu besetzen. Reflectanten müssen in ähnlicher Branche schon einige Jahre mit Erfolg gereist haben.

Offerten unter Angabe der Carriere unter R. 5 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein junger Mann mit guter Handschrift als **Schreiber.**
Zu melden mit Zeugnissen im Speditions-Geschäft Brühl Nr. 65/66.

Einen **Schreiber** sucht
Adv. Troitzsch, Nicolaistraße 43, II.

Xylograph.

Ein junger vielseitig ausgebildeter Xylograph wird gesucht für eine Anstalt in Schweden. Reiseunkosten vergütet. Selbstverfertigte Proben nebst Gehaltansprüchen sind einzusenden unter Adresse: A. E. Westerberg, Regeringsgatan 18, Stockholm.

Buchdruckereifactor - Gesuch.

Ein mit allen Zweigen des Druckfaches durchaus vertrauter Buchdrucker wird für eine grosse Buchdruckerei in Leipzig als **Druckerfactor** zu engagiren gesucht. Solide Bewerber, welche ausser vollkommener Geschäftstüchtigkeit die nöthige **Umsicht, Zuverlässigkeit** und **Energie** zur vollständigen Ausfüllung der Stelle besitzen, wollen ihre Offerten nebst ausführlichem Nachweise über bisherige Wirksamkeit etc. unter Chiffre B. G. 247 an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** einsenden.

Ein Buchdrucker
und
ein Steindrucker
finden dauernde Condition bei
Ludwig Meißner in Lengenfeld.

Buchbindergehülfen, accurate Arbeiter, suchen Gröbe & Barthel, Johannisgasse 32, I.

Ein Conditorgehülfe,

der in den Branchen der Conditorei bewandert ist, findet gegen angemessenes Salair sofort Stellung bei **P. Mittmann,**
(H. 34692.) Conditor in Arnstadt in Thür.

Gesucht wird ein guter **Meublespolirer** bei Hellmer, Ritterstraße Nr. 12.

Gesucht ein tüchtiger Bautischler
Wiesenstr. 10–11 im Gäßchen. Beyer.

Einen **Tischlergesellen** sucht sofort
M. Bolland, Plagwitzer Straße 21.

Gesucht

wird für ein auswärtiges großes Pianoforte-Magazin ein junger Mann, der gut stimmen kann und im Repariren Bescheid weiß. Guter Gehalt wird zugesichert und Reisegeld vergütet.
Näheres in der Pianoforte-Fabrik von Jul. Feurich.

Polirer gesucht,
jedoch nur solche, welche ganz fertig im Auspoliren neuer Meubles sind, finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung in der Berliner Meubles-Handlung Petersstraße Nr. 13, 1. Etage.

Gesucht wird ein guter **Tischler-Geselle**
Mühlgasse Nr. 1.

Bautischler

sucht **Ed. Graul,** Thonberg 65.

Ein Tischlergeselle wird für dauernde Arbeit gesucht Inselstraße 15, Mittelgeb. part links.

Ein **Glasergeselle,** guter Arbeiter, findet sofort lohnende Stückarbeit. **Heinr. Ganz.**

☛ Ein tüchtiger Glasergeselle auf Stückarbeit wird gesucht bei F. Jäger, Weststr. 17.

Ein **Fabrik-Böttcher** wird gesucht
Lützowstraße Nr. 22.

Gasrohrleger,

tüchtige Arbeiter, sucht sofort
Rich. Bühring, Arndtstraße 38.

Mehrere tüchtige zuverlässige **Zusammensetzer** auf Patent-Säulen-Nähmaschinen finden bei gutem Accord dauernde Beschäftigung bei
Robert Kiehle, Turnerstraße Nr. 4.

2 tüchtige Schlossergesellen werden gesucht
Grimma'scher Steinweg Nr. 9.

Gesucht wird ein **Klempnergehülfe**
Turnerstraße Nr. 8 b.

Ein **Klempner** auf Bau gesucht Schönefeld, neuer Anbau, Marktstraße Nr. 54.

Ein tüchtiger **Klempnergehülfe** wird auf Bau gesucht bei **Niegert,** Lortzingstraße 5.

Tüchtige Maler und Lackirer sucht sofort bei dauernder Arbeit
Otto Martin, Obstmarkt Nr. 2, 2 Tr.

Zwei Malergehülfen

sucht **H. Katschinsky,** Inselstraße Nr. 11.

Einen **Tapezierer-Gehülfen** sucht sofort
C. H. Graul, An der Pleiße Nr. 6.

Ein Tapezierergehülfe, guter Polsterer, wird auf dauernde Arbeit ges. Nürnb. Str. 21. O. Züge.

Ein Tapezierergehülfe, Polsterarbeiter, wird sofort gesucht Große Windmühlenstraße 14, 1 Tr.

Einen **Tapezierergehülfen** sucht
W. Erfurth in Gohlis, Lange Straße.

Emaille-Ofen-Setzer

werden für Wien und Carlsbad gesucht. Näheres zu erfragen im Eisengeschäft Gerberstraße Nr. 4.

Ich suche sofort **2 Dachdecker,** nur gute Arbeiter. Moritz Dietze, Dachdeckermeister, Volkmarsdorf, Hauptstraße Nr. 53.

Tüchtige

Uniform-Schneider

sucht auf dauernde Beschäftigung
F. A. Borrmann,
Reichsstraße 49, III.

Gesucht wird ein tüchtiger **Tagschneider** auf dauernde Beschäftigung
Thomaskirchhof Nr. 7, 4. Etage.

Einen tüchtigen **Tagschneider** sucht
A. O. Schaefer, Grimm. Straße 10.

Ein Schneidergehülfe auf ganze Arbeit kann sof. Beschäftigung erh. b. L. C. Köhler, Klosterg. 6, III.

Schneidergehülfen-Gesuch.

Gesucht wird ein tüchtiger Schneidergehülfe auf **Tag** bei **Trobitzsch,**
Kleine Fleischergasse Nr. 3, 2. Etage.

Ein **Lehrling** findet in einem Grossogeschäft sofort unter sehr günstigen Bedingungen Placement. Näheres Neukirchhof 13, 2. Etage bei
Otto Hauboldt.

Gesucht 1 junger Hotelkellner auf Rechnung, 2 Saalkellner, 4 Kellnerburschen, 1 Kutscher, 1 Diener, 2 Hausburschen, 4 Rollkutscher durch **J. Werner,** Hainstraße Nr. 25, Tr. B, I.

Gesucht 1 Oberkellner mit Sprachk. per 1. Nov., 2 Diener, 1 Heizer, 1 Hausknecht, 2 Arbeiter, 3 junge Burschen bei 3½—4 ℳ Lohn durch **Müller,**
Ritterstraße Nr. 2, 1. Etage.

Auf ein Rittergut bei Wurzen wird ein
Diener
gesucht. Zu melden bei **Gebr. Schwermann,** Hainstraße, Gewölbe Hotel de Pologne.

☛ Gesucht 1 junger tüchtiger Hausknecht f. Hotel sofort. A. Wagner, Petersstrasse 18 p.

Colporteure finden auf gute Werke dauernde Beschäftigung Brüderstraße 26 b, IV.

Zur Pflege eines jungen Mannes wird sofort ein zuverlässiger **Krankenwärter** von angenehmem Aeußern auf längere Zeit gesucht. Adr. wolle man unter H. G. an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Zum **Verpacken** von **Glaswaaren** wird ein in dieser Branche möglichst bewanderter **junge Mensch** sofort **gesucht** Neumarkt Nr. 11.

Einen kräftigen unverheiratheten **Markthelfer** suche ich zum nächsten Montag für mein Farben- und Materialwaarengeschäft in Wochenlohn und Schlafstelle.
Herm. Wilhelm, Ranstädter Steinweg 18.

Ein junger kräftiger und solider **Markthelfer** findet sofort gute Stellung
Elisenstraße Nr. 5, part.

Gesucht per sofort ein junger kräftiger Mann, welcher möglichst schon in einem Holzgeschäfte arbeitete, als **Markthelfer.** Zu melden Hospitalstraße Nr. 4 im Holzgeschäft.

Handarbeiter

finden Beschäftigung in der **Nähmaschinenfabrik** von **H. B. Hess.**

Zwei fleißige ordentl. **Arbeiter** finden dauernde u. lohnende Beschäftigung an den Satinirwalzen bei **Albert Ryssel,** 52 Sidonienstraße.

Papier-Feuchter

suchen Metzger & Wittig, Windmühlenstraße 42.

Ein **Bursche** zum sof. Antr. gesucht
Berliner Straße Nr. 1, Borckhard's Klempnerei.

Gesucht wird sof. ein Bursche ins Jahrlohn
Glockenstraße 7b, parterre rechts.

Gesucht wird per sofort oder später ein mit guten Zeugnissen versehener kräftiger Bursche von 17—18 Jahren für Haus- und Fabrikarbeit Ranstädter Steinweg 71, parterre.

Gesucht ein **Bursche,** einen Laden in der Nähe des Neuen Theaters zu öffnen u. schließen Neukirchhof Nr. 15, im Hofe parterre.

Gesucht sofort 2 anständige Kellnerburschen, 2 dergl. zum 15. d. Ranstädter Steinweg 63.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche z. Zeitungstragen bei **F. Kunath,** Nordstraße Nr. 33.

Ein fleißiger **Laufbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht Katharinenstraße 10, 3. Etage.

Ein **Laufbursche,** welcher rechnen u. schreiben kann, wird bei gutem Lohn gesucht von
J. Schneider & Comp., Ritterstr. Nr. 37.

Ein **Laufbursche** wird gesucht von
H. Friedling, Königsstraße 21.

Ein Laufbursche
findet sofort Stellung bei **Eschebach & Schaefer,** Dörrienstraße Nr. 13.

Gesucht wird ein **Laufbursche** ins Jahrlohn Sporergäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Ein **Laufbursche,** mit Attesten versehen, kann sich melden Grimma'sche Str. 30 bei Scheschong.

Gesucht wird ein kräftiger **Laufbursche**
Lindenstraße Nr. 3 parterre.

Ein **gewandter** und **ehrl. Laufbursche** findet sofort Stelle Poststraße 16, I.

Zum sof. Antritt ein **ehrlicher** kräft. Laufbursche gesucht, der sich zum Verkauf mit eignet. Näheres Georgenstr. 19, 1. Et. von 9 Uhr an.

Theater.

Damen, welche zum Theater wollen, finden sofort Engagement. Näheres unter A. Z. Schkeuditz bei Leipzig poste restante.

Junge Mädchen, welche sich dem Telegraphendienst widmen wollen, werden den gestellten Anforderungen entsprechend vorbereitet
Turnerstraße Nr. 19, 4. Etage rechts.

☛ Gesucht 1 Verkäuferin, 2 Kellnerinnen, 1 Köchin, 1 Stuben-, 3 Hausmädchen.
A. Wagner, Petersstrasse 18, part.

Für ein Posamenten-, Garn- und Tapisserie-Geschäft wird zum sofortigen oder baldigen Antritt eine zuverlässige **gewandte Verkäuferin** gesucht, die durchaus gut empfohlen sein muß. Stellung angenehm. Offerten unter M. W. 13 an die Expedition dieses Blattes.

Eine gewandte **Verkäuferin** für ein Damenmäntel-Geschäft kann sich sofort melden
Grimma'sche Straße 30 bei Scheschong.

Verkäuferin-Gesuch.

In meinem Tapisserie-Geschäft kann eine **im Schattiren vollkommen bewanderte Verkäuferin** am 1. December a. c. oder früher unter günstigen Bedingungen Stellung finden.

Hierauf Reflectirende wollen ihre Offerten mit genauen Angaben über ihre bisherige Thätigkeit baldigst an mich richten.
C. Hesse.

Dresden, 2. October 1874.

Für ein feines Weißwaaren-Confections-Geschäft wird ein junges, gebild. Mädchen als Verkäuferin gesucht. Gef. Adressen sind unter A. B. 210 bei Herrn Otto Klemm hier, Universitätsstr. niederzul.

Posamentir-Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung.
Anton Oehler, Grimm. Straße 2.

Gesucht wird ein junges anständiges Mädchen, welches Lust hat das Putzfach gründlich zu erlernen Thomaskirchhof Nr. 3, im Laden.

Nur gut geübte **Schneiderinnen** werden zu dauernder Arbeit gesucht. **Nur solche** können sich melden Petersstraße Nr. 35, Tr. A 2 Tr. r.

Damenmäntel-Arbeiterinnen, gut geübt, finden dauernde Beschäftigung
Grimma'scher Steinweg 10, 4. Etage.

Ein junges Mädchen kann das **Schneidern** gründlich und unentgeltlich erlernen
Petersstraße 4, Treppe B 2 Tr. links.

Noch **einige junge** Mädchen können sofort das Schneidern nach den modernsten Schnitten u. Maschinennähen schnell u. gründlich erlernen
Hainstraße Nr. 23, 4. Etage.

Gesucht eine Maschinennäherin (Wheeler & Wilson), auf Oberhemden geübt, und eine Handnäherin gegen hohen Lohn Frankf. Str. 39, III. l.

Gesucht wird eine gute Stepperin auf Herrenarbeit Turnerstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Maschinenstepperinnen auf Schuhmacherarbeit finden bei hohem Lohn dauernd Arbeit bei **H. Zimmermann,** Brüderstraße 27.

Eine geübte **Knopfloch-Näherin** findet in oder außer dem Hause dauernde Beschäftigung
Mühlgasse Nr. 6 parterre im Wäschgeschäft.

Gesucht wird eine geübte Weißnäherin f. Oberhemden bei dauernder Arbeit Neukirchhof 22, I.

Junge Mädchen können in 14 Tagen das Maschinennähen gründlich lernen Teichstraße 3, I. r.

Junge Mädchen, welche das Maschinennähen lernen wollen, können sich melden
Alexanderstraße 35, 2 Treppen vornheraus.

Eine tüchtige Punctirerin wird bei **hohem Lohn sofort** gesucht von der Buchdruckerei Nürnberger Straße Nr. 20/21.

Mädchen zum Falzen und Heften bei dauernder Arbeit werden gesucht Lindenstraße 3, parterre.

Einige geübte Falzerinnen u. Bündeheftenrinnen sucht
A. Köllner, Volkmars Hof.

Falzmädchen werden gesucht von
H. Friedling, Königsstraße 21.

Mädchen zum Heften und Falzen suchen
Gröbe & Barthel, Johannisg. 32, I.

Mädchen

zum **Falzen** u. **Bündeheften** finden dauernde Beschäftigung bei **F. A. Neumann jr.,** Thalstraße Nr. 1 b.

Zwei **Arbeitsmädchen** werden bei gutem Lohne gesucht. Zu erfr. Gr. Fleischergasse 28, p.

Für dauernde leichte Beschäftigung wird ein **Mädchen** gesucht. Alb. Schuknecht, Körnerstr. 3.

Gesucht werden einige Mädchen zur leichten Arbeit Berliner Straße 119, 4 Treppen links.

Eine Wickelmacherin

wird gesucht Neureudnitz, Dorotheenstr. 42, p. r.

Ein junges Mädchen
für leichte Arbeiten wird gesucht Grimma'sche Straße Nr. 2 im Laden.

Arbeiterinnen

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Meissner & Buch,
Sidonienstraße 20.

Mehrere Arbeitsmädchen
sucht die Wichsfabrik von
C. Lerche, Brühl Nr. 31.

Einige Mädchen finden sofort leichte Arbeit. Zu melden Gr. Fleischergasse 26, part. rechts.

Junge Mädchen
werden für ausdauernde leichte Arbeit gesucht in der Macaroni- und Nudelfabrik von Carl Georg Beyer, Inselstraße Nr. 19.

Ein **Mädchen** findet sofort gutlohnende und dauernde Beschäftigung. Näheres Neukirchhof 13, 2. Etage bei **Otto Hauboldt.**

Kräftige Mädchen erhalten Arbeit bei gutem Lohn Nordstraße Nr. 29, Hof 2. Hs 1 Tr.

Eine geübte **Plätterin** wird gesucht, jede Woche 3 Tage Braustraße 3 b parterre.

Gesucht

für das **Speisebüffet** in einem großen Restaurant eine **Mamsell,** welche die zur Verwaltung desselben nöthige Befähigung hat und beim Anrichten von kalten Speisen Gewandtheit mit Accuratesse verbindet.

Stellung dauernd und gut salarirt. Nur mit guten Zeugnissen versehene Bewerberinnen wollen sich melden Vereinsbureau Ranstädter Steinw. 63.

Köchin-Gesuch.

Eine tüchtige, brave Kochmamsell wird kommenden 15. October oder 1. November bei hohem Gehalt engagirt
Magdeburger Bahnhof-Restauration.

Eine Köchin wird gesucht
Brühl, Goldne Eule 1. Etage.

Gesucht wird zum baldigen Antritt unter guten Bedingungen eine erfahrene, in ihrem Fache tüchtige **Köchin oder Kochmamsell.**
Zu melden Leipzig, Grimma'scher Steinweg 6, beim Hausmann.

Eine Köchin, die ihr Fach versteht und Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 15. Octb. gesucht.
Nur solche, welche **gute Zeugnisse** aufzuweisen haben, mögen sich mit Buch melden
Plagwitzer Straße 19, 1. Etage.

Eine gut empfohlene Köchin,
welche Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht Bahnhofstraße Nr. 8, 3. Etage.

Köchin-Gesuch.

Zum 1. November wird ein in der feineren bürgerlichen Küche wohlerfahrenes Mädchen, bei gutem Lohn und freundlichster Behandlung gesucht.
Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Gartenstraße Nr. 14 parterre.

Gesucht 1 ält. Priv.-Wirthschafterin, 1 Berk., 1 tücht. Buffetmamsell f. Bahnhof, 3 Kochmamsell., 3 anständ. Kellnerinnen, 2 Stubenmädchen durch **J. Werner,** Hainstraße Nr. 25, Tr. B, I.

Ein nicht zu junges, anständiges Mädchen, wird in einen größeren Haushalt (Mühle)
als Stütze der Hausfrau
zum 15. October spätestens 1. Nov. in Stellung gesucht. Selbiges muß im Kochen u. Plätten bewandert sein. Persönliche Anmeldung Dienstag von 9—11 Uhr Grimma'sche Straße 61, im Hofe 2. Etage bei Frau Riebe.

Gesucht: 2 priv. Wirthschafter., **2** perfecte Hotel-, **3** Restaur.-Köchinnen bei hohem Lohn, **2** Hotel-, 8 priv. Stubenmädchen, **20** Hausmädchen durch
Müller, fr. **Lindner,** Ritterstraße 2, I.

Eine einz. Dame sucht zum 15. Oct. zu ihrer Bedienung ein nicht zu junges anständiges Mädchen das waschen, plätten, nähen u. auch etwas kochen kann. Mit Buch zu melden von 10—12 u. von 2—4 Uhr Weststr. 66, 2 Tr. rechts.

Gesucht 15. Oct. 1 Jungemagd auf 1 Rittergut, 1 dgl. hier, 1 Mädch. f. A. Magazing. 11, I.

Gesucht zum 15. d. M. ein ordnungliebendes reinl. Mädchen für Stube u. leichte häusl. Arbeit in der Restauration. Zu melden von 8 bis 11 Uhr Grimm. Steinweg Nr. 49.

Gesucht zum 15. d. ein anst. Stubenmädchen in hiesiges Hotel Ranstädter Steinweg Nr. 63.

Ein nicht zu junges Mädchen wird für Küche und Hausarbeit sofort oder z. 15. Oct. bei hohem Lohne zu miethen gesucht.
Selbiges mögen sich melden mit Buch
Burgstraße Nr. 23 parterre.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann u. Hausarbeit übernimmt. Zu meld. Mühlg. 4, II.

Ein Mädchen für Küche u. Haus findet guten Dienst im Materialgesch. Grenzstr. 10, Reudnitz.

Ein ordentl. **Dienstmädchen** für Küche und Haus wird zum 15. dss. gesucht
Ritterstraße Nr. 27, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. November ein ehrliches, ordentl. Mädchen, welches selbstständ. kochen kann und Hausarb. mit besorgt Lessingstr. 5, parterre.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sofort oder 15. October
Reichsstraße Nr. 23, 4 Treppen.

Gesucht wird sofort oder später ein solides ordentliches Mädchen, welches gut kocht und die häusliche Arbeit übernimmt, bei einer kinderlosen Herrschaft. Näheres Moritzstraße Nr. 8, zwei Treppen links, von 11—3 Uhr.

Gesucht wird zum 15. October ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit
Colonnadenstraße Nr. 14b, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. November ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen, welches im Kochen und Plätten etwas erfahren ist, sowie in den übrigen häuslichen Arbeiten Uebung hat.
Mädchen mit wirklich guten Zeugnissen wollen sich melden Emilienstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes u. in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird sof. oder zum 15. Oct. gesucht Petersstraße 24, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. October ein reinliches arbeitsames **Mädchen** für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 33, im Gewölbe.

Ein ordentliches **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit wird bis 15. October gesucht.
Näheres Humboldtstraße 7 parterre.

Ein zuverlässiges ehrliches **Dienstmädchen** wird zum 15. dieses gesucht
Dorotheenstraße Nr. 8, III. rechts.

Weibliches braves Dienstpersonal
findet stets gute Stellen Poststraße 15, 4. Etage.
Frau **Rotermundt.**

Ein ordentliches **Dienstmädchen** welches im **Nähen** und **Plätten** bewandert ist, wird per 15. October gesucht. Mit Buch zu melden Kreuzstraße Nr. 9b, 1. Etage bei **Sips.**

Gesucht wird krankheitshalber sofort ein Mädchen zur häuslichen Arbeit bein einzelnen Leuten Lindenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. Oct. ein hübsches, nicht zu junges Mädchen, das etwas im Kochen versteht, zu Leuten ohne Kinder. Mit Buch Petersstraße Nr. 35, 2. Etage rechts zu melden.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen wird bei gutem Lohne zum 15. October oder 1. November gesucht.
Näheres Schützenstraße Nr. 17 in der Bäckerei von 9—12 Uhr.

Per sofort gesucht
ein **braves Mädchen** im Alter von 15—16 Jahren zu leichter häuslicher Arbeit bei freundlicher Behandlung
Poststraße Nr. 6, II.

Ein arbeitsames junges Mädchen findet Dienst per 15. Oct. Zu melden mit Buch in der Nähmaschinenhandlung Schützenstraße 20.

Ein ordentl. Dienstmädchen von ca. 16 Jahren wird gesucht Neukirchhof Nr. 5, 4. Etage.

Gesucht wird zum 15. October ein anständ. einfaches williges Mädchen, Bayerische Str. 23, 2 Treppen links.

Ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Mädchen zum 15. für einzelne Leute gesucht
Frankfurter Straße 38, part. links.

Gesucht wird zum 15. October ein Küchenmädchen in der Restauration d. Thür. Bahnhofs.

Gesucht zum 15. Octbr. oder 1. Novbr. ein ordentl. Dienstmädchen Sternwartenstr. 25, part.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Oct. ein kräftiges Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit
Sophienstraße 13b, parterre rechts.

Gesucht wird sofort oder den 15. d. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Fleischerplatz Nr. 7, 1 Treppe.

Zur Pflege und Abwärtung eines 1½jährigen Kindes wird ein hierin erfahrenes, solides, junges und freundliches Mädchen gesucht. Bei gewissenhafter Führung guter Lohn und liebevolle Behandlung.
Offerten sind unter A. 146. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht zum 15. October ein braves Kindermädchen Roßstraße Nr. 13 parterre.

Gesucht wird sofort ein erfahrenes älteres Kindermädchen oder Muhme. Mit Zeugniß zu melden Carolinenstraße Nr. 2, 1. Etage,

Gesucht wird 15. Oct. ein Kindermuhme bei gutem Lohn Emilienstraße Nr. 1, 2. Etage.

Zum sofortigen Antritt wird eine ordentliche **Aufwartung** für die Vormittagsstunden gesucht
Zeitzer Straße Nr. 20b, 3. Etage.

Stellegesuche.

Ein erfahrener Kaufmann, guter Correspondent in Deutsch, Französisch und Englisch, mit Connexionen auf dem Continent und Amerika, wünscht Beschäftigung. Adressen unter W. 14. durch die Expedition dieses Blattes.

Buchhalter, Comptoiristen, Reisende, Lageristen und Verkäufer aller Branchen werden jederzeit nachgewiesen u. placirt durch das kaufm. Bureau: **„Germania"** zu Dresden.

Offerte!

Ein gebildeter erfahrener Kaufmann, dem Beschäftigung mangelt, wünscht mit Führung und Abschluß von Büchern, sowie mit Uebersetzungen in englischer und französischer Sprache beschäftigt zu werden. Discretion selbstverständlich! Auch ist derselbe bereit, Course für doppelte Buchführung und englische Correspondenz einzurichten und erbittet Offerten sub No. 567. durch die Expedition dieses Blattes.

Commis- oder Reisestelle-Gesuch.

Ein militairfreier junger Mann, gegenwärtig in einer Strumpfwaaren-Fabrik, früher in einem Glas- und Porzellan-, sowie einem Manufacturwaaren-Geschäft thätig, sucht Engagement. Beste Referenzen.
Gefl. Offerten unter Chiffre Q. 16 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein gewandter Kaufmann sucht Nebenbeschäftigung in oder außer dem Hause. Offerten erb. sub H. A. No. 17. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Kaufmann wünscht in seinen Freistunden die Buchführung eines Gewerbtreibenden oder sonstige schriftliche Arbeiten zu übernehmen.
Offerten bittet man unter X. # 900. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein j. Mann, welcher in einem bedeutenden Delicatessen-, Cigarren- und Wein-Geschäft 6 Jahre servirte, außerdem die Fabrikation der conservirten Früchte und Gemüse selbstständig geleitet, sucht, auf die feinsten Referenzen gestützt, eine Stellung im Detail od. Lager. Gef. Off. werden unter A. W. 252 in der Exped. d. Blattes erbeten.

Commisstelle-Gesuch.

Ein militairfr. j. Mann, gel. Materialist, der sich als tüchtiger Verkäufer und Reisender genügend ausweisen kann u. mit sämmtl. Comptoir-Arbeiten vertraut ist, sucht sofort oder sp. unter bescheid. Anspr. Engagement. — Adr. bittet man unter H. H. rest. Hauptpostamt Leipzig niederzulegen.

Tüchtige Commis
in allen Branchen für Comptoir, Reise, Lager und Detail werden den Herren Chefs aufs Beste empfohlen und spesenfrei zugewiesen.
E. Wellner, Ranst. Steinweg 72, II.

Ein junger Kaufmann, militairfrei, mit dopp. Buchführung, deutscher, franz. u. engl. Correspondenz vertr., bisher im Bankgeschäft thätig, sucht sofort oder 15. d. Stellung auf dem Comptoir. Adr. sub L. H. 33 in der Exp. d. Bl. erbeten.

Gesuch!

Ein junger Buchhändler, der eine Reihe von Jahren in bedeutenden buchhändlerischen Geschäften thätig war, gründliche praktische Kenntnisse der Buchdruckerei besitzt und zuletzt mehrjährig vollkommen selbstständig die Leitung einer großen politischen Zeitung in Händen hatte, sucht zu alsbaldigem Eintritte eine geeignete Stellung möglichst in einer hiesigen größeren Verlagsbuchhandlung oder auf dem Bureau einer Buchdruckerei. Vorzügliche Referenzen wie Zeugnisse können nachgewiesen werden. — Gefl. Offerten unter M. I. beliebe man auf dem Bureau der „Leipziger Börsenhalle" abzugeben, woselbst nähere Auskunft gern ertheilt wird. Auch hält sich Suchender gegenwärtig zur persönlichen Vorstellung einige Tage hier auf. (H. 34695.)

Ein junger intelligenter Geschäftsmann, welcher gegenwärtig eine **Schuh- und Schäftefabrik** besitzt, in allen Branchen der Schuh- u. Schäftefabrikation selbst **praktisch** u. **tüchtig** ist, seine Kundschaft selbst bereist hat, und selbiger trotz seines kurzen Bestehens eine feine in- und auswärtige Kundschaft hat, sucht, da ihm die Mittel nicht zu Gebote stehen, welche ein derartiges Geschäft beansprucht, eine Stelle als **Reisender** oder **Geschäftsführer,** wo derselbe seine Kunden gern mit einverleibt. Antritt kann sofort oder später erfolgen. Adressen beliebe man Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 21, 2 Tr. l. Seitengeb. abzugeben.

Ein junger Mann, militairfrei, der Papier-, Kurz-, Galanterie- und Glaswaarenbranche kundig, französ. Corresp. und Convers. mächtig und mit der engl. Sprache bekannt, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, pr. Januar oder Februar k. J. Stellung als **Reisender.** Geehrte Herren Reflectanten bel. Adressen unter S. C. 64 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Dauernde Anstellung als Schreiber
sucht baldigst ein junger Mann, welcher mit sämmtlichen Comptoirarbeiten vertraut ist und über seine Rechtschaffenheit beste Zeugnisse aufzuweisen hat. Ansprüche solid. Gefl. Adressen sub M. G. # 12 in d. Exped. dss. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Notenschreiber
geübt in jeder Art von Noten schreiben, transponiren u. autographiren sucht möglichst dauernde Beschäftigung. Gefällige Offerten werden unter M. G. 3 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein in allen Fächern der
Bleicherei u. Appretur
erfahrener älterer Herr, sucht eine seinen Kenntnissen entsprechende Stellung. (H. 33856)
Gefl. Offerten sub **G. Z. 663.** an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erbeten.

Ein **Ober-Schweizer** oder **Käser** ist hier angekommen, der die besten Zeugnisse vorweisen kann und sucht sogleich eine Stelle.
Zu erfragen Burgstraße Nr. 11, bei
C. A. Fritzsche.

Ein gewandter junger **Kellner** sucht baldigst Stellung. Adressen gef. bei **C. F. Nennewitz,** Kupfergäßchen 11, 4. Gewölbe niederzul.

Ein tüchtiger gut empfohlener herrschaftl. **Diener,** ged. Militair, **sucht** baldigst **Stelle** durch **J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B, I.

Ein gewandter frdl. Hausdiener, welcher bereits servirte und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht z. 15. d. Stellung als Hausdiener, Portier oder Diener. Adressen bittet man Roßstraße 9 beim Portier abzugeben.

Ein Markthelfer mit guten Attesten sucht baldigst Stelle. Zu erfr. Gerberstraße 37b part.

Ein kräftiger junger Mensch von 17 J. sucht Stelle als Markthelfer. Universitätsstraße 12, I.

Ein **kräftiger Mann,** 29 Jahre, gedienter Militair, unverh. und im Packen, Rechnen und Schreib. geübt, sucht bald Stelle als Markthelfer d. **J. Werner,** Hainstraße Nr. 25, Tr. B, I.

Markthelfer-
oder Kutscherstelle sucht ein junger Mann von 24 J., der in einem Manufacturw.-Gesch. thätig u. dann 4 Jahr als Cavallerist gedient.
Gefl. Off. sub C. 1683 an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein Hausmann,
mit guten Zeugnissen versehen, ohne Kinder, welcher schon 6 Jahr bei einer Herrschaft war, und sich keiner Arbeit scheut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen wieder derartigen Posten. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adressen N. # 300 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein **Maschinen-Raddreher** sucht möglichst dauernde Arbeit Hainstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Ein kräftiger Markthelfer, im Rechnen und Schreiben bewandert u. sich keiner Arbeit scheuend, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Beschäftigung. Adr. bittet man unter F. K. # 24 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Offerte.
Ein junger Mann, 26 Jahre alt, gedienter Cavallerist, welcher seit 2 Jahren bei einer Rittergutsherrschaft als Kutscher u. Reitknechte fungirte, guter Reiter und Fahrer ist, sucht in Leipzig oder dessen Nähe Stelle als **Kutscher** zum sofortigen Antritt. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Offerten bittet man unter R. S. # 500. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. kräftiger Mann sucht bald. Stellung als **Kutscher, Hausknecht, Hausdiener** ꝛc. Adr. bittet man gefäll. bei Hrn. **F. C. Nennewitz,** Kupferg. 11, 4. Gewölbe niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher bei der Cavallerie gedient hat, sucht eine Stelle als Diener oder Kutscher, gute Zeugnisse; früher war derselbe Diener, Jockey und Kutscher. Adressen abzugeben Bayerische Straße Nr. 4, beim Hausmann.

Ein verheiratheter Mann mit besten Zeugnissen in gesetzten Jahren sucht sofort oder später Stellung als Portier oder Kutscher. Werthe Adr. erbitte an Herrn **A. Th. Kindler,** Kaufmann in Weimar unter Chiffre B. # 1. zu richten.

Ein **Kutscher,** mit guten Zeugnissen, der schon mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht sofort oder später Stelle als Kutscher oder Markthelfer.
Adressen unter K. H 10. niederzulegen in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstr.

Ein junger Mann, der gute Atteste aufzuweisen hat, sucht für sofort als **Kutscher** oder **Hausmann** hier oder auswärts Stellung. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adr. unter B. S. 258 in der **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Str. 11,** niederzul. (H. 34694.)

Ein arbeitsamer Mensch vom Lande sucht bald Beschäftigung, gleichviel welcher Branche,
Petersstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Ein junges und ordentliches **Mädchen** aus anständiger Familie, von auswärts, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht per 15. October Stellung als **Verkäuferin** in einem Kurz- oder Posamentengeschäft. Adressen bittet man Colonnadenstraße Nr. 2 parterre niederzulegen.

2 Verkäuferinnen von angen. Aeußeren, **1 Ock.-Wirthschafterin** suchen sofort Stelle durch **Müller,** Ritterstraße 2, I.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als **Verkäuferin** in einem Geschäft, am liebsten wo schon ein oder mehrere junge Mädchen beschäftigt sind; auf Ausbildung und gute Behandlung wird gesehen. Gefällige Offerten werden unter B. # 1076 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Verkäuferin, welche schon in verschiedenen Branchen war, s. bald. Stellung Magazing. 11, I.

Ein anst. gebildetes Mädchen, welches längere Zeit in einem Confectionsgeschäft thätig war, sucht vom 15. d. M. oder 1. Novbr. an Stellung als **Verkäuferin.** Adr. bittet man gef. bei Herrn **J. Kießling,** Brühl 67, abzugeben.

Ein junges Mädchen, welches geübt im Rechnen und Schreiben, sucht eine Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche, bis 15. Oct. Werthe Adr. bittet man unter K. K. # 19 in der Filiale ds. Blattes, Hainstraße Nr. 21 abzugeben.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, welches bisher als erste Lehrerin in einer Kinderbewahranstalt fungirte, sucht Stelle als Ladenmädchen sobald als möglich, gleichviel in welcher Branche. Geehrte Offerten bittet man unter A. F. 100 poste restante Zerbst niederzulegen. (H. 34698.)

Ein Fräulein von auswärts sucht Stellung als **Verkäuferin.** Zu erfragen Zeitzer Straßen- und Hohe Straßen-Ecke im Putzgeschäft.

Eine perfecte Schneiderin,
in feiner Damen-Garderobe geübt, sucht dauernde Beschäftigung.
Gefl. Adressen unter H. 30. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Schneiderin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung
Windmühlenstraße Nr. 48, 3 Tr. rechts.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Kunden. Adr. unter X. 100 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Eine geübte Schneiderin
sucht noch Beschäftigung außerm Hause. Adressen erbittet man Grimma'sche Str. 31, Bäckerladen.

Eine geübte Schneiderin sucht noch Beschäftig. in u. außer dem Hause Petersstraße 3, Hausstand.

Eine perfecte **Schneiderin** m. Wheel. & Wilsonmaschine sucht mehr Beschäftigung. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adresse unter M. S. 21 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein anständiges, im Schneidern und Ausbessern geübtes Mädchen wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näheres Nürnberger Straße Nr. 45, 4. Etage, 2. Thüre.

Ein Frau sucht Beschäftigung im **Falzen,** ins Haus zu nehmen. Adr. unter D. # 1065 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen, welches das Coupiren gründlich gelernt hat, sucht **Stelle** zum 15. October
Johannisgasse Nr. 20, 4 Treppen.

Eine Plätterin sucht Beschäftigung in Familien oder bei Lohnwäscherin auch ins Haus
Carolinenstraße 13, 4 Tr. bei Frau Schneider.

Ein Mädchen, welches im Plätten geübt ist, sucht Beschäftigung Goldhahngäßchen 3, 1. Et.

Ein Mädchen sucht für die ersten Tage der Woche Beschäftigung im Plätten.
Näheres Barfußgäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Eine geübte Plätterin sucht noch Beschäftigung. Adr. abzugeben Petersstraße, 3 Könige 1. Etage.

Ein Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Scheuern Nürnberger Straße 35, S.-G. 3 Tr.

Ein Mädchen s. Arb. im Waschen u. Scheuern. Zu erf. Gerberstraße 54 bei Hrn. Schönbrodt.

Eine ordentl. Frau sucht Wäsche zu waschen. Näh. Ecke der Münz- und Burggasse. im Laden.

Ein junges gebildetes Mädchen,
das im Kochen erfahren, sucht Stelle als Kochmamsell in anständiger Restaurant.
Adressen unter H. G. 74. bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Eine Kochfrau, welche auch andere Arbeiten mit übernimmt, sucht Beschäftigung. Petersstraße 41, Vordergebäude 4. Etage.

Eine **Köchin**, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht bis zum 15. d. M. Stellung.
Werthe Adressen unter Chiffre N. N. No. 4. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anst. Mädchen s. als Köchin bei anst. Herrschaft sof. pass. Stelle. Lange Str. 9, Hof 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Köchin oder Küchenmamsell. Kochs Hof bei Frau Gläser.

Ein nicht zu junges aber anständ. Mädchen, welches einer Wirthschaft vorstehen kann, sucht Stellung bei einer einzelnen Dame oder Herrn, womöglich auf dem Lande. Gefäll. Adr. wolle man niederlegen Hospitalstraße 18.

Ein ordentl. Mädchen in ges. Jahren, welches einer herrsch. Küche allein vorstehen kann oder zur Führung einer kl. Wirthsch., sucht, gestützt auf g. Zeugn., bis zum 15. Oct. Stellung. W. Adr. unter F. S. # 1067. in der Expedition d. Bl.

Eine junge kinderlose Wittwe
aus anständiger Familie, welche in allen Zweigen der Wirthschaft tüchtig ist und der die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht sofort oder später Stellung zur selbstständigen Führung einer Häuslichkeit. Offerten unter A. # 100. bei Hrn. Lösche, Hainstraße Nr. 21, niederzulegen.

Für ein alleinstehendes gebildetes Fräulein aus guter Familie, das befähigt ist, einen Haushalt selbstständig zu leiten, wird unter bescheidenen Ansprüchen Stellung gesucht, sei es als Gesellschafterin und Pflegerin einer älteren Dame oder als Repräsentantin der Hausfrau im Haushalte und in der Erziehung mutterloser Waisen. Antritt kann sofort oder später erfolgen.
Gefällige Offerten werden erbeten M. K. poste restante Freiberg.

Ein junges anständiges Mädchen
das im Kochen u. häusl. Arbeiten bewandert, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau in einer angeseh. Familie hier oder auswärts. Off. unter A. W. 98 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein gebildetes Mädchen
gesetzten Alters sucht zur Führung eines Haushaltes, Erziehung von Kindern oder zur Stütze der Hausfrau Stellung. Gef. Offert. bittet man unter A. P. 4 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges junges Mädchen, welches bei einer adeligen Herrschaft gewesen, sucht Stelle als **Jungemagd.** Gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Zu erfragen Reudnitzer Straße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Ein anst. ordentl. Mädchen von ausw., in gesetzten Jahren, s. Stelle z. 15. Oct. od. 1. Nov. als Jungemagd oder zur Stütze der Hausfrau. Adr. erbeten Neumarkt Nr. 35 im Seilergeschäft.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht um 15. October oder 1. November Stellung als **Jungemagd.** Werthe Adr. unter M. K. 999. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentl. anständ. Mädchen von auswärts sucht sofort oder 15. Oct. Stellung als Stubenmädchen oder zu leichter häusl. Arbeit. Zu erfragen Ranstädter Steinweg 71, Hof 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht Stelle als Stubenmädchen bis z. 15. Octbr. Zu erfragen bei der Herrschaft von 10 Uhr an Grimma'scher Steinweg 6, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen nicht von hier, sucht zum 15. Oct. Stelle für Stubenarbeit u. große Kinder. Adr. bittet man unter A. C. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, nicht von hier, wünscht Stellung als Stubenmädchen oder bei einer einz. Dame. Adr. bittet man Mühlgasse Nr. 9, I. rechts niederzulegen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen
in gesetzten Jahren sucht Stelle bis 15. October für Küche und häusliche Arbeit, möglichst bei einzelnen Leuten ohne Kinder.
Näheres den 6. Nachmittags von 3—5 Uhr Nicolaistraße Nr. 19, 3 Treppen.

Ein anständiges braves Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren, sucht den 1. Novbr. Stelle für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 18, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen. nicht von hier, s. Dienst für Küche und Haus. Werthe Adressen niederzul. v. 9—12 U. b. Bäckermstr. Schemmel, Kl. Fleischg.

Eine ältere Person, welche einer häuslichen Wirthschaft allein vorstehen kann, sucht zum 15. d. M. Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Salomonstraße 17 beim Hausmann.

Ein Mädchen, im Koch. u. Hausarb. erf. sucht Stelle oder Aufwartung Poststr. 12, 2 Tr. links.

Ein j. anst. Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 15. d. Dienst für Küche u. Haus. Näh. bei R. Strötzel, Nürnb. Straße 5, part.

Ein anständiges Mädchen im Kochen u. allen häuslichen Arbeit erfahren, sucht zum 15. Oct. Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Weststraße Nr. 35, 4 Tr.

Ein Mädchen sucht bis 15. d. Dienst für Küche und Hausarbeit Reudnitz, Seitenstr. 11, I. r.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. October.
Zu erfragen Hohe Straße Nr. 10 im Gartenhaus.

Ein anständ. Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei Herrn **Carl Teil,** Barfußgäßchen.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle für Küche und Haus. Nürnberger Straße Nr. 56 parterre.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. November Dienst für Küche und Haus.
Adr. Kleine Fleischergasse 15, 2 Tr. l. erbeten.

Ein Mädchen von auswärts sucht z. 15. Oct. Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Adr. erbeten Gerberstraße Nr. 6, Wittwe **Weinoldt.**

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit. Adr. unt. M. 262 sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anst. Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht Stelle sofort oder 15. d. M. Zu erfragen bei der Herrschaft Berliner Straße 117, 2. Etage rechts.

Ein kräftiges Mädchen von 18 Jahren sucht zum 15. October einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Floßplatz Nr. 6, 2. Et. links.

Ein ordentl. Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche und Hausarbeit vorsteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Dienst den 15. Octbr. Thalstr. 1, Frau Junghans von 3 Uhr Nachm. an.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht Stelle zum 15. October.
Adressen bittet man in der Kaufhalle, Seifengeschäft Nr. 31, niederlegen zu wollen.

Ein ordentliches, von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht 1. Nov. Dienst für Küche und Haus. Kohlenstraße Nr. 10, 2. Et.

Ein ordentliches Mädchen sucht per 1. Novbr. Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Näheres Nordstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein j. anst. Mädchen sucht zum 15. Oct. Stelle für häusl. Arbeit hier oder nach ausw. bei einer anständigen Herrschaft Albertstraße Nr. 14.

Gesucht für Kochen u. Waschen Stelle bei einem Herrn oder Dame jetzt oder später. Gute Zeugnisse. Adressen Grimm. Str. 16, Oelgemälde-Verkauf.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht 15. Octbr. Stelle bei anständiger Herrschaft. Adr. erbeten Frankfurter Straße Nr. 4 im Laden.

Ein junges Mädchen sucht sofort Dienst
Weststraße Nr. 90, Hof r., 2 Tr., bei Zenner.

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie sucht bis 15. Oct. Dienst bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Weststraße Nr. 71, 2. Etage.

Eine Waise sucht bis den 15. October für häusl. Arbeit Dienst. Geehrte Herrschaften bitte ihre Adr. Nürnb. Str. 41, II. H.-G. r. niederzul.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht baldigst Stellung bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Magazingasse Nr. 7 im Laden.

Ein anständiges Mädchen, im Kochen nicht unerfahren, sucht bis 1. Nov. Stelle, am liebsten bei einzelnen Leuten. Adressen abzugeben Plauenscher Hof, Passage, im Seilergeschäft.

Ein anständ., gebildetes Mädchen aus Grimma, welches 2 Jahre bei einer adeligen Familie conditionirte, sucht gleiche Stellung.
Werthe Adressen erbittet man bis heute 5 Uhr Reichsstraße Nr. 10, 3. Etage.

Brave, reinliche Mädchen
sind stets zu haben bei
Frau **Sidonie Rotermundt,** Poststr. 15.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, welches im Besitz **guter Zeugnisse** ist, im Kochen ꝛc. nicht unerfahren, sucht zum 15. d. M. Stelle.
Das Nähere Königsplatz 9, H. links 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht in einer bürgerlichen Familie zum 15. Octbr. oder 1. Nov. Dienst. Geehrte Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter E. K. No. 162. abzugeben. Gute Behandl. allem Andern vorgezogen.

Ein anst. Mädchen sucht zum 15. Oct. Stelle für häusliche Arbeit oder größere Kinder,
Nicolaistraße 14 im Grützgeschäft.

Ein junges Mädchen sucht bis zum 15. d. M. Dienst für Kinder und häusliche Arbeit.
Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft Böttchergäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Ein junges anständiges **Mädchen** sucht Stelle für Kinder oder häusliche Arbeit
Roßplatz Nr. 3, 2. Etage.

Ein gebildetes Fräulein, welches die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stellung bei größern Kindern zum 1. November zur Hülfe der Schularbeiten und Anfangsgründe im Französischen. Gef. Adressen sind niederzul. Alexanderstraße 15 b. Hausmann.

Eine junge Frau sucht Aufwartung bei einem Herrn oder Dame. Werthe Adr. unter E. Q. erbittet man in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen sucht Aufwartung Josephstraße Nr. 34 in Lindenau, 2 Treppen links.

Ein anständiges, unabhängiges Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag oder eine kleine Wirthschaft zu führen. Bauhofstr. 6 im Geschäft.

Miethgesuche.

Zu pachten gesucht
von einem zahlungsfähigen Wirth Ostern 1875 oder auch früher ein Gasthaus oder feine Restauration oder ein Local, welches sich dazu einrichten läßt. Werthe Adr. Exp. d. Bl. unter Q. L. 1.

Local-Gesuch.
Gesucht wird zum 1. April 1875 ein Geschäftslocal von 1—2 Zimmern in erster Etage der Katharinen-, Reichsstraße oder im Brühl.
Offerten mit Preisangabe abzugeben Reichsstraße Nr. 37, 2. Etage.

Per 1. April 1875
wird eine für Cigarren-Fabrikgeschäft geeignete Localität in Dresdner oder Bayerischer Vorstadt zu miethen gesucht. Offerten unter S. B. 500. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **Gewölbe** in einer lebhaften Straße wird außer den Messen zu miethen gesucht.
Offerten unter A. L. 90. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Meß-Gewölbe.
Nicolaistraße oder Schuhmachergäßchen wird von Ostern oder Michaelis an ein Gewölbe zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter M. O. 69. befördert die Exped. d. Bl.

Laden-Gesuch.
Ein Laden, in der Grimma'schen, Reichs-, Katharinen-, Hainstraße oder Markt, wird per sofort, außer den Messen oder aufs ganze Jahr zu miethen gesucht.
Adressen wolle man gefl. unter Z. # 1009 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird sofort ein geräumiger
Keller.
Zu erfragen bei Ernst Kiessig, Hainstrasse 3.

Ein Keller, gelegen an der Straße, wird zum 1. November zu miethen gesucht. Adressen unter P. T. 3. an die Filiale d. Bl., Hainstraße 21.

Einige mittle sowie große Werkstellen suche ich sofort oder per 1. Januar zu miethen.
A. Peißker, Schrötergäßchen Nr. 5, Gew.

Per 1. April 1875 wird in oder nahe der westlichen Vorstadt ein Parterre- oder erstes Etagen-Logis (5 bis 6 Stuben nebst Zubehör) zu miethen gesucht.
Offerten mit Preisangabe, auch aus Local-Comptoiren, beliebe man sub F. G. # 7 bei Herrn **Otto Klemm** hier niederzulegen.

Die geehrten Herren
Hausbesitzer
und
Administratoren
ersuche um baldgefällige
Aufgabe von freiwerdenden **Wohnungen**
per Neujahr und Ostern,
da bereits Aufträge für diese Zeit von respectablen Abmiethern vorliegen.
Thomaskirchhof **19.** **Paul Helm,** Thomaskirchhof **19.**
P. S. Den Herren Vermiethern berechne **keine** Provision.

Wohnungs-Gesuch.
Ein Familien-Logis in der Nähe des Bayer. Bahnhofs oder wenigstens Süd-Vorstadt, zwei bis drei Zimmer nebst Zubehör, **ohne Unterhändler.**
Adressen sub G. 14 erbittet man sich in der Expedition dieses Blattes.

Logis zu allen Preisen sucht p. sofort, Neujahr u. Ostern das Localcompt. v. A. Loff, Poststr. 16, I.

Gesucht per Ostern oder früher ein größeres Logis, ruhig gelegen, mit Garten, sowie Logis eins bis 120 ₰, nahe der Weststr., eins Nähe der Emilienstraße mit Garten sofort oder Ostern. Erbitte Adressen Sidonienstraße 42 bei E. Groß abzug.

Zum 1. April 1875
wird von einer einzelnen, von ihren Renten lebenden Dame, womöglich parterre, ein **Logis** mit einem Gärtchen oder gestatteter Mitbenutzung eines solchen im Bayerischen Viertel oder an der Dresdner Straße gesucht.
Gef. Offerten mit Preisangabe unter T. I. bei Herrn Oswald Voigtländer, Petersbrücke, niederzulegen.

Ich suche
eine bis November beziehbare Familienwohnung, 250—300 Thlr., nicht zu weit von der Post.
K. G. Taeschner,
Universal-Geschäftsbureau Markt 10, Tr. B, I.

Zu miethen gesucht pr. 1. April 1875 oder früher eine größere Familienwohnung, Dresdner- oder Marienvorstadt, mit Gas- u. Wasserleitung und Garten, nicht über II. Etage, im Preise von 5—700 ₰. Adr. sub G. F. 26. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von pünctlich zahl. Leuten ein mittleres Familien-Logis, womöglich mit Niederlage oder geräumigem Boden bis 1. April. Adr. niederzulegen in der Exp. d. Bl. unter S. # 393.

Ein Familienlogis, womöglich innere, Dresdner oder Marienvorstadt, im Preise von 250—400 ₰ wird bis Ostern nächsten Jahres zu miethen gesucht. Offerten an die Annoncen-Expedition von **Eugen Fort,** Eisenbahnstraße Nr. 17.

Eine Wohnung im Preise von 300 bis 350 ₰ für eine Familie von drei Personen wird für 1. April 1875 in einer der inneren Vorstädte zu miethen gesucht.
Ein Garten dazu ist erwünscht.
Gefällige Adressen unter Chiffre E. A. 35. durch die Expedition dieses Blattes.

Logis von 5 Stuben und Zubehör für ca. 300 ₰ wird Ostern od. früher in Westvorstadt zu miethen ges.
Gefl. Off. sub D. 1684. an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

In Gohlis sucht ein Handlungscommis, der sich verheirathen will, per 1. Januar 1875 oder früher ein Logis im Preise bis zu 100 ₰. Off. erbeten durch Herrn H. Strehle in Gohlis, Georgenstraße Nr. 6.

Ein größeres (oder 2 klein.) Logis im Preise von 200—250 ₰ in der Nähe der Nürnb. Str wird zu miethen gesucht. Offerten unter C. M. # 7 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Logis im Pr. v. 100—200 ₰ wird am Königspl., Roßpl. oder dessen Nähe per Neujahr gesucht. Adr. im Bureau Poststraße 16, I. erb.

Gesucht
Logis in allen Preisen. Anmeldungen kostenfrei. **M. Wolfers,** Reichsstraße 33, II.

Ein Lehrer, welcher sich zu Ostern verheirathen will, sucht für d. Termin eine Familien-Wohnung. Adressen mit Preis unter A. B. 10. in der Filiale d. Bl., Hainstraße Nr. 21.

Ein Reisender sucht ein reinliches Logis in nicht zu weiter Entfernung vom Bayerischen Bahnhof. Adressen mit Preisangabe ꝛc. erbeten sub K. L. M. 10009. im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer, Neumarkt 39.**

Neujahr sucht eine achtbare Familie ein Logis 80—100 ₰. Adressen erbeten Zeitzer Straße 14.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Wittwe mit ihrem Sohne ein Logis im Preise von 80—200 ₰, am liebsten innere Stadt. Off. sub R. S. 14. durch die Expedition d. Bl.

Für Beamte, welche sich verheirathen wollen, suche Neuj. Logis von 60—80 ₰, Hauptpost bis Bayer. Bahnh. A. Peissker, Schröterg. 5, Gew.

Gesucht wird von ruhigen Leuten mit einem Kinde ein Logis im Preise von 50—80 ₰, Neujahr zu beziehen. Werthe Adressen abzugeben Lösniger Straße Nr. 3, beim Hausmann.

Für eine einzelne Dame wird ein kleines Logis Stube, Alkoven und Küche im Preise bis zu 50 ₰ sofort zu miethen gesucht, womöglich in einem nahe gelegenen Dorfe, Reudnitz oder Neuschönefeld.
Adressen sind unter H F. # 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein kinderloses Ehepaar wird sofort eine meublirte Stube mit Kochmaschine und Schlafcabinet zu miethen gesucht. Adr. sub G. 15 abzugeben in der Filiale dieses Blattes, Hainstr. 21.

Gesucht
für eine ältere Dame mit einem 5jähr. Knaben eine unmeubl. Stube nebst Kammer u. Kochgelegenheit, freundl. gelegen in einer Vorst., in Gohlis oder in Plagwitz-Lindenau, sofort zu beziehen. Gef. Off. unter U. # 1072 in der Exp. d. Bl. erb.

Ein stilllebender Student sucht von Ende October ab gutes **Garçonlogis** nahe der Universität. Offerten mit Preisangabe sub J. S. 21 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Ein junger Beamter sucht per 15. d. ein meßfreies Garçonlogis bei anständiger Familie Nähe Augustusplatz. Offerten mit Preisangabe unter C. W. 30. poste restante Leipzig Postamt I.

Garçon-Logis
für 15. October, bestehend aus 2 Zimmern, von zwei Herren gesucht. Gefällige Adressen werden sub M. P. 17 durch die Expedition ds. Blattes erbeten.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. November ein anständiges **Garçon-Logis** mit Aufwartung. Offerten sub R. 435 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garçonlogis gesucht.
Nicht in der innern Stadt. Preis 8—9 Thlr. Adressen erbeten Lessingstraße Nr. 1 B, parterre.

Zu miethen gesucht wird pr. Mitte Octbr. für einen anständigen jungen Mann in der Salomonstraße oder deren Nähe eine meubl. Stube mit Kammer. Adressen mit Preisangabe sind bis Mittwoch Abend unter „C. A. W." erbeten durch die Buchhandlung **Friedr. Ludw. Herbig,** Königsstraße Nr. 18.

SLUB
Wir führen Wissen.

Eine meublirte Stube

mit Cabinet, im **Eisenbahn- u. Promenaden-Stadttheile** gelegen, wird zum sofortigen Beziehen gesucht von anständigem Herrn. Schriftliche Offerten mit Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. Z. 53 entg.

Eine anst. geb. Dame sucht ein einf. mbl. Zimmer bis 15. d. Adressen Reichsstr. 12, 1. Et. l. abz.

Ein solides Mädchen sucht ein heizb. meubl. Stübchen sofort oder später. Werthe Adressen Schuhmachergäßchen 6, 3 Tr. niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, welcher mehr wie sechs Monate per Jahr verreist ist, sucht ein freundlich meublirtes Zimmer mit Matratzenbett zum Preise von 4—6 ℳ pr. Monat.
Adressen sub F. G. # 7 nimmt die Buchhandlung von Otto Klemm entgegen.

Gesucht

wird für eine junge Dame zum 15. October ein möblirtes Zimmer. Gefällige Offerten unter N. N. 1096 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Pensionaire finden freundliche Aufnahme Waisenhausstraße Nr. 5, 1. Etage.

Pensionaire finden unter coulanten Bedingungen freundliche Aufnahme Waisenhausstraße 5, I. rechts.

Gute Pension

ist offen in anständiger Familie (auch **Musik-Studirende**). Näheres bei Herrn Kaufmann **Herrmann,** Goethestraße Nr. 5.

Sehr gute Pension
mit freundlichem Zimmer ist sofort für 1 oder 2 junge Leute frei
Colonnadenstr. Nr. 15, II. Ecke des Westplatzes.

Handlungslehrlinge oder Schüler finden unter bill. Bedingungen gute Pension Turnerstr. 8, II. l.

Ein junger Amerikaner

(Conservatorist) sucht **gute** Pension. Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse und des Preises niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre M. K. No. 8.

Vermiethungen.

Gute Pianinos sind billig zu vermiethen Schletterstraße Nr. 11, II. rechts.

Zu feinem Restaurant

oder anderem Geschäft soll ein hierzu sich eignendes Parterre in lebhafter Lage der inneren Westvorstadt nächste Ostern eingerichtet werden. Solide Reflectanten wollen Adressen mit Angabe der Branche unter P. W. V. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu vermiethen eine 1. Et. als Geschäftslocal in schönster Geschäftslage per 1. Januar oder 1. April. Preis 550 ℳ. Adr. unter 24. H. bei Herrn Otto Klemm.

Ein Geschäftslocal
mit schönem großem Schaufenster und Wohnung, alles neu, zu allen Zwecken zu verwenden Schönefeld, neuer Anbau, Marktstraße Nr. 56B, sogleich oder später zu vermiethen.

Als **Comptoir** für ein ruhiges Geschäft sind mehrere Parterre-Räume (ohne Niederlage) von nächste Ostern ab zu vermiethen. Näheres Vormittags Packhofstraße Nr. 3, I.

Zwei Gewölbe sind zum 1. Januar 1875 zu vermiethen Töpferstraße Nr. 4.
Näheres beim Besitzer.

Meßvermiethung.

Zwei kleinere Zimmer in 1. Etage, passend für Musterlager, sind für nächste Messen zu vermiethen Reichsstraße Nr. 30, 1. Etage, Ecke des Brühl.

Ein großer Laden ist zur Ostermesse 1875 im Salzgäßchen zu vermiethen. Zu erfragen Katharinenstraße 19, in der Bude.

Sofort zu vermiethen ist ein **Souterrain** als Werkstelle oder zu ähnlichen Zwecken. Näh. zu erfragen b. Besitzer 1. Etage Eberhardtstraße Nr. 10 (ehemals Keils Garten)

Arbeits- od. Geschäftsgebäudchen könn. Tauch. Straße 8 auf Plätzen miethweis jahrelang aufgestellt werden, auch Photographiesalon.

☞ **Niederlage,** auch als **Werkstatt** passend, zu vermiethen Universitätsstrasse 11.
Paul H. Jünger, Buchhandlung.

Ein **Kellerraum** ist als Niederlage zu vermiethen Brüderstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Ein **Arbeitsraum** für ruh. Geschäft (innere Stadt) sofort zu vermiethen. Adressen unter B. B. poste restante franco Leipzig niederzulegen.

In **Plagwitz** ist vom 15. dss. eine elegante **Villa** zu vermiethen oder auch zu verkaufen.
Näheres Friedrichsstraße Nr. 6, I.

Zu beziehen in der **Villa** Waldstraße 38 ein schönes **hohes Parterre,** 5 Zimmer und Zubehör sofort oder später, eine 2. Etage, 4 Z. und Zubehör, pr. 1. April. Preis sehr **billig.** Alles tapezirt, Sonnenseite, **Garten.**

Zu vermiethen sofort oder später ein Parterre-Logis. Näh. bei Hrn. Zeibig, Hainstr 19.

Zu vermiethen in **Reudnitz** per Ostern Part. 124 ℳ, I. 124 ℳ, II. 120 ℳ, III. 116 ℳ, IV. 95 ℳ. Locale. v. **A. Loff,** Poststr. 16, I.

Verpachtung.

Die Restauration des neuen Schützenhauses am Leutzscher Wege bei Leipzig soll anderweit vom **1. Januar 1875** ab verpachtet werden. Auskunft ertheilt der Herr Vorsitzende der Gesellschaft, Herr Stadtrath **M. Krause.**

Zu vermiethen ist per 1. April 1875 in in der Eberhardtstr. 10 ehemals Keil's Garten, ein erhöhtes Parterre, bestehend aus 3 heizbaren Stuben, Kammer, Küche, Keller, Wasserleitung. Dasselbe ist der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Preis 240 ℳ. Näheres 1. Et. beim Besitzer.

Zu vermiethen per sofort oder Neujahr Dresd. Vorst. ein eleg. Part. 400 ℳ, eins dergl. 390 ℳ, eine eleg. 1. Etage 600 ℳ, eine desgl. 2. Et. 550 ℳ Localc. v. A. Loff, Poststr. 16, I.

Ein hohes Parterre mit 8 Zimmern und Zubehör, nebst Garten, ist **per 1. April k. J.** anderweit zu vermiethen
Ranstädter Steinweg 57, I.

Zu verm. pr. Ostern Turnerstraße eine 1. Et. 430 ℳ m. Gart., eine 2. Et. 280 ℳ L.-C. Poststr. 16, I.

Eine neu hergerichtete 1. Etage an der Zeitzer Straße ist sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Sidonienstraße 51, 1 Treppe rechts.

Zu vermiethen per Ostern Nähe des Bez.-Gerichts eine eleg. 1. Etage 370 ℳ, eine desgl. 2. Et. 320 ℳ mit Garten Loc.-C. Poststr. 16, I.

Zu vermiethen zu Ostern 1 Logis 1. Etage 130 ℳ und 1 Logis 2. Etage 120 ℳ
Reudnitz, Heinrichstraße 16, part.

Zu vermiethen per Ostern a. Thüringer Bahnhof eine eleg. 1. Et. 375 ℳ, eine desgl. 2. Et. 360 ℳ m. Garten Locale. v. A. Loff, Poststr. 16, I.

☞ In **Lindenau** am **Markt** gelegen habe per **Neujahr** zu vermiethen eine erste Etage **240** ℳ (dieselbe getheilt **80** ℳ und **160** ℳ) und eine zweite Etage **90** ℳ.
Paul Helm,
Thomaskirchhof **No. 19** (Gewölbe).

Zu vermiethen zu Weihnachten Weststraße Nr. 49 eine halbe Etage, 1 Treppe, an ruhige einzelne Leute, 3 Stuben und Zubehör. Näheres parterre rechts.

Sofort soll ein Familienlogis, mehrere Stuben und Kammern (eine ganze 1. Etage) für 215 ℳ vermiethet werden. Zu erfahren Brühl Nr. 51, 2 Treppen Nr. 16.

Zu vermiethen
ist die 1. und die 4. Etage im Grundstücke Humboldtstraße Nr. 5 pr. 1. April 1875 durch
Dr. **Wendler** jun., Katharinenstr. 24.

Zu vermiethen ist Inselstraße Nr. 8 die halbe 2. Etage von 3 Zimmern, Cabinet, zwei Kammern, Zubehör und Garten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Eine 2. Etage, an 2 Straßenfronten, bestehend aus 7 Zimmern, Salon u. Zubehör, ist zu Ostern zu vermiethen. Zu erfr. Humboldtstr. 18 part.

Zum 1. April 1875

ist beziehbar ein Familienlogis in der 2. Etage, bestehend aus 6 Stuben, Küche nebst Zubehör, incl. Wasserleitung, 300 ℳ. Näheres
Weststraße Nr. 29 parterre.

In dem Hausgrundstücke 30 b der Zeitzer Str. ist eine in dem 3. Stockwerke befindliche Wohnung, bestehend aus zwei 2fenstrigen Stuben, Schlafst. Kammer, Küche u. Keller, vom 1. April 1875 ab zu dem jährlichen Miethzinse von 150 ℳ zu **vermiethen.**
Leipzig, den 3. October 1874.
Rechtsanwalt **Kleinschmidt.**

Zu vermiethen per Neuj. Berl. Str. eine 3. Et. 135 ℳ, Waldstraße eine 2. Et. 100 ℳ, Weststr. eine 1. Et. 165 ℳ. L.-C. Poststr. 16, I.

Eine Stube und Kammer,
3. Etage, ist zu vermiethen an einzelne Leute zum 1. Januar 1875.
Näheres zu erfahren beim Wirth früh von 7 bis 8 Uhr Lange Straße Nr. 23, 2. Etage.

35 Petersstr. 35

ist das im Vordergebäude im 3. Stock befindliche Logis per Ostern 1875 anderweitig zu vermiethen. Näheres wird daselbst im 2. Stock ertheilt.

Zu vermiethen pr. Neuj. Lange Str. eine 3. Et. 230 ℳ, 1 dgl. 200 ℳ, pr. sof. eine 4. Et. 150 ℳ Local-Cpt. v. A. Loff, Poststraße 16, I.

Wegzugshalber ist zu Neujahr ein freundliches Logis, 3 Stuben und Zubehör, Blumengasse 3 b, 3 Treppen rechts, zu vermiethen.

Umzugshalber ist zum 15. October eine halbe **4. Etage** zu vermiethen
Sophienstraße Nr. 19b, 4. Et. links.

Zu vermiethen ist sofort wegen schneller Abreise eine 4. Etage, 130 ℳ jährlich,
Sophienstraße 34 b, vis à vis dem Karltheater.

Sofort oder später

ist wegzugshalber eine freundliche eingerichtete Wohnung mit Gas und Wasserleitung zu vermiethen. Näheres Reichsstraße 27, 3. Etage.

In der Promenadenstraße ist **von Ostern 1875 ab** eine 2. Etage und **sofort** oder **später** ein sich sowohl zur angenehmsten Wohnung als zur Einrichtung jeglichen Geschäfts eignendes Parterre sehr preiswerth zu vermiethen.
Adv. **Hesse,**
Hainstraße Nr. 28, 2. Etage.

6 Logis von 75—150 ℳ und eine unmeubl. große Stube für 40 ℳ zu vermiethen durch
J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B I.

Zu vermiethen per sofort oder **Neujahr (Reichels Garten)** Logis im Pr. v. 180 bis 250 ℳ. L.-C. v. **A. Loff, Poststr. 16, I.**

Kleine Logis sind zu vermiethen.
Waltstraße 40 part. links zu erfragen.

Zu vermiethen sofort Logis 105, 150 ℳ, 200 ℳ, 400 ℳ bis 800 ℳ, Weihnachten Westvorstadt von 140 ℳ bis 400 ℳ, Ostern Auswahl von Logis mit und ohne Garten zu jedem Preis, sowie schönes Gewölbe mit Logis Große Windmühlenstraße, Local für Buchbinderei u. dgl. mehr. Localcompt. Sidonienstr. 42. **E. Groß.**

1 Logis ist im Ganzen od. getheilt, bald od. zum 1. Nov. zu vermiethen. Zu erfr. Mariannenstr. 44 c, im Laden in Schönefelder Anbau.

Zu verm. ein kl. Logis im Brühl. Zu erfr. bei der Obstfrau Winkler an der gr. Tuchhalle.

Sofort zu beziehen

als Aftermiethe 1 Stube, 2 Kammern. Näheres **Connewitz,** Lange Straße 53, 1 Tr.

Eine große freundliche Stube mit Kochofen, Küche, Benutzung zum Keller ist sofort zu beziehen Volkmarsdorf, Conradstraße 73, 2 Tr. rechts bei Herrn Klaus.

Zu vermiethen sind 2 Stuben und Küche
Plagwitz, Bauverein Nr. 12.

Zu vermiethen eine Stube mit Kammer, sof. zu beziehen Brandvorwerkstraße 6 part. rechts.

Zu vermiethen ist eine leere Stube u. Kammer an kinderlose Leute oder einzelne Person
Schletterstraße 5, Hinterh. 2 Tr. links.

Zu vermiethen sofort 1 schöne Stube mit Kochofen Ulrichsgasse Nr. 20, 1 Treppe.

Zu vermiethen eine Stube
Petersstraße Nr. 40, 1 Treppe rechts.

Eine freudl. Stube ist zu vermiethen Reudnitz, Rathhausstraße 14, 4 Treppen links.

Zu vermiethen ist ein unmeubl. Stübchen zum 15. Oct. Petersstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Eine unmeubl. Stube und eine Werkstatt sofort zu vermiethen Königsplatz Nr. 3 im Hutlager.

Zu vermiethen ist sofort eine 2fenst. Stube ohne Möbel, separat, an einen Herrn od. Dame Waisenhausstraße Nr. 3, im Hofe 2 Tr. rechts.

Eine **leere Stube** zu vermiethen
Körnerstraße 15, 2 Treppen rechts.

Eine leere Stube ist zu vermiethen
Bayerische Straße Nr. 6D links.

Eine frdl. leere Stube an einzel. Personen ist zu vermiethen Wiesenstraße 18 b, 3 Tr. b. Kern.

Garçon-Logis. Zu verm. ist eine fein meubl. Stube m. Alk., S.- u. Hschl. Burgstr. 4, 4 Tr.

Garçonlogis sofort zu vermiethen in der Gr. Feuerkugel Neumarkt 41, II.

Garçon-Logis, fein meubl., Saal u. Hschl. Nord- u. Humboldtstraßenecke 29, 2. Etage l.

Ein freundlich meublirtes **Garçon-Logis** ist sofort oder 15. d. M. zu vermiethen
Sternwartenstraße Nr. 18, 3. Etage links.

Garçon-Logis, gut meublirt, ist mit Saal- u. Hausschl. sofort oder später zu vermiethen
Sternwartenstraße 32, 3. Etage links.

Ein gut meublirtes Garçon-Logis 2 Zimmer neben einander in freundlicher Lage sind zusammen oder getheilt zu vermiethen
Gerichtsweg Nr. 8, 1. Etage rechts.

Zwei freundliche Garçon-Logis sind zu vermiethen mit oder ohne Mittagstisch
Brüderstraße Nr. 26, 3. Etage rechts.

Ein elegantes Garçon-Logis ist sofort zu vergeben Bauhofstraße 6, 1. Etage Vorderhaus rechts.

Garçon-Logis.
Mehrere elegant meublirte, in der 1. Etage gelegene Zimmer, beziehentlich mit Schlafcabinet, sind an Herren zu vermiehen u. eventuell sofort zu beziehen Wiesenstraße Nr. 11, Seitengebäude 1. Etage links.

Ein recht fr. Garçonlogis (Nähe des Schlosses) beziehb. Alexanderstr. 4, pt. r.

Garçon-Logis,

fein meublirt, sofort zu vermiethen Reichsstraße 55, 3. Etage rechts.

Zu verm. ist 1 gut meublirtes Garçonlogis sofort oder später Salzgäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermiethen

und 15. Oct. zu beziehen ist eine fein meublirte aus Wohn- u. Schlafzimmer bestehende Garçonwohnung Alexanderstrasse No. 3, 2. Etage.

Ein fein meublirtes **Garçonlogis,** Wohn- u. Schlafzimmer, nach Wunsch auch 3 Zimmer, ist zu vermiethen
Töpferstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

Zu vermiethen ist sofort oder später ein fr. meubl. Garçon-Logis, S.- u. Hschl., für Herren Salomonstraße Nr. 5 B, parterre links.

Garçon-Logis, sehr nett, mit Saal- und Hausschlüssel, ist an 1 Herrn sof. od. zum 15. d. zu verm. Thomaskirchhof 10, 2. Et. b. F. Meyer.

Gut meublirte Garçonwohnung, mit oder ohne **Pension,** ist zu vermiethen
Weststraße Nr. 78, 2. Etage.

Ein anständig meublirtes **Garçonlogis,** bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer nebst Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder 15. d. M. Erdmannsstraße Nr. 15, 2. Etage zu vermiethen.

Zu vermiethen ist ein **Garçonlogis** mit freier Aussicht, zwei elegant meubl. Zimmer enthaltend Gartenstraße Nr. 10, 3. Etage.

Garçonlogis, frdl. meubl., pass. für 1—2 Herren, mit guten Matr.-Betten, Saal- u. Hschl., sof. od. später zu verm. Goldhahngäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Garçon-Logis.

Ein gut meubl. Zimmer, separ. u. messfr., ist sofort oder 1. Novbr. billig zu verm. Ranstädter Steinw. 72, II. r., nahe der Promenade u. Brühl.

Garçon-Logis, fein meubl. Stube mit Cabinet, für 1 oder 2 Herren Salzgäßchen 4, 1. Et.

Garçonlogis. Ein frdl. meubl. Zimmer ist sof. od. später zu vermieth., schöne gesunde Lage, gutes Bett, S.- u. Hschl. Frankf Str. 39, III. r.

Ein feinmeubl. Garçonlogis mit Wohn- und Schlafstube ist an 2 Herren zu vermiethen
Sternwartenstraße 18 c, 2. Etage rechts.

Ein sehr fein meublirtes Garçon-Logis, Salon u. Schlafstube, ist zu vermiethen Weststraße Nr. 76, III.

Garçon-Logis, gut meublirtes Zimmer, sofort zu vermiethen Reudnitz, Chausseestraße (Restaurant A. Hirsch), 2 Treppen links.

Ein Garçon-Logis

ist zum Mitbewohnen an einen anständig. Herrn billig zu vermiethen Marienstraße 11, 3 Tr. l.

Ein gut meubl. **Garçon-Logis** ist sofort zu vermiethen Gerberstraße Nr. 18, 2 Tr. rechts.

☞ **Zu vermiethen** sof. 1 frdl. Zimmer nebst Schlafcab. an sol. Herren Petersstr. 40, IV.

Zu verm. 1 frdl. meubl. Zimmer n. Schlafcab. an 1 oder 2 Herren Dörrienstraße 13, 4. Et. l.

Zu vermiethen ist ein gut meubl. Zimmer mit Schlafstube, Saal- u. Hschl. an 1—2 Herren sof. oder 15. d. M. Sternwartenstr. 25 b, II. r.

Zu vermiethen eine meublirte Stube mit Schlafzimmer sofort oder den 15. October Lange Straße Nr. 4, 3. Etage rechts.

Zu vermiethen an 1 oder 2 Herren eine fr. meubl. Stube nebst Alkoven Nordstraße 3, IV.

Zu vermiethen ist sogleich eine Stube nebst Schlafstube ohne Möbel als Aftermiethe
Schönefeld, N. A., Altschönefelder Weg 74, II.

Zu vermiethen sofort oder 15. Oct. eine meubl. Wohn- u. Schlafstube an 1 oder 2 Herren Packhofstraße 6, Hg. 1. Etage links.

☞ Zu vermiethen in d. Nähe des Schlosses eine meubl. Stube an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Schlafkammer Reichels Garten, Erdmannsstrasse No. 4, 2 Treppen im Vorderhaus.

Zu vermiethen ist eine frdl. meubl. Stube mit Schlafst., sep., Erdmstr. 8, S. II., bei Klaus.

Zu vermiethen sind sofort 2 meßfreie meubl. Zimmer, eins mit Cabinet, nur an Herren
Grimma'sche Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Besonderer Verhältnisse halber ist zum 15. d. eine gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer an an einen oder zwei Herren zu verm. Auf Wunsch mit Mittagstisch. Querstraße 4, 2. Etage.

Eine fein meublirte **Stube** mit Schlafzimmer ist sofort an zwei Herren zu vermiethen
Grimma'sche Straße Nr. 4, 1. Etage.

Ein freundl. gut meubl. **Zimmer** mit Schlafcabinet ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermiethen. Näheres Gerberstraße 18, 3 Tr.

Stube und Kammer ist sofort zu vermiethen
Brandweg Nr. 14 b, 3 Treppen.

Ein freundlich meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet und gutem Matratzenbett ist sofort oder später zu vermiethen
Bayerische Straße Nr. 10, 2. Etage.

Sofort zu verm. Stube mit Schlafz., Saal- u. Hschl., für 2 Pers. pass. Reichsstraße 38, III.

Reichsstraße 11, 3. Et. sind frdl. Zimmer mit oder ohne Schlafzimmer sofort zu vermiethen.

Gohlis. Ein heizbares Stübchen mit oder ohne Kammer, meublirt oder unmeublirt, ist sofort zu beziehen Wilhelmstraße 8 parterre links.

Elegantes Garçon-Logis.
Ein elegantes großes Zimmer mit Schlafcabinet ist sofort od. später zu vermiethen
Petersstraße Nr. 30, vornh. 2 Tr.

Eine freundl. Wohnung, meublirt, nebst Schlafzimmer, ist für einen oder zwei Herren zu vermiethen Windmühlenstraße Nr. 2, 2. Etage.

Eine freundlich meublirte **Stube** nebst Schlafcabinet ist an einen anständigen Herrn zu verm.
Gr. Fleischergasse Nr. 1, 2. Etage.

Ein elegant meubl. Wohn- u. Schlafzimmer ist sofort oder später an 1 oder 2 solide Herren zu vermiethen Thalstraße Nr. 8, 1. Etage links.

Zu vermiethen eine fr. meubl. Stube sowie 2 Schlafstellen Elisenstraße 33, IV., Mittellogis.

Zu vermiethen
ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren ein 2fensteriges meublirtes Zimmer. Auch kann das Clavier mit benutzt werden.
Körnerstraße Nr. 2c, 3. Etage links.

Zu vermiethen ist billig eine meublirte Stube vornheraus Humboldtstr. 5, IV., Ecke der Nordstr.

Separate Stube ist vom 20. d. M. oder später zu bez. Zu erfr. bei Fr. Thierbach, Mariannenstraße Nr. 138, III., Schönefeld, neuer Anbau.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 279. Dienstag den 6. October. 1874.

Zu vermiethen eine gr. unmeubl. Stube mit Kochofen Nicolaistraße 5, Hof Treppe B 1. Et.

Den 1. November ist eine freundliche unmöbl. Stube zu vermiethen Moritzstr. 17, Hinterh. I. l.

Zu verm. ist ein Stübchen an einen Herrn oder Dame, welche ein eigenes Bett haben Sidonienstraße Nr. 42, 4. Et.

Zu vermiethen ein meubl. Zimmer f. Herren mit 2 Betten und 1 separ. Stübchen mit Bett Hainstraße Nr. 12, im Hof 1 Treppe.

Zu vermiethen ist ein großes freundliches Zimmer an 1 oder 2 Herren mit Saal- u. Hs.-schlüssel gr. Fleischergasse Nr. 16, 3. Etage.

Zu verm. eine meubl. sep. Stube an 1 oder 2 Herren Petersstraße Nr. 38, III. bei Beyer.

Zu verm. ein fein meubl. Zimmer m. S.- u. Hsschl., Sternwartenstr. Nr. 18b, 1. Etage r.

Zu vermiethen 1 großes freundl. Zimmer, gut meublirt Große Windmühlenstraße Nr. 10, IV.

Zu vermiethen sind mehrere fein meublirte Zimmer, auf Wunsch mit Pianofortebenutzung, Nürnberger Straße 40, 2. Etage rechts.

Zu verm. ein frdl. meubl. Zimmer sofort an einen Herrn Specks Hof, Reichsstr. 3, Hof r. III.

Zu vermiethen und sofort zu bez. eine fr. meublirte Stube Antonstraße Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermiethen ist eine gut meubl. Stube Sternwartenstraße 11 c, 2. Etage rechts.

Zu verm. ist zum 15. October oder 1. November eine freundliche Stube mit Mittagstisch bei anst. Familie. Näheres Wiesenstraße Nr. 27, part.

Zu vermiethen ist sofort eine meubl. Stube an 1 Herrn Carolinenstraße 23, II. links.

Zu vermiethen eine ganz sep. Stube, gut meublirt, Petersstraße Nr. 36 (Hotel de Bavière) Seitengebäude rechts 3. Etage.

Zu vermiethen in 1. Et. 2 gut meubl. Zimmer, darunter ein feines Erkerzimmer. Näheres Petersstraße 20, 2 Tr.

Ein freundlich meubl. Zimmer sofort an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Querstraße Nr. 18, III.

Bei einer gebildeten Wittwe ist an einen, auch zwei Herren eine **gut meublirte Stube** zu vermiethen. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 3, 2. Etage.

Ein gut meubl. freundl. **Zimmer** ist zu vermiethen Turnerstraße Nr. 5, 3 Tr. rechts.

Eine Stube ist an 1 od. 2 sol. Mädchen zu vermiethen. Näh. Gerberstr. 29, H. Weiske.

Ein freundliches Zimmerchen, unheizbar, ist sof. in feiner Familie billig zu vermiethen Georgenstraße Nr. 23, 3. Etage.

Ein einfach meublirtes Stübchen ist sofort oder zum 15. October mit Pension zu vermiethen Nordstraße Nr. 19, 3. Etage.

Zwei freundl. meubl. **Zimmer** sind z. 15. d. zu vermiethen Turnerstraße 8, 2 Tr. rechts.

Ein freundliches Stübchen für Herren ist zu vermiethen Reichsstraße 12, III.

Zwei freundliche fein meublirte Stuben sind zu vermiethen Neukirchhof Nr. 5, 4. Etage.

Zwei freundlich meublirte Zimmer mit Hausschlüssel sind zu vermiethen Petersstraße Nr. 23, 3. Etage vorneher.

Meublirte Wohnung, 4 Zimmer, elegant ausgestattet, ganz oder getheilt, sofort zu vermiethen Humboldtstraße Nr. 12, 3. Etage.

Ein gut meublirtes freundliches Zimmer ist zu vermiethen Turnerstraße Nr. 17, 4. Et.

Eine Stube ist sofort zu beziehen Petersstraße 42, Hof links 3 Tr.

Fleischerplatz 5, II., sind einige recht frdl. und ff. meubl. Zimmer sogleich beziehbar.

Eine große **Stube** mit Bett, vornh., meubl., zu vermiethen Nürnberger Straße 41, 4 Tr.

Ein freundlich meubl. Zimmer ist sofort oder zum 1. November zu vermiethen Waisenhausstraße Nr. 34, IV. links.

Eine **freundl. meubl. Stube** ist an einen oder zwei Herren zu vermiethen Reudnitz, Gemeindestraße 21, 2 Treppen.

Eine gut meublirte Stube ist an anst. Herren zu vermiethen Moritzstraße 15, 4. Etage.

Ein kleines, gut meublirtes Stübchen ist sofort zu vermiethen Burgstraße Nr. 8, III.

An Herren ist ein freundliches, gut meublirtes 2fenstriges Zimmer zu vermiethen Reichsstraße 41, 3. Etage.

Ein gut meublirtes Zimmer ist zu vermiethen Brühl Nr. 28, II.

1 Stube, nett einger., nach vorn, u. 1 Schlafstelle sind frei Thomaskirchhof 3, IV. bei Finger.

Gerberstraße 22, III., ist ein freundlich meublirtes Zimmer meßfrei zu vermiethen.

Sofort fein meubl. Wohnung für 1 oder 2 Herren Glockenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Für 2—3 Studirende oder Kaufleute ist frndl. Wohnung mit Matratzenbetten frei Nordstraße 27, 3. Etage.

Fein meublirtes **Zimmer** ist zu vermiethen Schletterstraße Nr. 13, II.

Gohlis, Möckernsche Straße Seiferts Haus part. Sofort zu vermiethen ist eine große frndl. meubl. Stube, sep., sowie eine kl. Stube als Schlafstelle.

Zu vermiethen ein frdl. Stübchen als Schlafstelle an anst. Herren Blücherstraße 24, 4. Et. l.

Zu vermiethen sind Schlafst. für Herren m. S.- u. Hsschl. Kl. Fleischerg. 29, IV. H. Werner.

Zu vermiethen ist Schlafstelle für Mädchen Friedrichsstraße Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Zu vermiethen zwei freundliche Schlafstellen Mendelssohnstraße 8, 4. Etage rechts.

In einer Stube ist eine freundliche **Schlafstelle** Hainstraße 19, 1. Etage.

Eine fr. Schlafstelle für einen Herrn ist offen Katharinenstraße 16, 1. Hof 2 Treppen links.

Drei Schlafstellen in einer heizbaren Stube sind offen Plagwitzer Straße 13, III. Etage rechts.

Zwei anst. Herren finden sofort in separater Stube freundliche **Schlafstelle** Nicolaistraße 8, im Hofe 2 Treppen bei **Friedrich.**

Eine Schlafstelle ist in einer freundl. Stube an 1 Herrn zu verm. Neumarkt 40, 1 Tr. Hintergeb.

Eine fr. sep. Schlafstelle mit gutem Bett ist an einen sol. Herrn zu verm. Alter Amtshof 9.

Eine Schlafstelle mit Kost ist für Herren offen Schröntergäßchen 5, 4 Treppen rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu beziehen Reudnitz, Heinrichsstraße 29, 3. Etage.

Schlafstellen

sehr schön, sind offen Sternwartenstr. 25b IV. r.

Eine Schlafstelle für Mädchen ist offen Schönefelder Anbau, Marktstraße Nr. 118, 3 Treppen.

Für Herren ist eine Schlafstelle zu vermiethen Petersstraße Nr. 4, Hof, Tr. C, links, I.

Ein Stübchen als **Schlafstelle** ist zu verm. Humboldtstraße Nr. 7, parterre.

Eine freundl. Stube als Schlafstelle zu verm. Humboldtstr. Nr. 29, 4. Et. r. Fr. Koch.

Eine schöne heizbare Stube ist für 2 anständige Herren als Schlafstelle zu verm. Petersstr. 30, Hof 2 Tr., Tr. B, Thüre Mitte.

Eine sep. Kammer ist als Schlafstelle zu vermiethen Tauchaer Str. Nr. 2, 4. Etage links.

Zwei freundl. Schlafstellen sind offen in einer Stube Petersstraße Nr. 40, Treppe C. 2 Et.

An 2 Herren sind 2 freundl. Schlafstellen zu vermiethen Gr. Windmühlenstr. 15, Hof I. I.

Eine freundl. Schlafstelle mit S.- u. Hausschl. für Herren ist offen Brüderstraße 27, Hof 3 Tr. l.

Mehrere freundl. Schlafstellen mit Hausschlüssel sind zu vermiethen Wiesenstraße 18b, 3. Et. Kern.

Eine Schlafstelle an Herren zu vermiethen Universitätsstraße Nr. 16, 2. Et. Tr. C.

Offen sind freundliche Schlafstellen vornheraus Blücherstraße Nr. 25, 4. Etage rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen **Sternwartenstraße Nr. 18c, part.**

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Ranstädter Steinweg 20, Hof links I.

Offen eine frdl. Schlafstelle für Herren Ranstädter Steinweg 74, Hof, hinten part. Ebert.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Lessingstraße Nr. 12, 4 Treppen links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Körnerstraße Nr. 8, 2. Etage.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für solide Herren Zeitzer Straße 14, 4 Treppen rechts.

Offen sind einige Schlafstellen Wiesenstraße 11, Hof 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Reudnitz, Kronprinzstraße 10, III. l.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Weststraße 18, Hof 4 Treppen.

Offen 2 freundliche Schlafstellen für 2 solide Herren Petersstraße 4, Treppe C, 3. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle Schützenstraße Nr. 6 u. 7 im Hofe rechts 4 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle f. Herren Münzgasse 20, 4. Et. Kästner.

Offen 2—3 Schlafstellen Blücherstraße 13b, 2. Etage links im Neubau.

Offen zwei Schlafstellen Reudnitz, Täubchenweg, erstes Haus hinter der Zweigbahn, Neue Straße, 4. Etage rechts.

Offen eine freundliche Schlafstelle für einen anständigen Herrn Petersstraße 4, Treppe B, 2 Tr. links.

Offen ist in einer Stube eine Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel Mittelstraße 10, Hof p.

Offen ist eine Schlafstelle für ein sol. Mädchen Burgstraße 6, 4 Treppen vornheraus.

Offen ist als Schlafstelle ein Stübchen mit sep. Eing. f. Herren Moritzstr. 15 b. Schuhmacher.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Petersstraße 15, Hof links 4 Treppen.

Offen 2 Schlafstellen Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigsstraße 29, 2 Tr. bei Reidhardt.

Offen in heizbarer Stube 1 Schlafstelle mit Mittagstisch, Saal- und Hausschlüssel Wiesenstraße 9, 2 Treppen. Demmler.

Offen ist eine Schlafstelle Burgstraße 23, vorn 2 Treppen.

Offen ist eine frdl. Schlafstelle für Herren Reichsstraße 5, im Hofe links, 3 Treppen.

Ein anständiger junger Mann als Theilnehmer zu einer meublirten Stube Planen'scher Hof 4. Etage, Treppe C bei Rödler.

Ein Theilnehmer wird gesucht zu einer möbl. Stube Neumarkt 41, Hof rechts, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Theilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube vornheraus. Grimma'sche Straße Nr. 10, 4½ Treppen.

Eine junge Dame wird als Theilnehmerin zu einer meubl. Stube gesucht Hohe Straße 16, II.

Zum Mitbewohnen einer freundl. Parterrestube mit Matr.-Bett wird ein anständ. Herr gesucht Bauhofstraße 6, Hinterhaus parterre.

Ein anständ. junger Kaufmann wird als Theilhaber einer gut meubl. Stube gesucht zum 15. d., der jetzige Herr ist fast das ganze Jahr auf Reisen. Grimma'sche Straße Nr. 10, 3. Et.

Von einer anständigen Gesellschaft wird für einen Tag jeder Woche ein **freundliches Zimmer mit Pianoforte** für ca. 30 Personen zu miethen gesucht. Adressen sind abzugeben **Gewandgäßchen Nr. 2, parterre im Comptoir.**

Mittagstisch-Abonnement

suchen ca. 30 Kaufleute in einem guten Restaurant, Hôtel x. Adressen bei Herrn **Friedr. Hermann,** Goethestraße Nr. 5 abzugeben.

Mittagstisch!

In gebildeter Familie finden einige Herren od. Damen guten Mittagstisch. Näheres Waisenhausstraße 2, part.

Einige junge Kaufleute können an einem guten **Familien-Mittagstisch** theilnehmen Nordstraße Nr. 19, 3. Etage.

Grand Cirque Corty
Königsplatz.

Heute Dienstag den 6. Oct. Abds. 7½ Uhr

Grosse Vorstellung

in der höheren Reitkunst, Pferdedressur und Gymnastik.

Zum Benefiz der Künstlerfamilie

Melillo.

Zu dieser unserer **Benefizvorstellung,** welche aus einem auserwählten Programme besteht, laden wir zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.

Familie Melillo.

Morgen Mittwoch 4 Uhr

Grosse Extra-Vorstellung

bei ermäßigten Preisen.

P. Corty, Director.

Broekmanns Circus
und
Affentheater
Königsplatz.

Während der Messe täglich

Zwei große Vorstellungen

um 4½ und 7½ Uhr.

Mons. Albert,

Prof. der Physik und Magie,

ist soeben aus **Amsterdam** hier eingetroffen und giebt seine erste Vorstellung und Vorführung der berühmten

Indischen Wunderkiste

und des **mysteriösen**

Wundersackes

Mittwoch, den 7. October c.

in der **Abendvorstellung.**

L. Broekmann, Director.

Albert Jacob, Tanzlehrer.
Heute 7 Uhr Stunde Kleine Windmühlenstraße Braunes Roß.

Théâtre variété zur Corso-Halle,

17 Magazingasse 17.

Concert und Vorstellung.

Auftreten der Chansonette u. Soubrette Frl. **Martha Lebfeld,** der Chansonette und Tänzerin Frl. **Mathilde Luca,** der Solo-Tänzerin Frl. **Michelina Neumann,** der Chansonette Fräulein **Camilla Benedetti,** sowie des Gesangs- u. Charakter-Komikers Hrn. **Friedr. Mayfahrt,** des Gesangs-Komikers Herrn **W. Wolf** und des Charakter-Komikers und musikal. Clowns Herrn **C. Nitsche,** unter musikal. Leitung des Herrn **Franz Herberhold.**

Programm an der Casse gratis.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Emil Richter, Director.

Salon variété

5. Hainstr. 5.
(Emil Härtel)
wird in diesen Tagen für die
Winter-Saison
geöffnet.
Um gütigen Zuspruch bittet
Emil Härtel.

Kleines Restaurant.
Heute Abend launige Unterhaltung von den fidelen Komikern Kaltenborn und Gärtner nebst Damen. Anfang 7 Uhr.

Dessauer Hof, Sternwartenstraße 45.
Heute und folgende Tage der Messe **Concert** von der Gesellschaft **Kilian,** 3 Herren und 2 Damen.

F. W. Busch, Restaurant und Café
Kleine Fleischergasse Nr. 7.
Heute und folgende Abende **musikalische Vorträge** von der Damen-Capelle Bleil.

Münchner Bierhalle.

Burgstraße Nr. 21, Ecke vom Sporergäßchen.
Heute **Concert** u. **Gesangs-Vorträge** des Schauspielers **J. Koch** nebst Damen. Auftreten der Chansonettesängerin und Tänzerin Miß **Flora Busholm** aus London u. Frl. **Bertha.** Programm neu. Anfang 8 Uhr, Entrée 2½ Ngr.

Rahniss' Restauration.

10 Universitätsstraße 10.

Concert und Vorstellung

Auftreten der Altistin Frl. **Rosa,** der Sängerinnen und Soubretten Frl. **Bertha** u. Frl. **Marie** u. des Gesangskomikers Herr **Huber,** unter Leitung des Pianisten Herrn **Rouneburg.**

Anfang 7½ Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Heute Schlachtfest

Halle'sche Straße Nr. 7.
(H. 34699.) **F. Grundig.**

Landgraf's Restauration,

Blücherstraße 9.

Heute Schlachtfest.

Schlachtfest

empfiehlt heute **A. Schläfer,** Reichsstraße 3, Pitzschener Keller.

Louis Zipfel.
Bayerische Bierstube.
22. Katharinenstr.

früher **Bernh. Fischer.**
Heute Abend:

Schweinsknochen

mit Klössen u. Sauerkraut. Bayer. Bier aus der Kurz'schen Brauerei in Nürnberg ff.

Bodenbacher Bier-Halle

Katharinenstraße 10.
Krebssuppe.

Schützenhaus.

Täglich Abend-Concerte mit Vorstellungen.

In den Sälen: Hauscapellen der Herren Directoren **Büchner** und **Huber.** Auftreten der Gymnastiker-Gesellschaft **Merkel (im grossen Saale um 9 und ½11 Uhr),** der Schlittschuhläufer **Mr. Charles Moore** und **Miss Carrie,** der beliebten Sängerin **Miss Lillie Alliston,** der französischen Duettisten **Mr.** und **Mme. Berleur,** des Balletmeisters Herrn **Severini** mit den Damen **Gerber** und **Burow,** sowie der Leipziger Coupletsänger Herren **Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher** und **Schreyer.**

Im Trianon-Saal um 10 Uhr:

Der Fakir und die schlafende Sylphide.

In den Gärten: Streichmusik unter Direction des Herrn **Huber. Volle Illumination** von ½10—½11 Uhr (bei günstiger Witterung), 10,600 Flammen.

In der **Ruhmeshalle** im **Trianongarten** Ausstellung des kolossalen ca. 35 Fuss im Umfange messenden **„Daï-bu-tsu"**-Kopfes (japanesisches Götzenbild) von der Wiener Weltausstellung.

Restauration à la carte.

Am Tage werden Bestellungen auf reservirte Tafeln gegen Entnahme der Billets angenommen, sowie numerirte Plätze und Logen verkauft **im Comptoir parterre.**

Eröffnung **6** Uhr. Anfang in den Gärten **7** Uhr, in den Sälen ½**8** Uhr. Ende **11** Uhr.

Eintrittspreis für sämmtliche Räume à Person 10 Ngr.

Näheres die Programme.

C. Hoffmann,
Königl. Hofrestaurant.

Neue Theater-Conditorei.

Jeden Abend **Concert** von der beliebten

Tyroler Sängergesellschaft Pitzinger,

bestehend aus 7 Personen. Anfang **8** Uhr. Entrée **3** Ngr.

Eldorado.

Heute Dienstag den 6. October

Concert

der Leipziger Quartett- und Coupletsänger Herren Helnig, Eyle, Stahlheuer, Gipner und Selow.

Anfang 8 Uhr. **Entrée 5 Ngr.**

Restaurant mit Weinstube

Hainstraße 23, gegenüber dem Hôtel de Pologne.

Heute Abend 8 Uhr sowie die folgenden Abende

Musikalische Vorträge

der Gesellschaft des Herrn Director **Wehl** aus Hamburg.

Esterhazy-Keller.

Heute und folgende Tage **Gesangs- und Concert-Vorträge** der beliebten Damen-Capelle **Fellinghauer.** Anfang ½8 Uhr.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter heutigem Tage die von Herrn H. Pingel, Klostergasse 7, geführte

Bayerische Bier-Stube

übernommen habe.

Da es stets mein Bestreben sein wird, ein mich beehrendes Publicum durch gute Speisen und Getränke, sowie durch relle und prompte Bedienung zufrieden zu stellen, so erlaube ich mir, mein mit allem Comfort der Neuzeit versehenes Restaurant zum gefälligen Besuche zu empfehlen.

Leipzig, den 4. October 1874.

Hochachtungsvoll

Friedrich Thon.

Schlachtfest empfiehlt heute E. Schwabe, Ranst. Steinweg 7.

Schulze's Garten-Restaur. Heute Schlachtfest. Bier famos. **Erdmannsstr. 4.**

Restauration von Louis Hoffmann,

vis à vis dem Schützenhause,

empfiehlt **Schlachtfest,** Abends frische Wurst und Bratwurst, reichhaltige Speisekarte, Bayerisch, Lagerbier und Gose vorzüglich.

Heinrich Schoppe,

Brühl No. 6.

Heute **Schlachtfest,** von früh 8 Uhr Wellfleisch, Mittags und Abends Bratwurst u. frische Wurst, ff. Vereins- u. Zerbster Bitterbier.

Restauration Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Münchener Bierhalle,
Burgstraße 21,

Heute **Schweinsknochen** u. **Klöße,** außerdem Mittags u. Abends reichhalt. Speisekarte, vorzügl. Gose u. Berliner Weißbier u. a. Biere ff. empfiehlt **Seidel.**

Concert u. Gesangsvorträge, separates Local, worauf ich geehrte Besucher bitte zu achten.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klostergasse Nr. 4.
NB. Bouillon, **(Mittagstisch,)** Zerbster- und Lagerbier fein.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. F. Senf, Gewandg. 1b.

Esche's Restaurant und Gosenstube,

vis à vis dem Karl-Theater, Tophienstraße Nr. 34b, empfiehlt für heute Abend **Schweinsknochen** mit Meerrettig oder Sauerkraut, sowie eine Auswahl kalter Speisen. Zugleich empfehle eine vorzügliche Gose, ff. Bayerisch und Lagerbier.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Thüringer Klöße mit Topfbraten. **C. Prager.**

Burgstraße 27. Weißbier-Halle. Burgstraße 27.

Heute Mittag und Abend **Rehbraten** mit Weinkraut, Donnerstag Schweinsknochen empfiehlt Weiß-, Lager-, Braun- und Zerbster Bier ff. **C. Bräutigam.**

Gambrinus-Halle,

6. Nicolaistraße 6.

Mittagstisch, reichhaltige **Abendkarte, echt Bayerisch-** und **Lager-bier ff.** **Fr. Tröster.**

Echt Saazer Bier ff.

Plauen'scher Platz Nr. 3.

à Glas 2 ₰, Lagerbier aus der Riebeck'schen Brauerei à Glas 13 ₰, empfiehlt bestens

Josef Feigmann.

---

6 Billards. 6 Billards.

Restaurant Johannisthal.

Garten. Kegelbahn. Billard-Saal.

Heute Abend **sauern Rinderbraten mit Klößen.** Biere vorzüglich. **F. Stehfest.**

6 Billards. 6 Billards.

Geuthner's **Restaurant.** Heute **Kapsen poln.** mit Weinkraut, Bier ff. **Schlossg. 3.**

Restaurant von W. Ronnger,

1—2 Packhofstraße 1—2.

Heute **Goulasch mit Salzkartoffeln,** Dresdner Waldschlößchen und Münchner Exportbier hochfein. **Mittagstisch gut und kräftig.**

Pantheon.

Karpfen polnisch und blau empfiehlt für heute Abend **Bier ff.** **F. Römling.**

Löwe's Restaurant

Kleine Fleischergasse 27 Untere Barfußberg-Ecke

empfiehlt

Mittagstisch von ½12 Uhr an à la carte.

Abends: **Ox-tail-Soup** und gewählte Abendkarte.

Freiherrl. v. Tucher'sches Bier vorzüglich schön.

Leitmeritzer
Elbschloss-Märzen-Bier,

so fein wie **Pilsener,**

Freiherr von Tucher'sches in Nürnberg, ganz vorzügliche Qualität, bestens empfohlen.

Die Restaurations-Locale sind neu decorirt.

A. Neumeyer, Stadt London.

Heute Abend empfiehlt

Lende mit Kartoffelpastete

A. Neumeyer, Stadt London.

Klähn's Restaurant

Hospital- und Thalstraßen-Ecke.

Mittagstisch

mit Suppe und 1 Glas Bier 5½ ngr.

zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen.

Heute Dienstag Abend

Sauerbraten m. Thüringer Klößen.

Barthel's Restauration,

24. Burgstraße 24.

Heute Abend **sauren Rinderbraten** mit **Klößen, ff. Biere.**

Carambolage-Billard.

Drei Mohren.

Heute Dienstag empfiehlt **Karpfen blau, vorzügliches Wernesgrüner**

G. Seifert.

Speise-Halle, Katharinenstraße 20, empfiehlt täglich Mittags- und Abendtisch.

Verloren. Am Sonntag ist auf d. Wege von Möckern nach Wahren ein Brillantring verloren worden. Geg. gute Bel. abzug. Reichsstr. 38, III.

Ein kleiner goldner Trauring wurde verloren. Gegen Belohnung abzug. Naschmarkt, Gew. 25.

Verloren wurde gestern Abend am Ausgange des Rosenthals in der Nähe des Bonorand'schen Etablissements ein **goldener Ohrring.** Derselbe ist gegen gute Belohnung abzugeben Eisenbahnstraße Nr. 5 bei H. Hempel.

Am Sonntage Abend wurden 2 Paar goldene Ohrringe von der Halle'schen Straße über die Promenade nach dem Dresdner Bahnhofe verloren. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben daselbst Abgangshalle 2. Etage.

Verloren wurde heute Vormittag von der Johanniskirche bis Grimmaische Straße ein goldenes Medaillon mit Haarrosette. Gegen **gute Belohnung** abzugeben Burgstraße 8, 3. Et.

Verloren
wurde gestern ein Zinsbuch. Der ehrl. Finder wird gebeten dasselbe gegen Dank u. Bel. abzug. Hall. Str. 11, b. Hausm.

Verloren Sonntag Abend von der Elsterstraße bis Barfußberg ein Damenkragen. Gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 49, 1 Treppe.

Vertauscht wurde vor einigen Tagen im Restaurant Nicolaistraße 5 ein guter Rock gegen einen ebenso guten Sommer-Ueberzieher. Man bittet freundlichst den Umtausch desselben in obengenanntem Restaurant baldigst bewirken zu wollen.

Verloren wurde am Sonntag Abend in der Nicolaistraße ein roth und schwarz gestreiftes Umschlagetuch. Gegen Belohnung abzugeben Sternwartenstraße Nr. 41, 2 Treppen bei **Willitz.**

Verloren wurde am Sonntag Abend eine schwarze Scherpe mit bunten Blumen. Gegen Belohnung abzugeben Weststraße 89, part. r.

Verloren wurde am Sonntag Abend in der 9. St. ein Ballfächer in der Schützenstr. Gegen Dank u. Bel. abzugeben Schützenstraße 5, I.

Verloren wurde Sonntag ein Schlüsselbund. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße 14, II.

Einen Thaler Belohnung.

Verloren wurde ein Stiefel. Abzugeben beim Hausmann im Mauricianum.

Eine goldene Brosche wurde bei mir liegen gelassen. **Ernst Julius,** Petersstrasse 46.

Ein Storch

mit verschnittenen Flügeln u. etwas geschwärztem Gefieder, auf den Namen Hans hörend, hat sich am 4. d. M. verflogen. Gegen Belohnung zurückzubringen zu Ernst Keil, Königsstraße 14.

Verlaufen hat sich Sonnabend den 3. Oct. eine blau-grau-schwarz gestreifte Cyper-Katze. Gegen gute Belohnung abzug. Magazingasse 5.

Zugelaufen

ist ein grosser weiss- und schwarzgefleckter Hund ohne Maulkorb und Halsband. Eigenthümer erhält selbigen Petersstrasse 22, Restauration.

Die Gesellschaft **„Freundschaft"** dankt allen Gästen für den Besuch beim **Balle** am 27. September zum Besten der Meininger, und besonders der verehrten „Redaction des Leipziger Tageblattes" für die unentgeltliche Aufnahme der beiden Annoncen.

Connewitz, den 4. October 1874. **D. V.**

Anfrage. Hat der Zimmergeselle **Teichmann** seine Uhr verloren oder handelt es sich wegen dem Bär. **W. Mogk.**

O Müller, Müller, Müller,
Bei Dir wird's bald nun stiller,
All' Deine Liebenswürdigkeit
Verursacht täglich neuen Streit.
Der **Aufschlag,** den Du ausgedacht,
Wird leider nur von uns belacht,
Denn bei den **hohen Butterpreisen**
Kann man auch noch wo anders speisen.

Die junge Dame, welche in Begleitung ihrer Frau Mutter Sonntag Vormittag im Café Hascher (Theater-Passage) war, wird von dem ihr gegenüber am Fenster sitzenden Herrn freundlichst gebeten, ihre Adresse sub G. 12 poste rest. einzusenden.

Mein **Leopold!** Brief liegt wie gewünscht bis heute Mittag.

Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfussgässchen 5, II. bei Kösser. **D. R.**

VI. Quittung.

Für die Abgebrannten in Meiningen

sind ferner eingegangen:

Bei der **Königl. Expedition der Leipziger Zeitung:** P. B. in Waldenburg 3 ₰, Durch Pf. M. S. 15 ₰ 28 ₰ und zwar 11 ₰ 7 ₰ 5 ₰ aus Eythra und 4 ₰ 20 ₰ 5 ₰ aus Bösdorf, E. L. in Böhrigen 1 ₰, Ernst Fink, Past. subst. in Jägersdorf 1 ₰, Schuldirector Schütze, Volkmarsdorf 15 ₰, Leipzig-Reudnitzer Maschinenfabrik 10 ₰.
Summa: 31 ₰ 13 ₰.

Bei Herrn **Gustav Rus:** Emilie Zopf 10 ₰, Ida Zeichner 1 ₰, L. H. 10 ₰, Pastor Dumas in Reudnitz 3 ₰, Winkler & Co. 10 ₰, J. Z. 20 ₰, Jungs 1 ₰, Th. Roessiger 5 ₰, Louise 15 ₰, Friedrich Wagner 5 ₰, Aus Möckern 1 Paquet Sachen, R. T. 10 ₰, Dr. med. Ahlfeld 3 ₰, Gesammelt von dem Gesangverein Liederkranz zu Thonberg und Neureudnitz zur silbernen Hochzeit des Herrn Rückert 2 ₰ 2 ₰ 7 ₰, Frau Dürbig 1 Paquet Wäsche, Marie Dbg. 5 ₰, E. A. Bredow Nachfolger 1 Kiste Sachen, Gustav Unger 3 ₰, E. J. 1 Paquet, Für die durch das Brandunglück in Meiningen betroffenen armen Schulkinder wurden von den Zöglingen der hiesigen I. Bezirksschule gesammelt 31 ₰ 6 ₰ 5 ₰ und 4 Paquete mit Sachen, einigen Büchern und Schreibheften, A. S. 15 ₰, B. 1 Paquet Sachen, P. M. 1 ₰, E. A. 1 ₰, B. S. Z. 1 ₰, Eh. 1 Paquet Sachen, Pastor Ahlfeld 5 ₰, C. W. 3. 1 ₰, M. K. 1 ₰.
Summa: 91 ₰ 19 ₰ 2 ₰, 9 Paquete und 1 Kiste.

Bei Herren **Krieg & Schneider:** C. R. K. 1 Paquet Kleider, A. B. 1 Paquet Kleider, Frau verw. Schatz 2 ₰, Die Gehülfen der Schriftgießerei von Emil Berger 2 ₰, Frau Caroline Schmidt 15 ₰, Dr. Frey 5 ₰, Fräulein Schlosser 1 Paquet Kleidungsstücke.
Summa: 9 ₰ 15 ₰ und 3 Paquete.

Bei Herren **Conrad & Cousmüller:** K. 20 ₰, C. O. Scharlach 5 ₰, Gesellschaft Freundschaft in Connewitz 5 ₰ 10 ₰ 3 ₰, 1 Wittwe 5 ₰, H. St. 3 ₰, W. A. G—ch. 1 Paquet, H. u. C. 1 Paquet, Ed. Richter 2 Paquete und 5 ₰, Frau Prüfer 1 Paquet und 10 ₰, E. K. 1 ₰, C. D. 1 ₰.
Summa: 50 ₰ 15 ₰ 3 ₰ und 6 Paquete.

Bei Herren **Gebrüder Spillner:** L. Jacob 1 ₰, Kohlenhändler A. Hermann 1 ₰, Fritz H. stud. jur. 4 ₰ 5 ₰, Bahnhofsinspection der königl. Staatsbahn 1 Paquet Sachen, B. A. 1 Paquet Bücher, Wäsche und 15 ₰, J. F—s. 1 ₰, Bei der Abschiedsfeier der einj. Freiwilligen der 5. Comp. des 8. Inf.-Regim. Nr. 107 gesammelt 5 ₰, Wenig mit Liebe 5 ₰.
Summa: 8 ₰ 24 ₰ 5 ₰ und 3 Paquete.

Bei Herrn **Wilh. Rob. Müller:** H. W. 5 ₰, Von Herrn F. Weise in Lützschena für veranstaltete Militair-Concert und Ballmusik 9 ₰ 4 ₰ 8 ₰, Nur für dicke Herren 1 Paquet und Ungenannt 1 Paquet.
Summa: 14 ₰ 4 ₰ 8 ₰ und 2 Paquete.

Bei Herrn **Aug. Methe:** F. U. 10 ₰, O. W. 3 ₰, E. K. 1 ₰. **Summa: 14 ₰.**

Bei Herrn **O. Th. Winckler:** Robert Böttner 1 ₰.

Bei Herrn **Oscar Jeßnitzer:** H. Murfina (3 österreich. Silbergulden) 1 ₰ 28 ₰ 2 ₰, H. Beerbaum 2 ₰.
Summa 3 ₰ 28 ₰ 2 ₰.

Bei Herrn **V. B. Kunze:** Ludwig 15 ₰, Matthai 5 ₰, O. W. 5 ₰, Max Paul u. Linda Pfau 1 Paquet, Lehmann und Brementhal 2 Kisten mit 127 Stück neuen Stoffhüten.
Summa: 5 ₰ 20 ₰, 1 Paquet, 2 Kisten.

Bei Herrn **Carl Müller:** Lasset die linke Hand nicht wissen, was die rechte thut 5 ₰, Kupfersammlung einer kleinen Gesellschaft an einem Abend 10 ₰ 4 ₰, Weitere Sammlung unter den Mitgliedern des Zöllnerbundes 9 ₰ 19 ₰ 4 ₰. **Summa: 14 ₰ 29 ₰ 8 ₰.**

Bei Herrn **August Hübner:** Frau Schulrath Hartwig aus Schwerin 1 ₰, Hesse 2 ₰ 5 ₰, L. A. 2 ₰, H. C. 20 ₰, R. 1 Paquet Kleidungsstoffe.
Summa: 3 ₰ 22 ₰ 5 ₰ und 1 Paquet.

Bei Herrn **Oswald Voigtländer:** Paul Helm 3 ₰, A. R. 1 ₰, Frau B. 10 ₰, Adolf Buchmann 5 ₰, Marie und Herrmann 6 ₰ 20 ₰, H. Sr. 15 ₰, B. R. 2 ₰, C. G. 1 Paquet, 3. Pfennigsammlung im Local von Oswald Voigtländer 20 ₰ 4 ₰.
Summa: 14 ₰ 10 ₰ 4 ₰ und 1 Paquet.

Bei der **Expedition des Leipziger Tageblattes:** Glöcklein u. Pfeiler 2 ₰, J. M. 2 ₰, Gesammelt bei einer Theatervorstellung im Familienkreise 5 ₰, Lange Str. 13 1 Paquet, Riebeck & Comp. Reudnitz 10 ₰, Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft Helvetia in St. Gallen 100 ₰, L. G. 5 ₰, A. G. K. 2 ₰, Lehmann 20 ₰, Rds. 2 ₰, Verein Leipziger Gastwirthe: und zwar Restaur. von Moritz Uhlig 1 ₰, Restaur. zur Lützschenäer Brauerei Schützenstraße 2 ₰ 10 ₰, Köckeritz 19 ₰ 20 ₰, Moritz Bernhardt Centralhalle 13 ₰ 8 ₰ 3 ₰, C. Weniger-Leutemann Hotel Stadt Nürnberg 6 ₰ 28 ₰ 5 ₰. Zusammen: 43 ₰ 3 ₰ 8 ₰.
Summa: 171 ₰ 23 ₰ 8 ₰ und 1 Paquet.

Summa vorstehender Quittung 435 ₰ 16 ₰ 5 ₰, 27 Packete, 3 Kisten.
Laut I.—V. Quittung 7750 „ 29 „ 8 „ 536 „ 8 „ 4 Säcke.
Gesammt-Summe: 8186 ₰ 16 ₰ 3 ₰, 563 Packete, 11 Kisten, 4 Säcke.

Mit der Wiederholung der Versicherung aufrichtigen Dankes für die in unsere Hände gelegten reichen Gaben glauben wir die Veröffentlichung einer uns von zuständiger Seite in Meiningen zugegangenen Mittheilung verbinden zu sollen. Danach haben sich dort die Wirkungen der von allen Seiten zufließenden Hülfe in erfreulichem Maße bereits geltend gemacht. In etwa 3 Wochen werden drei Baracken fertig gestellt sein, und durch den Bau von 5 Arbeiterhäusern, die bis Ende November beziehbar sein werden, durch die Aufstellung von drei eisernen Arbeitshäusern, durch den Ankauf eines größeren Hausgrundstückes, sowie durch verschiedene andere Maßnahmen hofft das Central-Hülfscomité dem dringendsten Wohnungsbedürfniß vor Einbruch des Winters zu begegnen. Die Verpflegung der Beschädigten hat fortdauernd nach dem rationellen Grundsatz verringert werden können, daß die betreffenden Leute allmählich wieder daran gewöhnt werden müssen, wieder eigenen Verdienst aufzusuchen. Diese erfreuliche Mittheilung soll aber durchaus nicht das Mitgefühl für die schwer heimgesuchte Stadt abschwächen, im Hinblick auf das immer noch vorhandene mancherlei Elend erneuern wir vielmehr die Bitte um Einhändigung von weiteren Liebesgaben.

Das Hülfs-Comité für Meiningen.

Die Gewinne

bei der am **2. October** stattgefundenen Verloosung des **Vincentius-Vereins** sind auf folgende Loos-Nummern gefallen:

18 28 33 53 73 78 82 85 87 96 103 105 116 117 126 127 129 145 146 151 154 156 158
162 172 183 193 198 206 208 209 216 225 227 230 239 241 252 253 254 263 264 274 284
291 294 296 300 304 308 310 334 335 337 341 347 360 367 379 382 385 396 407 408 409
414 418 419 420 434 451 471 472 473 480 486 488 512 513 515 522 523 525 526 528 531
533 536 540 542 547 548 565 566 582 599 608 613 624 636 639 640 645 648 652 653 658
660 662 663 667 678 681 687 688 691 697 698 704 705 720 723 734 736 737 745 747 749
758 760 762 767 770 773 777 780 783 785 787 794 813 819 838 849 854 856 869 871 874
876 879 885 892 901 905 907 913 920 921 925 930 931 935 937 959 973 978 1011 1016
1023 1024 1033 1050 1060 1071 1073 1079 1092 1095 1101 1102 1106 1110 1116 1120 1123
1136 1149 1167 1176 1182 1187 1188 1189 1192 1193 1203 1204 1214 1237 1240 1242 1250
1261 1268 1270 1273 1274 1276 1278 1288 1300 1305 1321 1322 1324 1327 1340 1344 1347
1348 1361 1366 1368 1369 1379 1388 1397 1398 1402 1406 1407 1408 1416 1440 1447 1476
1480 1492 1496 1501 1509 1511 1532 1540 1552 1554 1557 1573 1589 1608 1624 1639 1675
1677 1682 1686 1694 1701 1703 1704 1706 1711 1714 1724 1727 1730 1744 1748 1752 1771
1781 1792 1815 1816 1820 1829 1836 1843 1845 1860 1861 1865 1868 1876 1889 1894 1896
1897 1907 1912 1917 1919 1922 1933 1934 1941 1945 1972 1979 1982 1988 1991 2011 2016
2037 2045 2051 2058 2060 2063 2071 2078 2086 2097 2107 2112 2116 2142 2144 2147 2149
2150 2153 2156 2160 2164 2165 2168 2189 2195 2201 2209 2213 2215 2218 2222 2224 2227
2233 2236 2240 2245 2247 2253 2258 2260 2261 2262 2278 2279 2285 2288 2290 2291 2300
2304 2305 2308 2312 2322 2325 2326 2341 2349 2354 2361 2367 2371 2372 2376 2381 2385
2391 2401 2410 2415 2424 2428 2443 2453 2456 2464 2465 2471 2473 2483 2488 2499 2504
2521 2526 2529 2542 2545 2568 2573 2574 2577 2579 2583 2587 2597 2601 2602 2617 2633
2634 2640 2645 2655 2670 2680 2706 2718 2723 2732 2739 2744 2748 2762 2768 2781 2800
2801 2804 2808 2809 2823 2833 2834 2856 2869 2871 2879 2881 2886 2899 2903 2906 2936
2961 2971 2972 2973 2976 2979 2988 3006 3025 3027 3032 3039 3043 3053 3055 3065 3067
3080 3081 3087 3088 3104 3115 3116 3119 3122 3128 3131 3134 3441 3148 3149 3161 3170
3172 3191 3194 3198 3199 3210 3225 3243 3253 3272 3284 3293 3310 3317 3326 3328 3332
3338 3349 3358 3361 3362 3372 3374 3393 3395 3420 3441 3480 3493 3501 3517 3518 3532
3539 3541 3547 3553 3556 3561 3570 3577 3584 3585 3588 3596 3604 3605 3611 3620 3621
3622 3633 3640 3641 3642 3646 3653 3659 3678 3683 3696 3699 3700 3706 3707 3712 3714
3722 3740 3752 3757 3765 3766 3767 3773 3777 3783 3789 3791 3792 3793 3796 3810 3818
3832 3839 3842 3843 3849 3854 3865 3882 3888 3900 3901 3903 3904 3912 3913 3915 3916
3929 3934 3935 3941 3943 3947 3949 3954 3970 3975 3976 3978 3985 3986 3989 3998 4009
4012 4018 4031 4041 4042 4063 4092 4105 4126 4135 4169 4182 4199 4211 4228 4258 4282
4308 4313 4317 4342 4365 4387 4413 4418 4424 4429 4441 4443 4463 4498.

Die gewonnenen Gegenstände können entweder bei den betreffenden Verkaufsstellen der Loose, oder auch bei dem Vorsitzenden des Vereins, Schreberstraße 74 c bis zum 15. October in Empfang genommen werden.

Erneute Bitte für Breitenbrunn.

Wir haben geglaubt, die Sammlung für Breitenbrunn als geschlossen betrachten zu dürfen, es geht uns aber von dem dortigen Hülfscomité ein Schreiben zu, welches ein so trauriges Bild von den Verhältnissen der Bewohner des armen Gebirgsdorfes giebt, daß es uns als eine Pflicht der Humanität erscheint, hierauf ganz besonders hinzuweisen.

Nach den uns gewordenen sehr ausführlichen Mittheilungen sind im Ganzen circa 23,000 ₰ eingegangen, die Brandcasse vergütet etwa 50,000 ₰, die äußerst knapp gerechneten Kosten für den Aufbau der Grundstücke belaufen sich aber allein auf mindestens 175,000 ₰, so daß nur für diesen Theil des Schadens über 100,000 ₰ noch ungedeckt bleiben.

Für die Bewohner des unglücklichen Ortes ist es aber geradezu unmöglich, eine so große Summe selbst herbeizuschaffen. Wenn daher die allgemeine Menschenliebe nicht helfend eingreift, so ist die unausbleibliche Folge der Bankerott Vieler von Denen, die zum Neubau gezwungen sein werden. Die nothwendigen Versteigerungen stehen wie ein Gespenst im Hintergrund und müssen den ohnedies nur ganz geringen früheren Wohlstand vollständig untergraben.

Unter solchen Verhältnissen wagen wir noch einmal um weitere Hülfe für Breitenbrunn recht dringend zu bitten und zugleich die Hoffnung auszusprechen, daß **dieser Nothschrei auch anderwärts** nicht **unerhört** vernommen werde.

Nachstehende Sammelstellen sind gern bereit Gaben wieder in Empfang zu nehmen.

Das Hülfs-Comité für Breitenbrunn.

Sammelstellen:

Gustav Bachmann, An der Pleiße Nr. 6.
Café Hanisch, Bienenkorb, Dresdner Straße.
Conrad & Cousmüller, Petersstraße Nr. 24, im großen Reiter.
Julius Haeckel, Lange Straße Nr. 16.
Emil Hohlfeld, Ranstädter Steinweg Nr. 11.
Guido Jentsch, Nürnberger Straße Nr. 10.
V. B. Kunze, Petersteinweg Nr. 59/60.
Aug. Methe, Firma: Carl Forbrich, Grimma'sche Straße Nr. 34.
Gustav Rus, Mauricianum.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

A. Wo kaufen Sie denn

Zieger's neuesten Fahr- und Reiserock?

„Als Reisepaletot oder Jaquet zu tragen."

B. Bei **F. A. Starke.**

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 6. October Abends 7 Uhr beginnen die regelmässigen Uebungen wieder, wozu die geehrten Mitglieder zu recht pünktlicher und zahlreicher Betheiligung eingeladen werden.

Die Concert-Direction.

Thespis.

Morgen Mittwoch **Theater** und **Ball** im Gosenthal. Heute Abend 8 Uhr Generalprobe zu: **Das war ich!** und **Nimrod.**

D. V.

Localverein zu Reudnitz.

Heute Abend 8 Uhr **Sitzung im Vereinslocal.**

Verein Leipziger Gastwirthe.

Vereinsversammlung Freitag den 9. October 1874 im Kaisersaal der Centralhalle Nachmittags ½4 Uhr.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Kenntnißnahme und Unterzeichnung der Petition an den Hohen Reichstag, und Rechenschaftsbericht vom Centralbureau; 3) Dienstcontrole; 4) Geschäftliche Mittheilungen, Fragekasten.

Der Vorsitzende.
L. Siedmann.

Wer sich ein heiteres Stündchen bereiten will, der vertiefe sich in Payne's Illustrirten Familien-Kalender pro 1875. Da giebt es illustrirte humoristische Erzählungen und illustrirte Anecdoten und Spässe ohne Ende.

Sammetband billig in der Auction Neumarkt Nr. 1.

Wäsche ganz billig in der Auction Neumarkt Nr. 1.

Schuhwerk preiswerth in der Auction Neumarkt Nr. 1.

(Eingesandt.)

Die billigsten Zöpfe

kauft man bei

Balduin Seiss, Königsplatz Nr. 5.

Die berühmten Brust-Caramellen gegen Husten und Heiserkeit vom Apotheker Heller sind hier à Schachtel 3 u. 5 ₰ zu beziehen durch die **Droguenhandlung** Nicolaistraße 52.

Monatlicher Bericht

des

Vereins für Handlungs-Commis von 1858 in Hamburg.

Monat Septbr. 1874.

90 Stellesuchende Mitglieder wurden placirt.

172 neue Aufträge zur Besetzung von Vacanzen liefen ein.
244 Aufträge blieben ultimo schwebend (von früheren Monaten übertragene eingeschlossen).
211 neue Mitglieder wurden aufgenommen.
252 Mitglieder meldeten sich im Laufe des Monats als Bewerber an.
622 Mitglieder blieben ultimo als Bewerber notirt.

(H. 04723.)

Der Verlauf des verflossenen Sommers

zeigte manche interessante Witterungs- und Temperaturerscheinung. Dem warmen April folgte ein kalter Mai, die folgenden Monate waren durchgehends trocken und warm, und der erste October präsentirte sich mit einer großen Seltenheit, nämlich mit 23½ Grad R. im Schatten. Gewisse Naturereignisse und Naturerscheinungen wiederholen sich in bestimmten Zeiträumen, etwa 33—35 Jahre; dahin gehören der hohe oder niedrige Wasserstand der Grundquellen, der Fall von Sternschnuppen und der Mäusefraß.

Im Jahre 1809 waren die Mäuse so stark vertreten, daß das Sommergetreide, wie Gerste und Hafer, theilweise von ihnen vernichtet wurde. Beim Umackern der Felder sammelte man die Gerstenähren, welche von Mäusen in ihre Höhlen getragen wurden, schrotete sie für das Vieh und verwendete sie zum Füttern. Allgemein glaubte man damals, zu Frühjahr werde die Gerste nicht ausreichen zur Einsaat und sehr theuer werden; gegen Aller Erwartung aber war im Frühjahr sämmtliches Getreide, auch die Gerste, bedeutend billiger geworden. (Aufzeichnungen meines Vaters.)

Im Jahre 1842 gab es wiederum unzählige Mäuse und der Mäusefraß war viel bedeutender als heuer; auch war in jenem Jahre der Grundquellenwasserstand niedrig, doch nicht so niedrig wie im heurigen Jahre. Trotzdem fand im Frühjahr 1843 (ebenso wie im Frühjahr 1810) keine Theuerung statt, und so steht zu erhoffen, daß auch das Frühjahr 1875 billigere Preise der Lebensmittel mit sich bringen werde.

Im gegenwärtigen Jahre konnte man ohne Bedenken die Herbst-Einsaaten drei Wochen später als gewöhnlich in Angriff nehmen, es wird gut sein, wenn man um eben so viel länger die Herbstfrüchte den Feldern überläßt und namentlich die Kartoffeln, so lange diese noch grünes Kraut haben und also auch wachsen, nicht heraus nimmt. Den Kartoffeln längere Zeit vorher das Kraut zum Verfüttern abzuschneiden (wozu es doch eigentlich werthlos ist), ist unzweckmäßig und schadet der Kartoffelernte. Ueberhaupt sollten die Herbstfrüchte länger als gewöhnlich auf den Feldern bleiben, denn wenn man sie zu früh einheimst, stört man sie in ihrem Wachsthum. Manche suchen durch früheres Einheimsen die Früchte vor dem Mäusefraß zu retten; dieselben sind aber auch an den Orten, wo man sie aufzubewahren pflegt, nicht immer vor Mäusefraß geschützt.

Leipzig, Ende September 1874.

F. W. Stannebein.

Morgen Abend 8 Uhr außerordentl. General-Versammlung in der Bodenbacher Bier-Halle.

Pepsin ist kein Geheimmittel, sondern ein von der gesammten Medicin anerkanntes **Hausmittel,** als wirklicher Ersatz des bei krankhaften Zuständen des Magens **mangelnden Magensaftes.** Es leistet bei momentaner **Verdauungsstörung, Uebelkeiten,** Erbrechungen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, **Magenkrampf** die unentbehrlichsten Dienste und hat Lager davon à Fl. 7½ Ngr. die Droguenhandlung Nicolaistr. 52.

Nach 50jähriger Ehe empfehlen sich
C. G. Schulze
Joh. Schulze
geb. **Kümmerling.**
Leipzig, am 4. October 1874.

Theodor Müller,
Louise Zwikert.
Vermählte.
Leipzig, den 5. October.

Heute Nachmittag 3 Uhr wurde uns ein Mädchen geboren.
Lindhardt bei Naunhof, den 4. Oct. 1874.
Dr. med. **Otto Barth** und Frau.

Die gestern Abend ½10 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hierdurch an
Leipzig, den 4. October 1874.
Ch. Engel und Frau.

Heute Nacht 11¾ Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens hocherfreut.
Leipzig, den 4. October 1874.
Hugo Claußner und Frau.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen ¾6 Uhr verschied nach längerem schweren Leiden unsere inniggeliebte Frau, Mutter und Großmutter,
Johanne Friederike verw. **Münckner** geb. **Halliger,**
im noch nicht vollendeten 72. Jahre.
Dies allen Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht
Leipzig und Dresden, am 5. October 1874.
Wilhelm Halliger.

Sonntag Abend 9 Uhr entriss uns der Tod unsern kleinen lieben **Arthur** im Alter von 8 Monaten.
Dies allen lieben Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Meldung mit der Bitte um stilles Beileid.
Leipzig, den 5. October 1874.
Adolf Heinrich und Frau **Marie,** geb. **Geyh.**

Dank, herzlichen Dank Allen, welche durch so innige Beweise der Achtung und Liebe beim Tode und Begräbnisse unserer guten Gattin und Mutter uns und die Verblichene noch im Tode ehrten. Wohlthuend waren die so reichen Beweise inniger Theilnahme unseren wunden Herzen, bestätigen uns aber auch die Größe unseres Verlustes. Die Wunde ist tief und wird lange bluten, heilen wird sie nie! Gott lohne Ihnen Allen Ihre gütige Theilnahme und behüte Sie recht lange vor so schmerzlicher Prüfung.
Moritz und **Klara Kretschmar.**

Gestern starb nach längeren Leiden
Julie Wilhelmine verw. **Benedict.**
Die Beerdigung findet Mittwoch früh 8 Uhr statt. Dies zeigen hierdurch an
Die Hinterlassenen.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Seconde-Lieutenant Lenz vom 5. Thür. Inf.-Regt. Nr. 94 in Weida mit Frl. Marie Weber in Jena. Herr William Hauschild in Bautzen mit Frl. Anna Spenke in Neutzschen. Herr Julius Roßberg in Gleina mit Frl. Louise Haus in Hof. Herr Leopold Bruck in Prag mit Frl. Emma Pfister in Oschatz. Herr Rittergutsbesitzer Roßberg auf Grödel mit Frl. Anna Hempel in Naundörfchen. Herr Chemiker Alfred Göbel in Gent mit Frl. Elise Chaufuß in Dresden. Herr Paul Stecher mit Frl. Clara Flade in Chemnitz. Herr Albin Findeisen in Zschopau mit Frl. Anna Knothe in Börnichen. Herr Otto Hofschmann in Radeberg mit Frl. Adelheid Ziesche in Dresden.

Vermählt: Herr Rich. Jahn in Treben-Zech mit Frl. Johanne Scholber in Lobstädt. Herr Ernst Kretsch in Wurzen mit Frl. Olga Starke in Rittergut Schmölen. Herr Apotheker Heim in Possendorf bei Dresden mit Frl. Anna Herberg in Leipzig. Hr. Dr. med. Lotze mit Frl. Ermestine Wessand in Dresden.

Geboren. Herrn Ludwig Polscher in Bischofswerda eine Tochter. Herrn Gottfried Wiebnert in Ammelgoserritz ein Sohn. Herrn Bernh. Geißler in Meerane eine Tochter. Herrn Pastor Friedrich in Lampertswalde ein Sohn. Herrn Rich. Oehme in Grünhainichen ein Sohn. Herrn Pers.-Insp. Temper in Oldenburg eine Tochter. Herrn Rich. Merkel in Annaberg ein Sohn. Herrn Postsecretair Dittrich in Dresden ein Sohn. Herrn Pastor Fleißhamer in Seelingstädt ein Sohn. Herrn Oswald Krumbiegel in Chemnitz ein Sohn. Herrn R. Pomnitz in Chemnitz ein Sohn. Herrn Postsecretair Grunert in Chemnitz ein Sohn. Herrn Lehrer Böhme in Sand eine Tochter.

Gestorben: Herr Louis Pinther in Meerane. Frau Friederike Fürbringer geb. Wölfer in Gera. Herrn Advocat Reicke's in Chemnitz Sohn Alfred. Herr Hüttenmeister emer. Leschner in Freiberg. Frau Christiane Friederike Wunderlich geb. Jacoby in Meerane. Herr Kaufmann Carl Thierfelder in Rorschach (Schweiz). Frau verw. Schloßbauer geb. Schröer in Oschatz. Herr Bernhard Riemschneider in Annaberg. Herr Friedrich Gräfe in Bischofswerda. Herr Friedrich Merkel in Chemnitz. Herr Gottlieb Adelmann in Chemnitz. Herr Particulier Anton Dietrich in Chemnitz. Herrn Franz Sohr's in Freiberg Sohn Max. Frau Auguste Wenzel geb. Klemm in Freiberg. Herr Rudolf Leymann in Dresden. Herrn Ernst Neumann's in Dresden Sohn Oscar. Frau Clara Martens geb. Ranke in Dresden.

Berichtigung. Die Unterschrift der letzten Todes-Anzeige in gestriger Nummer soll M. Wesch und Frau geb. Tiey heißen statt „Weich".

M. z. d. 3 P. Heute 6 Uhr M. C. 6½ Uhr L. J. u. A. 8 Uhr T.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag ½—½4. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9—½1.
Bad Mildenstein. Schletterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt. Kiefernadel-, Dampf-, Moussirende-, Kur- u. Wannenb.
Speiseanstalten I u. II. Mittwoch: Gräupchen u. Kohlrabi m. Kalbfleisch. P. S. Seestern-Pauli. Rühl.

Landtag.

*** **Dresden,** 5. October. In der heutigen Sitzung führte die Erste Kammer die Berathung über die Steuer-Reform-Vorlage zu Ende. Das Gesetz wurde gegen 5 Stimmen angenommen, nachdem vorher der Fünftelabzug bei der Einkommensteuer der Gewerbtreibenden, Kaufleute ꝛc. gegen 10 Stimmen abgelehnt worden war. Die eingereichten Petitionen haben sonach keinen Erfolg erzielt.

In der Zweiten Kammer erklärte die Regierung, daß die Abgg. v. Könneritz, v. Zahn, v. Einsiedel und Hahn noch kein Bestallungsdecret in den Händen hätten(!!). Der Antrag des Abg. Körner war hierdurch erledigt.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 5. October. Bei dem Sturm auf St. Privat la Montagne, in der Schlacht von Gravelotte am 18. August, war es bekanntlich von den sächsischen Truppen vornehmlich unser Infanterie-Regiment Nr. 107, welches außerordentlich große Verluste erlitt. In dem sechsten Heft des Generalstabswerkes ist der Angriff dieses Regiments auf die St. Privat umgebenden Mauern folgendermaßen geschildert: „Die beiden Bataillone (1. u. 2.) des Regiments Nr. 107, welche sich auf dem linken Flügel und zugleich an der Spitze der sächsischen Angriffslinie gegen St. Privat befanden, hatten sich bis auf etwa 1000 Schritte dem Dorfe genähert, bevor sie dem Feinde vollständig in Sicht kamen; sie wurden nun aber sogleich mit einem mörderischen Kugelhagel empfangen. Ohne einen Schuß zu thun, drangen die Bataillone gegen die nächste vom Feind besetzte Feldmauer vor. An der Spitze des 1. Bataillons fiel der Regimentscommandeur, Oberstlieutenant v. Schweinitz, tödtlich getroffen, auch die Majore Thierbach und v. Cerrini wurden verwundet, und einen Augenblick wankten die stark gelichteten Reihen. Aber unter dem ermunternden Zuruf der Officiere wurde der Anlauf sogleich weiter fortgesetzt, während gleichzeitig zur Linken die im Vortreffen des 2. Bataillons befindlichen Flügelcompagnien desselben zum geschlossenen Bajonnet-Angriff übergingen. Der Feind hatte fast bis zum letzten Augenblick Stand gehalten, dann aber die Mauer geräumt, hinter welcher sich nun die sächsischen Bataillone festsetzten, um nach ihrem mehr als 500 Schritte langen Sturmlaufe zunächst wieder Athem zu schöpfen. Als kurze Zeit darauf die Truppen des Generals von Craushaar sich näherten, gingen jene beiden Bataillone weiter vor und erreichten, nicht ohne neue Verluste, die nächstfolgende Einfriedigung. Man stand jetzt auf etwa 300 Schritte dem Dorfrande gegenüber."

* **Leipzig,** 5. October. In der am Sonnabend Abend abgehaltenen Sitzung hat die Erste Kammer die Specialberathung über den Steuerreform-Gesetzentwurf fortgesetzt. Die Debatten vermochten keinen allgemein interessanten Charakter zu gewinnen und einzelne Auseinandersetzungen zwischen dem bekannten Abgeordneten Seiler einerseits und den Herren v. Erdmannsdorf, v. d. Planitz, v. Criegern andererseits waren sogar im höchsten Maße unerquicklich. Die Paragraphen 11—18 des Gesetzes wurden durchweg nach den Vorschlägen der Deputationsmehrheit angenommen. Soviel ist schon klar, daß die Wünsche des sächsischen Gewerbe- und Handelsstandes bei der Ersten Kammer kein Gehör finden, wozu allerdings die Haltung des Finanzministers von Friesen wesentlich beiträgt.

* **Leipzig,** 5. October. Die im Tageblatt mehrmals gegebene Anregung zur Gründung eines Asyls für Obdachlose ist, wie wir mit lebhaftester Befriedigung mittheilen können, nicht ohne Erfolg geblieben, es wird vielmehr die Errichtung eines solchen Asyls mit Eifer betrieben, und mehrere angesehene Mitbürger werden nächstens mit einem darauf bezüglichen Vorschlage an die Oeffentlichkeit treten, um die Mitwirkung weiterer Kreise zur Durchführung eines so segensreichen Unternehmens zu gewinnen. Das Vertrauen, daß eine umfassende werkthätige Sympathie von Seiten unserer Einwohnerschaft sich der Förderung des schönen Zweckes bereitwillig zuwenden werde, wird gewiß nicht durch einen Mißerfolg getäuscht werden.

* **Leipzig,** 5. October. In diesen Tagen sind von den hiesigen Delegirten des internationalen Vereins zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger die von Sr. Maj. dem Kaiser verliehenen Kriegsdenkmünzen für den Feldzug 1870/1871 vertheilt worden. Solche Denkmünzen, welche zur Anerkennung für die dermaligen freiwilligen Leistungen in der Kriegskrankenpflege gestiftet sind, erhielten unter andern hier die Herren Landtagsabgeordneten Advocat Ludwig und Kaufmann Bruno Sparig.

* **Leipzig,** 5. October. In Bezug auf den vor Kurzem abberufenen sächsischen Gesandten am Münchner Hofe, Graf Könneritz, welcher bereits mehrfach Gegenstand der Besprechung war, finden wir heute wieder in einer Münchener Correspondenz der „Weserzeitung" Folgendes gesagt: „Mit dem neuen Quartale hat sich hier ein schon lange angekündigter diplomatischer Personenwechsel wirklich vollzogen. Der bisherige sächsische Gesandte Graf Richard Könneritz hat sein Abberufungsschreiben eingereicht und wird demnächst durch den bisherigen sächsischen Gesandten in Brüssel Herrn von Fabrice ersetzt werden. Das Deutsche Reich verliert in dem abberufenen sächsischen Magnaten keinen sonderlich warmen Freund; im Gegentheil stand der übrigens sehr begabte und liebenswürdige Diplomat an der Spitze der hiesigen antinationalen Coterie, aus welcher ihm der württembergische Gesandte Freih. v. Soden und der jetzt hier als Privatmann lebende frühere englische Gesandte Sir H. Howard mit gleichem Eifer, wenn auch geringerem geistigen Capitaleinsatz zur Seite standen. Daß der in den Ruhestand getretene Diplomat sein Abberufungsschreiben dem Könige nicht in Person überreichen durfte, ist hier einigermaßen commentirt worden, zumal Se. Majestät neuerdings persönlich zugänglicher geworden sein soll; die Auszeichnung mit dem Großkreuze des Michaelsordens mildert die etwaige Spitze des Vorganges indeß wieder. Wie sich der neue Gesandte zu dem Reiche stellen wird, bleibt natürlich abzuwarten, oppositioneller als durch den Grafen Könneritz wird das Königreich Sachsen durch Herrn v. Fabrice hier schwerlich vertreten werden können. Im Uebrigen ist es freilich bekannt, daß die mittelstaatliche Diplomatie dem Beispiele ihrer Höfe hinsichtlich der Befreundung mit den neuen Verhältnissen im Ganzen noch nicht zu folgen gewußt hat; Herr v. Perglas in Berlin, Herr v. Gasser in Dresden, und der obengenannte Herr v. Soden hier am Orte liefern dafür den ausreichenden Beweis." Das sind gewiß recht merkwürdige Enthüllungen. Die sächsischen Steuerzahler haben mit ihrem Geld einen Gesandten unterhalten müssen, der Opposition gegen das Reich machte, wozu allerdings in München sich mancherlei Gelegenheit geboten haben mag. Hoffentlich wird man im Landtag bei Berathung des nächsten Budgets sich dessen erinnern und, wenn wieder die Forderung für einen Münchener Gesandten gestellt werden sollte, gefragt werden, womit sich denn eigentlich dieser Gesandte beschäftigt.

* **Leipzig,** 5. October. Nach dem Bericht der Finanzdeputation der Ersten Kammer über den Rechenschaftsbericht pro 1870/71 sind die Floß- und Holzhofs-Nutzungen sehr bedeutend hinter dem Voranschlag zurückgeblieben. Der in Neustadt-Dresden gelegene Holzhof, ferner die Freiberger Muldenflöße, und der Leipziger Holzhof haben gar keinen, die Gersdorf-Blumenauer Flöße nur einen unter der Etatsumme gebliebenen Ueberschuß eingeliefert. Die Deputation giebt daher die Frage zur Erwägung, ob der in Rede stehende Industriezweig für den Fiscus beizubehalten sei, eine Frage, die um so mehr sich aufdränge, als auch schon in den vorhergegangenen Perioden die Betriebsergebnisse immer geringere geworden sind.

* **Leipzig,** 5. October. Ein Seitenstück zu dem vor Kurzem gemeldeten feierlichen Einzug eines oberlausitzer Pfarrers in seine Gemeinde, dessen übertriebener Pomp selbst den „Dresd. Nachr." sehr merkwürdig erschien, wird dem „Dresdner Anzeiger" aus Dippoldiswalda berichtet. Derselbe schreibt: „Von Welschhufe ab glich am Sonnabend die Chaussee in allen Ortschaften, durch welche dieselbe führt, einer, wenn auch bescheidenen via triumphalis; denn in jedem Dorfe war eine Ehrenpforte erbaut und fast aus allen Häusern an der Straße hingen Fahnen und Fähnchen aller denkbaren Farben. Es galt dem feierlichen Empfang des neuen Dippoldiswaldaer Amtshauptmanns v. Bosse, der mit seiner Gattin um die Mittagszeit einzog und der Huldigungen viele entgegenzunehmen hatte. Abends war großer Fackelzug und Illumination. Ganz Dippoldiswalda schwamm in Wonne darüber, der Sitz einer Amtshauptmannschaft geworden zu sein, von welcher man für den Aufschwung der bis dato sehr darnieder liegenden Verkehrsverhältnisse viel erhofft."

— Anknüpfend an unsere Notiz von vorgestern können wir schon heute die Nachricht bringen, daß Mr. Albert, Professor der Physik und Magie aus Amsterdam, hier eingetroffen ist und nächste Mittwoch in der Abendvorstellung des Broekmann'schen Circus und Affentheaters seine erste Gastvorstellung unter Vorführung der schon erwähnten Wanderdinge hält.

—Rch. Wir haben zwar schon so manche abnorme Menschenbildung gesehen, aber die, welche uns in einer Bude vor dem grünen Baume unter der Firma „Der sibirische Wundermensch" gezeigt wird, übertrifft doch Alles, was wir je in dieser Beziehung gesehen. Nicolai Wasiljewitsch Kobelkoff, am 22. Juli 1851 in Sibirien als Sohn eines Kosakenofficiers geboren, ist insofern von der Natur sehr kümmerlich bedacht worden, als sie ihm nicht nur beide Arme, sondern auch zugleich beide Beine versagte, er also völlig ohne Gliedmaßen geboren wurde, wobei aber ganz besonders zu bewundern ist, daß sein Körper dabei vollkommen wohlgeformt und sehr kräftig gebaut ist und sein wohlproportionirter Kopf als der eines Mannes erscheint, der geistige Befähigung mit festem Willen und großer Ausdauer verbindet. Die Kraft und Elasticität seiner Muskeln ist eine so bedeutende, daß er von seinem hohen Sitze herabspringen, sich kopfwärts überschlagen und manche andere Kraftproduction zum Besten geben kann, und zwar thut er dies immer mit der heitersten Miene, wie er überhaupt immer voller Humores ist. Wie große Energie und Ausdauer er bei allen seinen Unternehmungen an den Tag legt, das können wir besonders sehen, wenn er mit Messer, Gabel und Löffel ißt, aus einer Wasserflasche Wasser in ein Glas gießt und dann trinkt, seine Taschenuhr öffnet und schließt, beim Lesen die Blätter eines Buches umwendet, mit der Scheere Papier u. s. w. schneidet, mit Feder und Bleistift gut schreibt und rechnet und sogar einen Zwirnsfaden in eine gewöhnliche Nähnadel einfädelt und mit einem Pistole nach einem Lichte schießt und dies trifft. Dies Alles macht er aber nur mit einem kurzen handlosen Armstummel, den ihm die Natur an der rechten Seite wenigstens noch gegeben, und mit Hülfe des Kinnes und Mundes. Dieser Armstummel ist übrigens so muskulös, daß Kobelkoff ein Geldstück, das er oberflächlich auf ihn legt, mit dem Muskel festhalten, in die Höhe werfen und dann wieder auffangen kann. Dabei spricht dieser Wundermensch schon recht gut deutsch und hat es sehr gern, wenn man sich recht mit ihm unterhält, auch ist er immer in voller Thätigkeit und sorgt dafür, daß man auch nicht eine Minute lange Weile hat. An Stelle des linken Armes und beider Beine hat er nur eine weiche Fleischerhöhung, die an letztern mit weichem Polster bedeckt ist, damit er beim Herabspringen sich nicht wehe thut. Die Hüften sind vollkommen ausgebildet, überhaupt ist der ganze untere Theil des Körpers auch vollkommen normal gebildet.

* **Leipzig,** 5. October. (Schwurgericht.) In der heutigen fünften Schwurgerichtssitzung wurde der Maurer Gottfried Ernst Thieme aus Connewitz von der wider ihn erhobenen Anklage des Meineids freigesprochen.

☽ **Leipzig,** 5. October. Zum gestrigen Meßsonntag haben uns die Eisenbahnen in gewohnter Weise die Meßbesucher äußerst zahlreich zugeführt. Es kamen auf der Dresdener Bahn im Laufe des Vormittags 4 Extrazüge an und zwar um 10 Uhr von Dresden ein Extrazug mit 440 Personen, um 10 Uhr 15 Min. von Nossen und Döbeln ein Zug mit 576, um 10 Uhr 30 Min. ein Zug von Wurzen mit 800 und endlich um 11 Uhr 45 Min. ein Extrazug von Grimma mit 572 Personen. Auf der Staatsbahn traf Vormittag 8 Uhr 15 Min. ein Extrazug mit gegen 900 Passagieren hier ein. Die übrigen fahrplanmäßigen Züge bis Mittag 1 Uhr waren außerdem voll besetzt und führten über 4000 Personen, meist Meßbesucher, uns zu. Bei der Magdeburger Bahn, woselbst zwei Extrazüge eintrafen, beziffert sich die gestrige Gesammtfrequenz auf 3000 Passagiere. Gleich stark war die Frequenz auf der Thüringer Bahn, welche ebenfalls Extrazüge eingelegt hatte, ebenso zeigte die Berliner Bahn wesentlich erhöhte Personenfrequenz.

— In der Schützenstraße erregten gestern Abend zwei Handarbeiter aus Volkmarsdorf und Abtnaundorf dadurch den gerechten Unwillen der dortigen Passanten, daß sie an alle ihnen entgegenkommenden Personen absichtlich anstießen und diejenigen, welche sich mißbilligend über solche Rohheit aussprachen, abscheulich beschimpften. Dieses überhand nehmenden Straßenexcesses wurde man aber bald überdrüssig. Es entstand ein bedeutender Menschenzusammenlauf und nicht lange so sahen sich die beiden rohen Burschen in den Händen mehrerer Schutzleute, welche sie als der Polizei wohlbekannte Raufbolde ganz gehörig am Kragen nahmen und trotz ihres fortgesetzten thätlichen Widerstandes schließlich im Stockhause auf dem Naschmarkte ablieferten. — Eben dahin spazierte in der zehnten Abendstunde ein dienstloser Herrendiener vom Roßplatze aus, wo er ebenfalls allerhand Unfug getrieben, harmlose Leute, namentlich Frauen insultirt und endlich polizeilichen Rubegeboten nicht Folge geleistet hatte. — Um dieselbe Zeit traf gleiches Schicksal einen Maurergesellen, welcher im Burgkellerdurchgange mit seinem Stock auf eine Frauensperson ohne alle Veranlassung los schlug, so daß letztere laut um Hülfe schrie. Schneller als er gedacht, fand sich dieser Lümmel mittelst Schutzmanns in die über dem Schauplatz seiner Rohheit gelegene Etage hinter Schloß und Riegel versetzt.

— Auf einem Neubau in der Reudnitzer Straße hatte am vorgestrigen Tage ein daselbst beschäftigter Arbeiter keinen geringen Schrecken, als er plötzlich aus seinem abgelegten Ueberrock sein Portemonnaie vermißte, worin er seinen Lohn von 10 Thalern verwahrt hatte. Er konnte darnach suchen wie er wollte, Portemonnaie und Geld waren weg und ihm von einem unbekannten Dieb gestohlen. Mit Hülfe der Polizei gelang es aber, noch gestern den letztern auszumitteln und in der Person eines andern dortigen Handarbeiters festzunehmen. Dieser Dieb, der natürlich in Haft kam, war noch im Besitz der Hälfte der gestohlenen Geldsumme, das Uebrige hatte er bereits verthan.

— Jener Student, welcher, wie wir seiner Zeit mittheilten, in der Nacht vom 19. zum 20. vor. Monats in der Zeitzer Straße bei einem Excesse mit Arbeitern durch einen Messerstich in den Rücken schwer verwundet wurde und deshalb ins Krankenhaus gebracht werden mußte, ist vollständig wieder hergestellt am gestrigen Tage von dort wiederum entlassen worden.

— Die „Dresd. Nachr." schreiben: Von mehreren Seiten wird im Landtage beantragt werden, daß die Kosten für die provisorische Einsetzung der Amtshauptmannschaft im Schönburgischen und die fernere Verwaltung nicht auf die Staatscasse übernommen, sondern von dem Hause Schönburg (unter Umständen executivisch) beigetrieben werden.

Gera, 2. October. Heiligen-Ebersdorf, bekannt durch die von Zinzendorf gegründete Herrnhutergemeinde, steht seit gestern in Flammen. Heute Morgen ist auch das Schloß des Fürsten Reuß j. L. von den Flammen ergriffen worden. Der Fürst hat sich nach Schleiz begeben.

Fortsetzung in der vierten Beilage.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 279. Dienstag den 6. October. 1874.

— Der jüngst verstorbene Commerzienrath Heynisch in Lobenstein, früher bedeutendster Industrieller der dortigen Gegend, hat dieser Stadt 5000 Thlr. zu Schulzwecken vermacht.

— Wie vom Fuße des südlichen Harzes gemeldet wird, ist das Angebot der eingeheimsten Kartoffeln so stark, daß der Sack (3 hannov. Himten) mit 20 Sgr. zu kaufen ist.

— Die schon kurz durch den Telegraphen gemeldete Pulverexplosion, welche in London am 2. October früh 5 Uhr auf dem Regents-Canal stattgefunden hat, ist in ihren Wirkungen weit furchtbarer gewesen, als die ersten Angaben vermuthen ließen. Zur genannten Stunde wurden fünf kleine Boote durch einen Dampfer den erwähnten Canal entlang geschleppt, als plötzlich 5 Tons (100 Centner) Pulver, welche sich am Bord des dritten Bootes befanden, unter furchtbarem Donner explodirten. Die North-Gate-Brücke, welche nicht weit davon über den Canal führt, barst in Trümmern, der Capitain und 2 von der Mannschaft des Bootes (Tilbury war sein Name) wurden getödtet. Alle Straßen und Plätze in weitem Umkreis boten den Anblick einer bombardirten Stadt. Ein großes Glück bei alledem, daß die Explosion nicht früher erfolgte, wo die Kähne zwei Stunden lang an den dichtest bevölkerten Straßen vorbei ihren Weg genommen hatten, denn hier wäre der Verlust an Menschenleben und Eigenthum ungleich größer gewesen. Ueber die Entstehung der Explosion gehen die Vermuthungen noch weit auseinander, einstimmig dagegen ist die öffentliche Meinung Londons in dem Unmuthe über die Wahrnehmung, daß es überhaupt jeden Augenblick möglich ist, ganzen großen Theilen der Riesenstadt so entsetzliche Gefahren zu bereiten.

Berichtigung. In dem in der letzten Nummer befindlichen Artikel „zur Reudnitzer Annexionsfrage" haben leider einige sinnentstellende Druckfehler Aufnahme gefunden. Zeile 16 von unten muß es anstatt „am Johannishospital" heißen „dem Johannishospital", ferner Zeile 14 von unten ist anstatt „ohne Verwaltungsbehörde" zu lesen „ihrer Verwaltungsbehörde" und in Spalte 2 ist Zeile 10 von oben irrigerweise „Vermengung des Ortes" anstatt „Vereinigung des Ortes" gesetzt worden.

Telegraphische Depeschen.

Stettin, 5. October. In Folge Beschlusses des Gerichtes wurde gestern durch den Untersuchungsrichter bei dem frühern deutschen Botschafter am französischen Hofe Graf Arnim in Rassenheide Haussuchung gehalten und derselbe verhaftet.

Baden-Baden, 4. October. Die Kaiserin von Oesterreich ist heute Vormittag um 11¼ Uhr mit Gefolge hier eingetroffen. Die kaiserlich deutschen Majestäten, der Großherzog, die Großherzogin und der Erbgroßherzog von Baden, die Herzogin von Hamilton, der österreichische Gesandte Baron von Pfusterschmid, und der preußische Gesandte Graf von Flemming waren zur Begrüßung am Bahnhofe anwesend. Die Kaiserin nahm Absteigequartier bei dem österreichischen Gesandten in der Villa Merk. Bei der Fahrt dorthin befanden sich im ersten Wagen Ihre Majestäten die Kaiserin Augusta, die Kaiserin Elisabeth und die Großherzogin von Baden, im zweiten Se. Majestät der Kaiser, der Großherzog und der Erbgroßherzog von Baden. Die Kaiserin Elisabeth stattete den kaiserlich deutschen Majestäten und dem Großherzog und der Großherzogin von Baden einen Besuch ab. Um 1 Uhr findet im Neuen Schlosse ein Dejeuner statt. Die Abreise der Kaiserin nach Possenhofen, wohin ihr der Kaiser entgegenreisen wird, erfolgt heute Nachmittag um 3 Uhr.

Baden-Baden, 4. October. Die Kaiserin von Oesterreich ist heute Nachmittag 3¼ Uhr mittelst Extrazuges abgereist. Die kaiserlich deutschen Majestäten, der Großherzog und die Großherzogin von Baden geleiteten die Kaiserin zum Bahnhofe und verabschiedeten sich dort auf das Herzlichste von derselben. Die Kaiserin fährt ohne Aufenthalt bis Possenhofen, wo sie, wie bereits gemeldet, von dem Kaiser von Oesterreich erwartet wird. — Heute Abend 8 Uhr findet zu Ehren des deutschen Kaisers ein Militair-Monstre-Concert und großes Feuerwerk vor dem Conversationshause statt. Morgen und am Mittwoch soll ein internationales Steeple-chase und Armeerennen in Iffezheim veranstaltet werden.

Baden-Baden, 4. October. Die zu Ehren des Kaisers Wilhelm heute Abend vor dem Conversationshause veranstalteten Festlichkeiten waren, obschon Regenwetter eintrat, dennoch von einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge besucht. Der Kaiser und die Kaiserin, welche sich an einem Fenster der Meßmer'schen Villa befanden, wurden von der Volksmenge enthusiastisch begrüßt.

Wien, 4. October. Gutem Vernehmen nach hat die dänische Regierung wegen einiger aus Schleswig erfolgter Ausweisungen dänischer Unterthanen in Berlin Vorstellung erheben lassen.

Kopenhagen, 5. October. Der König eröffnete den Reichstag persönlich. Die Thronrede sagt: der König fühle sich gedrängt, die Grüße Islands und der Faröerinseln persönlich zu überbringen; er erwarte ein einträchtiges Zusammenwirken des neuen Cabinets und des Reichstages bei den vorgeschlagenen Reformen. Für die Vertheidigung des Reichs und für staatsdienstliche Zwecke werden neue Bewilligungen beansprucht; die Beziehungen zu den ausländischen Mächten seien freundschaftlich; die politischen Verhältnisse gestatteten noch nicht die Erledigung der nordschleswig'schen Frage, die Regierung halte aber an der Hoffnung einer befriedigenden Lösung, die sowohl dem Könige, als auch dem Volke am Herzen liege, fest.

Paris, 4. October. Der „Agence Havas" zufolge bestätigt es sich, daß zwischen dem Papst und dem Präsidenten Mac Mahon betreffs der Abberufung des „Orénoque" ein Briefwechsel stattgefunden hat. Dagegen ist nach derselben Quelle die von dem römischen Blatte „Libertà" gebrachte Mittheilung, daß der Papst in seinem Antwortschreiben an Mac Mahon sich darüber geäußert habe, ob er in Rom verbleiben oder Italien verlassen wolle, unrichtig.

Paris, 5. October. Bei den bisher bekannt gewordenen 170 Generalrathswahlen scheinen die Conservativen der verschiedensten Schattirungen im Vortheil zu sein; mehrere Stichwahlen sind nothwendig. Die republikanischen Journale heben hervor, daß die großen Städte Nantes, Montpellier, Lyon, Lille und Bordeaux Republikaner gewählt haben. In der Gironde, Seine inferieure und Haute Garonne wurden hauptsächlich Conservative gewählt. Das Wahlresultat von den Landcantons ist noch unbekannt.

Legnano, 5. October. Bei dem Banket, welches die Wähler Minghetti gaben, gab Letzterer eine Uebersicht der Finanzlage. Danach wird das Deficit per 1875 von 54 Millionen durch die Eisenbahnconvention um 20 und durch die bereits votirten Steuern um 12 Millionen herabgemindert. Der Rest von 22 Millionen wird durch die Consumtionssteuer und die Zolleinkünfte gedeckt und daher keine neuen Steuern erforderlich. Minghetti verheißt ferner neue Gesetzvorlagen zur Bekämpfung der meuchlerischen Geheimbünde Maffia und Camorra.

Volkswirthschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Contreminebestrebungen machten sich zum Ultimo wieder stärker geltend, nachdem die Ohnmacht der Haussiers immer deutlicher hervorgetreten war. Zwar am Montag zeigte sich ein gewisses Deckungsbedürfniß, das den Coursen zu gut kam, aber es war nur ein vorübergehender Sonnenblick. Bald wallten wieder graue Nebel über dem Courszettel und namentlich einzelnen Effecten wurden übel mitgespielt. Der Hauptangriff geschah auf Dortmunder, die ebenso rasch den Weg hinunterwärts nahmen wie vorher aufwärts. Die Rückgänge gestalteten sich auch sonst ansehnlich, doch nicht gerade so, daß die Hausse, wenn sie von Neuem die Zügel ergreifen wollte, gar zu große Schritte zu thun genöthigt war, um wieder da anzufangen wo sie aufgehört hatte. Ob sie ein solches Wagniß von Neuem unternehmen würde, gestützt auf die Engagements der Contremine? — Abgesehen von Credit hatten auch die internationalen Werthe, namentlich Franzosen Einbußen erlitten. Doch machte immerhin der Unterschied zwischen internationalen und localen Spielpapieren sich bemerkbar.

Während jene eine Stütze an den fremdländischen Plätzen fanden, die oft ihre eigenen Impulse ausübten, und dadurch den betreffenden Effecten eine große Widerstandskraft verliehen, blieben die localen Spielpapiere auf den Einfluß Berlins beschränkt, das die Norm auch für die anderen Börsen abgab. Welcher deutscher Platz hätte sich z. B. zum Schutz für Dortmunder aufraffen sollen, sobald die Contremine in Berlin ihren Jagdruf ertönen ließ? Stimmten sie nicht vielmehr freudig in das Halali ein? — Die preußischen schweren Eisenbahnen haben nie einen weiten Abnehmerkreis im übrigen Deutschland zu finden vermocht, selbst in ihren glänzendsten Zeiten. In Süddeutschland hatte man nur Sympathie für österreichische Effecten, bei welchen man sich allerlei rosigen Anschauungen überließ, namentlich wenn sie die Garantie der Regierung aufwiesen. In Elisabeth-, in Rudolphsbahn und dergl. glaubte man eben so sichere wie gewinnbringende Anlagen zu finden. Der Erfolg fiel allerdings ganz anders aus; aber auch die preußischen Bahnen erfuhren mannigfache nicht gerade immer erfreuliche Schicksale, und so mochte man in süddeutschen Kreisen nicht gerade großes Bedauern darüber empfinden, daß man davon fern geblieben war. — Die Verluste, welche die schweren Bahnen bereits in voriger Woche durch Realisationen erlitten hatten, nahmen in dieser noch zu. Bergisch-Märkische waren am stärksten gedrückt, da man für laufendes Jahr eine noch geringere Dividende als für verflossenes besorgt. Köln-Mindner senkten sich gleichfalls wieder, trotzdem die letzte Einnahme derselben verhältnißmäßig nicht ungünstig war. Stark offerirt waren Potsdamer, welche wiederum eine große Anleihe ausgeben, und dadurch an denjenigen wunden Punct der Eisenbahnunternehmungen erinnerten, welcher so oft schmerzliche Täuschungen hervorrief.

Köln-Mindener, Rheinische bezahlten Report, während in Bergisch-Märkischen die Contremine sich derart verbissen hatte, daß sie glatt aufgingen.

Der neue Monat begann mit besseren Coursen; doch gab man als Ursache vorzüglich Deckungskäufe der Contremine an. Eine größere Spannkraft zeigte sich seitens der Haussiers aber nicht. Die Berichte von Wien lauteten wenig animirend. Hier bewährte sich bei der Unfähigkeit vermögensloser Spieler, die von den Banken geforderten Abschläge am Course beim in Kost nehmen der Effecten zu leisten, welche schwache Hände die Hausse betrieben hatten. Daß die Meinung für das „Steigen" noch immer in Berlin sowohl wie in Wien die Oberhand hatte, schien zwar unzweifelhaft, indeß die Kraft entsprach nicht dem Willen. Man unterhielt sich überdies von der Eventualität einer Discontoerhöhung der Preußischen Bank.

In Wien hatte vor Kurzem die Nationalbank ihren Disconto ½ Proc. ermäßigt, nachdem die allgemeine österreichische Sparcasse damit vorangegangen. Eine Wirkung auf die Börse konnte damit nicht erzielt werden, um so weniger als der Lombardzinsfuß 6 Proc. blieb. Eigenthümlich nahm sich dieser Discontoabschlag gegenüber der fortdauernden Suspension der Bankacte aus. Zwar trat die für die neue ungarische Schatzbons-Emission engagirte Finanz helfend für die Wiener Speculanten ein, indeß aber war bereits die Discontoerhöhung der Preußischen Bank erfolgt, welcher nebst der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank die Frankfurter Bank darin vorangegangen, da die Notenemission bis 2 Millionen unter dem Maximum gestiegen war. Einst hatte man der Preußischen Bank in der Schwindelperiode den Vorwurf gemacht, daß sie nicht energisch genug mit Discontoerhöhungen vorgegangen war, statt sich darauf zu beschränken, die Wechsel zu prüfen, welche ihr zum Discont überreicht wurden. Jetzt richtete man an die Adresse der Seehandlung den Vorwurf verschwenderischer Discontirung zu äußerst niedrigem Zinsfuß. Die Schwierigkeit, die deutsche Goldmünze vor dem Export zu bewahren, trat zu den erhöhten Anforderungen an die Bank, um die Discontoerhöhung zur Nothwendigkeit zu machen. Auch die Ausweise der Englischen und Französischen Bank zeigten den Einfluß des Quartaltermins in den erhöhten Positionen des Activgeschäfts. Die Börse trug den Verhältnissen durch niedrigere Positionen auf allen Coursgebieten Rechnung. Mag das Geld sich auch wieder reichlicher stellen, die eigentliche Kraft der Haussespeculation scheint doch gebrochen zu sein.

Die Annahme des Bankgesetzentwurfes in allen wesentlichen Puncten seitens der Ausschüsse des Bundesraths zeigt, wie recht wir hatten, als wir vor den absichtlich von den Börsenblättern verbreiteten ungünstigen Nachrichten über die Chancen des Michaelis'schen Opus warnten. Dergleichen Gebahren, die Leute irre zu führen, verfehlt durchaus seinen Zweck. Bei dem Drängen Vieler nach einer Reichsbank kommt Einem der Gedanke, daß Deutschland immer so rasch und günstig verlaufende Kriege zu führen haben möge, wie der letzte war, um diese Reichsbank vor dem möglichen Schicksal anderer solcher Nationalbanken zu bewahren.

Viel Lärm machte in der letzten Zeit die neue türkische Anleihe, welche angeblich einen glänzenden Erfolg gehabt haben soll. Niemand glaubt freilich an die verheißenen Reformen in der Finanzwirthschaft der Pforte, welche durch die neue Bank introducirt werden sollen. Bei der Emission türkischer Anleihen findet immer so viel Hokuspokus statt, daß man gegen alle Berichte darüber auf der Hut sein muß.

Von allen Seiten drängen übrigens neue Zinspapiere auf die Capitalisten an. Regierungen und Eisenbahngesellschaften ergießen einen unabsehbaren Strom von Millionen solcher Effecten, und die Auswahl ist groß. Schatzbons, Obligationen alter, desgleichen neuer Bahnen, zu höheren und zu niedrigeren Coursen, jeder Geschmack findet Befriedigung. Es ist nur zu wünschen, daß die Verlockung der sogenannten billigen Waare in Folge der bisherigen oft so bitteren Erfahrungen einer aufmerksamern Prüfung Platz mache. Was billig scheint, kann sehr theuer zu stehen kommen, wie es die österreichischen Eisenbahnwerthe genugsam dem Publicum eingeprägt haben. Möglich, daß nach Jahren auch bei den neuen österreichischen Bahnen die Verhältnisse sich so weit gebessert haben, daß wenigstens die Prioritäten, sofern sie nicht bereits indeß eine Umwandlung erlitten, ihre Verzinsung sicher stellen, aber bis dahin ist eben eine Zeit der Bangigkeit und Verluste durchzumachen, welche nicht Jeder überdauern mag.

Erleiden doch die Besitzer der so vielfach empfohlenen und in Deutschland verbreiteten Raab-Grazer Loose gleichfalls einen Verlust an Verzinsung und Treffer, da die Eisenbahngesellschaft sich weigert, ihre Obligationen, auf Grund welcher eine holländische Compagnie die Loose ausgab, ferner in Thalern und Gulden zu berichtigen.

Seiner Zeit machte die österreichische Regierung ausdrücklich darauf aufmerksam, daß sie nur die Obligationen, aber nicht die Loose garantirt habe, da die holländische Compagnie in reclamenhafter und verdunkelnder Weise bei der Emission vorging, und den wichtigen Punct, welcher Bedenken erregen konnte, verschwieg, dahin lautend, daß die Gesellschaft nur Das zu bezahlen brauche, was sie von dem Eisenbahnunternehmen erhalten. Wie richtig und nothwendig war das Verbot gegen neue Lotterie-Anleihen! Diejenigen, welche nur immer alles der eigenen Prüfung des Publicums überlassen wollen, werden durch dies Beispiel belehrt, daß es Verheimlichungen giebt, wo die Prüfung eben nicht möglich. Noch vor nicht langer Zeit las man im „Berliner Börsencourier" eine Empfehlung der Raab-Grazer Loose, wobei zur Begründung hervorgehoben wurde, daß die Bahn bereits eine Dividende vertheilt habe — nämlich die vom Staate garantirten Zinsen; denn die Einnahmen der Bahnen selbst sind noch sehr kärglich. Auf 49 Meilen betrugen sie im August 138,041 fl., während sie bei der Kaschau-Oderberger auf um mehr als 1 Meile kürzerer Strecke, trotz eines Ausfalls gegen voriges Jahr auf 260,669 fl. sich beliefen. Wir stellen des Vergleichs halber noch einige österreichische Bahnen von ähnlicher Länge zusammen: Buschtiehrader, 49 Meilen, 397,764 fl., Elisabethbahn (Hauptbahn), 52 Meilen, 966,363 fl., Lemberg-Czernowitz-Jassy, 46 Meilen, 260,703 fl. Freilich kommt es hinsichtlich der Rentabilität auch auf einen anderen Factor an: auf die Größe des Anlagecapitals. Eine Bahn kann bei geringerer Einnahme, falls sie billig gebaut ist, noch erkleckliche Ueberschüsse erzielen, während eine andere trotz doppelt so großer Einnahmen dahinsiecht. Bei den österreichischen Bahnen, namentlich den neueren, sind indeß die Herstellungskosten so hoch gegriffen, daß die finanziellen Resultate dadurch stark beschädigt werden müssen.

Da ist z. B. die Dux-Bodenbacher Bahn, welche auf 11 Meilen eine Einnahme von 123,000 fl. erzielt hat (die Aussig-Teplitzer hat auf ziemlich derselben Länge 198,588 fl. eingenommen); gewiß ein zufriedenstellendes Resultat für eine neue Bahn, indeß das kolossale Anlagecapital schädigt dennoch die Lage des Unternehmens. Wie winzig erscheint dagegen das Ergebniß der Pilsen-Priesener Bahn, auf 22 Meilen blos 47,057 Gulden. Indeß ist doch immerhin bei 1½ Meilen größerer Länge ein Plus von 20,000 fl., gegen v. J. darin enthalten, und daher die Möglichkeit nicht abzuweisen, daß in einigen Jahren ein Theil der Prioritätenzinsen durch den Betrieb erzielt wird. Die Prag-Duxer ist bei 4 Meilen geringerer Länge nur wenig hinter der Pilsen-Priesener zurückgeblieben, da sich ihre Einnahme auf 43,087 fl. belief, indeß bei einer ½ Meile längeren Betriebsstrecke weist sie nur ein Plus von 4885 fl. gegen voriges Jahr aus.

Die Böhmische Westbahn hat noch immer eine Mindereinnahme von 20,000 fl., während Franz-Joseph bei 4¾ Meilen mehr zwar wieder ein Minus von 63,850 fl. aufweist, dabei aber ein Plus von 50,155 fl. im Güterverkehr hat, also nach Ueberwindung der Industrieausstellungsmonate bessere Einnahmen verspricht. Ein ähnliches Verhältniß stellt sich bei der garantirten Strecke der Nordwestbahn heraus, welche ein Plus von 20,990 fl. im Güterverkehr, dagegen ein Minus von 102,644 fl. im Personenverkehr ausweist, was eine Mindereinnahme von 81,654 fl. ergiebt.

Nachdem bereits früher eine außerordentliche Generalversammlung der Saal-Unstrutbahn stattgefunden, in welcher ein Nachtragsbedarf von ¾ Millionen zur Sprache kam, fand letzthin eine ordentliche Generalversammlung derselben statt, worin dieselbe auf eine Million erhöht wurde.

Dadurch werden die ohnehin so tief herabgedrückten Aussichten der Actionaire freilich für Jahre hinaus ganz illusorisch gemacht. — In dem Gründungsprospect hieß es freilich, daß bereits für die ersten Jahre eine Dividende von 6 Proc. gesichert sei. Eigenthümlich muß unter solchen Verhältnissen die Versicherung der Direction erscheinen, daß sie das frühere Project einer Fortsetzung nach Zeitz noch immer festhalte. Wenn ein solcher kaum ins Leben gerufener Balg, nachdem er kaum die erste Athemzüge gethan, bereits mit solchen nebelhaften Concurrenzprojecten Renommage treibt, so zeigt sich darin ein Gebahren, das man nur als leeres Gerede charakterisiren kann. Die Art und Weise, wie die Generalversammlung einberufen wurde, läßt einen Blick hinter die Coulissen thun, wo das Coteriespiel seine Maschinerie in Bewegung setzt. Um nämlich zur Generalversammlung eintreffen zu können, waren die Auswärtigen genöthigt, früh 5 Uhr von Großheringen aufzubrechen, wo noch von keiner Anschlußbahn ein Zug daselbst eintraf, also die Nacht in dem Dorfe bestmöglich zuzubringen. Von den aus der Wahlurne gezogenen Aufsichtsräthen erklärte der zur Direction der Thüringschen Bank gehörende Herr, welche die Stammprioritäten (jetzt unter 40) mit ca. 70 Proc. seiner Zeit übernommen und mit 85 Proc. unter's Publicum gebracht hatte, daß er auch fernerhin wie bisher (!) das Interesse der Actionaire wahrnehmen werde. — — Die Bahn mag vielleicht für den Güterverkehr etwas bessere Chancen haben als die Saalbahn, welcher es daran fast gänzlich fehlt, und der daher die Entwickelungsfähigkeit mangelt. Die Saalbahn durchzieht nämlich ein Gebiet, dessen Atmosphäre von dem Dunst der Fabriken noch nicht verunreinigt wird. So reizend dies dem Naturfreunde erscheinen mag, so unlieb den Bahnactionairen. Auch der lebhafte Verkehr der Vergnügungsreisen-

SLUB
Wir führen Wissen.

den hört in der kältern Jahreszeit auf, und die Bahn gleicht dann einer Idylle im Schnee. Die Einrichtungen der Bahn erscheinen auch nur auf solche eng begrenzte Verhältnisse berechnet.

Zu den Eigenthümlichkeiten der Saalbahn gehört auch, daß dieselbe in den Tabellen des Reichsanzeigers bisher keine Stelle gefunden hat.

Die Berliner Börsen-Zeitung, welche so entrüstet sich anstellte, als die Baissiers in Dortmunder Zettel am Eingange der Börse mit ihnen liebsamen Nachrichten verbreiteten, ist freilich stumm darüber, daß die Haussiers in Laura dasselbe vornahmen.

Zu den am meisten Aufsehen machenden Schwindelgeschäften, welche während der Gründungsperiode in Oesterreich unternommen wurden, gehört das sogenannte Grenzwäldergeschäft.

Ein Consortium kaufte an der Militairgrenze Forste behufs eines Gründungsgeschäfts. Indeß der Zusammensturz des Schwindelgebäudes ließ den Plan nicht zur Ausführung gelangen und die eigentlichen Gründer halfen die Last einer Anzahl ungarischer Banken auf, die, nachdem alle Bemühungen, den Kauf rückgängig zu machen, gescheitert waren, nunmehr 3,200,000 Gulden an die Regierung zahlen müssen. Welcher Verlust ist dem Publicum durch das Scheitern des Raubprojects erspart worden!

Verschiedenes.

-u- **Leipzig**, 5. Oct. Wie wir hören, werden die seitherigen Chefs der Firma H. C. Plaut, Leipzig und Berlin, die drei Herren Brüder Gustav, Jacob und Moritz Plaut, am 1. Januar k. J. aus der genannten Firma ausscheiden und dieselbe auf die Herren Süßkind in Leipzig und Model in Berlin übergehen.

-u- Von competenter Stelle geht uns die Mittheilung zu, daß die seither zwischen der Verwaltung der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn und dem bekannten Consortium stattgehabten Vergleichsverhandlungen in der bereits von uns besprochenen Angelegenheit zu Ende geführt worden sind. Die getroffenen Abmachungen wurden bereits beiderseits ratificirt und hat die Rücknahme der Klage über welche zur endgültigen Entscheidung bei dem Reichsoberhandelsgerichte Termin am 9. d. Mts. anstand, stattgefunden.

—► **Leipzig**, 3. October. Zum Jubiläum der deutschen Telegraphie. Eine zeitgemäße Gabe zum 25jährigen Jubiläum der deutschen Telegraphen wird dieser Tage in Bern deutsch und französisch erscheinen, eine vom internationalen Bureau der Telegraphen-Verwaltungen herausgegebene „Wandkarte des telegraphischen Weltverkehrs nach officiellen Quellen" (vier Blatt), Bern, J. Dalp. Ein solches Werk hat längst gefehlt. Jetzt aber kommt es zu einem überaus passenden Zeitpuncte. — In Berlin scheint der 25jährige Jubeltag ganz in der Stille begangen worden zu sein. — Die über die Anfänge des telegraphischen Verkehrs in Preußen bekannt werdenden Einzelnheiten sind sehr interessant. Die ersten Linien waren: Berlin-Aachen (das einfache Telegramm kostete von einem Endpuncte zum andern — $5\frac{1}{6}$ Thlr.), Berlin-Hamburg (die Depesche kam 2 Thlr. zu stehen) und Elberfeld-Düsseldorf. Die Gebühren waren sehr hoch, wie man sieht. Berlin-Cöln kostete $4\frac{2}{3}$ Thlr., bei Nacht das Doppelte, $9\frac{1}{3}$ Thlr. (!), Berlin-Elberfeld 4 Thlr. 18 Gr., Berlin-Düsseldorf 4 Thlr. 12 Gr., Berlin-Hannover 2 Thlr. 8 Gr., ein Telegramm gen Braunschweig 1 Thlr. 16 Gr., eins nach Magdeburg 1 Thlr. 2 Gr., nach Hagenow $1\frac{1}{2}$ Thlr., nach Wittenberge $1\frac{1}{6}$ Thlr. Von hier gingen übrigens Glückwünsche zur Feier des Tages an die kaiserliche Generaldirection der Telegraphen ab, welche Kundgebungen die spontane Theilnahme bezeugten, die man hier in einzelnen Kreisen an der reichen Entwickelung des deutschen Telegraphenwesens fühlt und bekennt.

—► **Leipzig**, 5. October. (Neue Telegraphenstationen.) Das „Amts-Blatt der Deutschen Reichs-Telegraphen-Verwaltung" Nr. 20 vom 1. d. meldet wieder die Eröffnung (seit 1. d.) von neuen Telegraphenstationen in 7 Directionsbezirken. Der Berliner Directionsbezirk wird durch die Station Rixdorf bei Berlin, der Kölner Bezirk durch die beiden Stationen Grevenbrück und Letmathe, der Dresdner Bezirk durch die drei Stationen Lausigk, Connewitz, Falkenstein, der Frankfurter Bezirk durch die Stationen Hofgeismar, Bornheim und Lampertsheim (Cassel, Wiesbaden, Hessen-Darmstadt), der Hallische Bezirk durch die Wasunger und Steinacher Stationen (Meiningisch), der Hamburger durch die zu Treptow an der Tollense (wenn das Fritz Reuter noch erlebt hätte, der seine „Läuschen und Rimels", 1. Auflage 1853, von Treptow aus bevorwortete), der Straßburger Bezirk endlich durch Station Weiler bei Schlettstadt, wo unsere 105er in Garnison stehen, erweitert. Sämmtliche Stationen sind nur mit beschränktem Tagesdienst geöffnet und meist mit Postanstalten combinirt. Die Eisenbahntelegraphenstationen der „Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn", Groitzsch, Lucka, Gaschwitz, Zwenkau wurden gleichzeitig zur Annahme von Privatdepeschen ermächtigt, ebenso die an der Strecke Magdeburg-Zerbst gelegenen Stationen Königsborn und Gommern.

□ **Dresden**, 5. October. In gestriger Sitzung des Aufsichtsraths der Maschinenbauanstalt Golzern ist die Dividende pro 1873/74 auf $10\frac{1}{2}$ Proc. festgesetzt worden. Die Abschreibungen sind höher bemessen als im Vorjahr.

□ **Dresden**, 5. October. Die Sächsische Maklerbank in Liquidation wird Ende d. M. 28 Thlr. per Actie abschläglich aus der Liquidationsmasse zur Vertheilung bringen. Die Liquidation ist noch lange nicht beendet; man hofft mit 38 Thlr. per Actie (80 Proc. Einzahlung) herauszukommen.

— Beim Lesen der kürzlich durch die Blätter gegangenen Mittheilung, daß auf dem Markte in Lorenzkirchen neue Ein-Hundert-Mark-Scheine der Chemnitzer Stadtbank für Ein-Hundert-Thaler-Scheine ausgegeben worden seien, wunderte man sich, daß Jemand solcher Täuschung unterliege. Wer aber jene Scheine gesehen hat, wird anderer Ansicht und sich nur darüber wundern, daß dieselben so unpraktisch hergestellt werden konnten. Die Hauptsache bei der Ausstattung der Noten, die deutliche Darstellung des Werthzeichens, ist hier nicht genügend berücksichtigt worden. Die neuen Chemnitzer Noten sind außergewöhnlich groß und das Papier sehr stark. Zwischen den beiden auf der Vorderseite in den oberen Ecken angebrachten Zahlen — 100 — steht klein aber deutlich „Chemnitzer Stadtbank" und darunter in der Mitte des Scheines in schwarzen Lettern: „Ein Hundert Mark." Obgleich diese Schrift ziemlich klein ist, so würde sie doch genügend ins Auge fallen, wenn nicht das darunter stehende, sich in großen Lettern weiß abhebende Wort „Mark" noch in die obere Schrift hineinragte und so beide verschwommen aussehen. Die beiden unteren Ecken zieren allegorische Figuren. Die Rückseite der Scheine ist deutlicher; in jeder Ecke steht die Zahl „100" und in der Mitte deutlich „Ein Hundert Mark." — Bei der verschwommenen Werthbezeichnung auf der Vorderseite läßt sich aber eine Täuschung bei Leuten, die im Umgange mit Geld unerfahren sind, recht wohl denken, zumal wenn der auf Betrug Ausgehende auf die Mitte des Hundert-Mark-Scheines einen andern Schein legt, der Empfänger sieht dann die beiden Zahlen „100" in der Ecke und denkt nicht an die „Mark". Stünde aber statt der Zahl „100" in der rechten Ecke deutlich das Wort „Mark", so würde eine Täuschung viel schwieriger auszuführen sein. — Möchte allseitig bei Anfertigung von Markscheinen vor allem der Deutlichkeit, selbst wenn es sein müßte auf Kosten der Schönheit, Rechnung getragen werden, da wir immerhin noch eine Zeit lang Thaler-Papiere neben den Mark-Papieren haben werden. — Dem Vernehmen nach ist in Kamenz ein Betrug mittelst einer Bremischen Hundert-Marknote ausgeführt worden. (Dr. Anz.)

* **Berlin**, 4. October. Ein bisher geachteter Agent der Wollenwaarenbranche, welcher insbesondere große rheinische Häuser in Berlin vertrat, ist dieser Tage gefänglich eingezogen worden. Auf der bekannten Stufenleiter, welche häufig genug die mit dem meist sehr erheblichen Nutzen aus dem Agenturgeschäft nicht zufriedenen und sich mittellos in Geschäfte für eigene Rechnung stürzenden Agenten ins Verderben führt, ist der in Rede stehende Herr bis zum Verbrechen der Wechselfälschung heruntergekommen.

— Dem „Nordh. Courier" zufolge schwindet die Hoffnung auf eine baldige Vollendung der Sangerhausen-Erfurter Bahn. Sowohl auf der Strecke nach Heldrungen, als auch nach Sömmerda zu sind die Arbeiten eingestellt, theils weil die Arbeiter mit dem Lohne — täglich 1 bis $1\frac{1}{3}$ Thlr. — nicht zufrieden sind, besonders aber, weil das zum Bahnkörper nothwendige Land noch nicht erworben ist.

— Die preußische Bank ist gezwungen gewesen, ihren Bankdiscont auf 5% zu erhöhen. Beim Ablauf des Quartals hat sich nämlich herausgestellt, daß in den öffentlichen Cassen nur noch ein sehr geringer Bruchtheil der ausgeprägten Goldmünzen sich befindet. Dieselben sind massenhaft nach England und Frankreich gewandert, und dort zum großen Theil eingeschmolzen worden. Im Ganzen hat das Deutsche Reich 3 Milliarden Mark in Gold auszugeben, wovon noch gegen 128 Millionen Mark in den Münzstätten auszuprägen sind. Jetzt gilt es vor allen Dingen die Goldausfuhr zu verhindern, und ist dafür in erster Linie die Erhöhung des Bankdisconts in Aussicht genommen. Vielleicht werden noch fernere härtere Maßregeln seitens der Staatsregierung und der preußischen Bank in Aussicht genommen werden müssen, um der Ausfuhr des Goldes zu steuern und dadurch bei Zeiten einer Handelskrisis vorzubeugen.

— In der Woche vom 13. bis 19. September 1874 sind geprägt worden an Goldmünzen: 1,702,860 Mark 20-Markstücke, 405,350 Mark 10-Markstücke; an Silbermünzen: 581,368 Mark 1-Markstücke, 98,442 Mark 80 Pf. 20-Pfennigstücke; an Nickelmünzen: 97,063 Mark — Pf. 10-Pfennigstücke, 49,654 Mark 70 Pf. 5-Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 62,334 Mark 26 Pf. 2-Pfennigstücke, 24,150 Mark 97 Pf. 1-Pfennigstücke.

— Außer Cours gesetzte Münzen. Um das Publicum vor Verlusten zu bewahren, sei wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nachverzeichnete ausländische Münzen außer Cours gesetzt sind: Belgische $2\frac{1}{2}$-, 2- und 1-Francsstücke, 50 und 20 Centimes mit dem Bilde Leopold I., französische 2- und 1-Francsstücke, vor 1866, $\frac{1}{2}$ Francs, 20 Centimes, vor 1864 geprägte; italienische 2-, 1- und $\frac{1}{2}$-Lirestücke, vor 1863 geprägte; schweizerische 2-, 1- und $\frac{1}{2}$-Francsstücke von 1851 und 1852. — Ebenso haben sämmtliche Kronenthaler 1-, $\frac{1}{2}$- und $\frac{1}{4}$-Conventionsthaler, die alten bayr. 30-Kreuzerstücke, sowie alle deutschen Goldmünzen, mit Ausnahme der neuen Reichsgoldmünzen ihre Giltigkeit verloren.

* **Wien**, 3. October. Heute Nachmittags fand eine Gläubiger-Versammlung der Firma Lazar Löw Beer und Bruder statt. Der Cridatar legte einen vorläufigen Status vor, demzufolge einem Activum von 235,570 fl. ein Passivum von 728,960 fl. gegenübersteht, wobei die Forderungen der Pfand- und anderer Vorzugsgläubiger schon in Abrechnung kommen. Der Cridatar beantragte ein Moratorium bis 31. October l. J. und bot einen Ausgleich von garantirten 40 Proc., zahlbar in zwei Raten, am 1. Mai und 1. November 1875. Die hierüber gepflogene Debatte war sehr erregt, ergab aber doch das Schlußresultat, daß die Mehrzahl der Anwesenden das Moratorium unterschrieb und zur Prüfung des Status ein Comité aus den Herren Haas und Pursch, H. Breyer, Wilh. Lucas (Wien), Müller (Reichenberg) und Deffris (Jägerndorf) wählte. Die Cooptation weiterer Mitglieder mit Berücksichtigung der fremden Plätze wurde offen gelassen. Auch in Brünn hat zu dem gleichen Zwecke eine Gläubiger-Versammlung stattgefunden.

W—n. **Prag**, 4. October. Conferenz böhmischer Bergwerksbesitzer. Die gestern in Teplitz versammelt gewesenen böhmischen Gruben-Besitzer haben über Anregung des Herrn Graf beschlossen, gegen Ende dieses Monates einen Gewerketag nach Prag einzuberufen, der sich mit den verschiedenen Tagesfragen, die in das Gebiet der Bergwerks-Industrie fallen, eingehend befassen soll. Man hat hauptsächlich die Gründung eines „Central-Vereins" im Auge, der die Interessen des Bergbaues permanent verträte. Diesem Verein, für dessen Sitz Wien bestimmt wurde, würde es zunächst obliegen, die für den böhm. Braunkohlen-Handel wichtige Tariffrage zu behandeln, beziehungsweise die 20proc. Erhöhung mit dem Aufwande aller ihm zu Gebote stehenden Kraft und Mittel zu bekämpfen, ferner eine Reorganisation des Berggesetzes und Anbahnung der Hypothekar-Creditfähigkeit durchzuführen. Sowohl auf den sächsischen als böhmischen Bahnen ist eine auffallend große Abnahme des Kohlen-Verkehrs wahrzunehmen, seitdem der erhöhte Frachtsatz in Anwendung gebracht wird. Schließlich wird sich's doch herausstellen, daß die Bahnen mit dem 20proc. Zuschlag nichts bezweckt haben, da ihnen andererseits nicht die Hälfte der früheren Kohlen-Quantitäten zur Verfrachtung übergeben wird.

— Ueber die Ungarische Ostbahn schreibt die „N. Fr. Pr." unterm 2. October: Während die Angelegenheit dieser Bahn noch weit davon entfernt ist, in einer für alle betheiligten Parteien zufriedenstellenden Weise geordnet zu sein, bemüht sich der Verwaltungsrath dieser Bahngesellschaft, wie uns von gut unterrichteter Seite mitgetheilt wird, eine Finanzoperation in kleinerem Maßstabe durchzuführen, ohne indeß bisjetzt einen Erfolg erzielt zu haben. Unserem Gewährsmanne zufolge handelt es sich um Aufnahme einer Special-Anleihe im Betrage von $1\frac{1}{2}$ Millionen effectiv zu dem Zwecke, um einzelne größere Bauten, für die in der Concessions-Urkunde eine specielle Garantie gewährleistet worden ist zu Ende zu führen. Die Kosten dieser Herstellungen wurden bisher durch Vorschüsse der ungarischen Regierung in der Höhe von 800,000 fl. bestritten, und die Vollendungsarbeiten beanspruchen noch eine Summe von 400,000 fl., welche Beträge eben aufgenommen werden sollen. Obwohl die ungarische Regierung dem Verwaltungsrathe die Ermächtigung ertheilt hat, die Kosten für Verzinsung und Amortisation dieses Anlehens in die Betriebsrechnung einzustellen, hat sich auf dem hiesigen Platze, wo Unterhandlungen mit einem in der letzten Zeit vielgenannten Bank-Institute eingeleitet wurden, doch keine Sympathie für das Geschäft gefunden, und der Verwaltungsrath versucht nun sein Glück in Berlin. Ob mit besserem Erfolge, wird die Zukunft lehren.

— Gotthardbahn. Dem eben publicirten siebenten Vierteljahresbericht des schweizer Bundesraths über die Gotthardbauten entnehmen wir Folgendes. Es werden mit Fabriken Verträge für Lieferung von 9 Drehscheiben, 12 Krahnen, 13 Brückenwaagen, 305 Weichen, 305 Kreuzungen und 2000 Meter Leitungsröhren abgeschlossen. Die Hochbauten der tessinischen Thallinie wurden an verschiedene Unternehmer vergeben. Laut Beschluß des Verwaltungsraths soll die dritte Serie der Gotthardbahn-Obligationen im Betrage von 18 Millionen Frs. ausgegeben werden. Das den Mitgliedern des internationalen Finanzconsortiums zustehende Recht, die Uebernahme der Obligationen anticipiren zu können, ist bisher von zwei schweizer Mitgliedern in Anspruch genommen worden, welche eine Summe von 2,823,529.42 Frs. zur Verfügung gestellt haben. Der Emissionstermin der Obligationen der dritten Serie wird von der Direction bestimmt werden.

— Große russische Eisenbahnen. Man schreibt aus Petersburg, 28. September. Die Verwaltung der großen russischen Eisenbahn mag eben kein Ruhebett auf Rosen sein. Nachdem im März der damalige Präsident des Verwaltungsraths, Graf Lammsdorff, zurückgetreten, der erst kurze Zeit im Amte war, wird im Januar n. J. auch sein Nachfolger Polowzew demissioniren. Die Zustände der Verwaltung und vor allen Dingen die Beamten der Bahn sind eben der Art, daß jeder Vorsitzende des Verwaltungsrathes einem unvermeidlichen Fiasco seiner Wirksamkeit entgegensieht und aller Menschenwitz, welcher sich an eine Säuberung dieses Augiasstalles von Unordnung wagt, sich als hinfällig erweist.

Haag, 3. October. Der Staatsrath ist mit der Vorberathung eines Gesetzentwurfes beschäftigt, welcher die Ausprägung von Silber für private Rechnung verbietet.

London, 3. October. In Folge des Sinkens der Eisenpreise haben die Fabrikanten in Staffordshire und im Norden von England unter Zustimmung der Arbeiter eine Herabsetzung der Arbeitslöhne um 10 Proc. beschlossen. Lord Penrhyn, der Eigenthümer von ausgedehnten Schieferbrüchen im nördlichen Wales, und seine strikenden Arbeiter haben sich jetzt dahin geeinigt, ihre Differenzen durch ein Schiedsgericht zu schlichten. Eine große Fabrik für Eisenbahnmaterial in Sheffield hat in Hinblick auf die Unmöglichkeit, die Concurrenz der Fabriken auf dem Continent auszuhalten, 500 Arbeiter entlassen.

— Fallument in New-York. Die bedeutende Exporteurfirma Kaufmann u. Comp. hat einem Telegramm der „Frkf. Ztg." zufolge suspendirt. Man befürchtet weitere commercielle Fallimente.

Leipziger Börse am 5. October.

In dem monotonen und unfreundlichen Bilde, das seither die Börse bot, hat sich heute im Großen und Ganzen nichts geändert. Nach wie vor durchzieht einem rothen Faden gleich ein schwermüthiger Ton das ganze Wesen der Börse und nur selten einmal zeigt sich ein kurzer Lichtblick, um bald darauf die Börse wieder in die gewohnte Stagnation zurückfallen zu lassen. So war es im Verlaufe einer Reihe von Tagen und auch heute beim Beginn der neuen Woche, die demzufolge unter nichts weniger als rosigen Auspicien ihre Laufbahn eröffnete. Im Verfolg der gestrigen niedrigeren Berliner Course trug unsere Börse bei ihrem Beginne auf fast allen ihren Verkehrsgebieten den Stempel der Geschäftsunlust in ausgeprägter Weise zur Schau; das Angebot trat etwas deutlicher hervor und obwohl man es an Anstrengungen nicht fehlen ließ, das sonnabendliche Coursniveau zu behaupten, so sah man sich nach dem Eintreffen weiterer ungünstiger Berichte aus der deutschen Metropole nicht mehr im Stande, einer Coursabbröckelung Widerstand entgegen zu setzen. Trotzdem kam aber doch eine eigentliche und intensivere Mattigkeit nicht zum Durchbruch, die Coursverluste nahmen nirgends größere Dimensionen an und es leuchtete aus der ganzen Art und Weise, wie man nur schrittweise zurückwich, hervor, daß man die weitere Entwickelung einer rückgängigen Bewegung nicht in Aussicht nimmt, daß man sich vielmehr der Ansicht zuneigt, daß die Abschwächung, wie sich solche jetzt vollzieht, durchaus nichts Beunruhigendes an sich trage, daß vielmehr der Anbruch besserer Tage nahe bevorstehend sei.

Die Sächs. Fonds erzielten heute bei sehr mäßigen Umsätzen kleinere Coursgewinne; es sind in dieser Beziehung 1855er, alte 4proc. und Sächs.-Schles. namhaft zu machen; große 5proc. blieben ziemlich lebhaft begehrt. Ausländische Fonds sehr still; Oesterr. Renten matter, Wiener und Tepliger Stadtanleihe fest und in kleinen Beträgen verkehrend; 60r Loose zogen etwas im Course an.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte hatte das Geschäft heute fast ganz aufgehört; die Tendenz war ziemlich schwach. Einige Frage gab sich für alte Aussiger, Breslau-Schweidnitzer, Buschtiehrader A, Cottbus-Grossenhain, Chemnitz-Würschnitz, Rumänier und Thüringer kund, welche die zuletzt eingenommenen Courspositionen behaupteten.

Auf dem Gebiete der Bankactien war es zwar etwas belebter, indeß war auch hier die Haltung weniger fest als während der letztverflossenen Tage; eine Reihe von Effecten mußten der allgemeinen Strömung kleinere Coursopfer bringen; eine rühmliche Ausnahme hiervon machten in erster Reihe Leipziger Credit, die zu altem Course scharf Geld blieben, auch Chemnitzer Bankverein, Leipz. Bank, Vereinsbank, Wechslerbank, Depositen und Sächs. Bank hielten sich so leidlich, dagegen waren kleine Beträge von Oberlausitzer nur 3 Proc. niedriger anzubringen; auch für beide Geraer fanden sich nur zu ermäßigten Preisen Nehmer.

Das Gebiet der Industrieactien blieb heute stark vernachlässigt; mehr Beachtung lenkten nur Golzern infolge guter Dividendennachrichten, ferner Goetjes-Bergmann, Immobilien und Baubank, letztere beiden zu ermäßigten Coursen auf sich; Zimmermann war gleichwie Glanzig matt.

Entgegen der Leblosigkeit, welche auf den übrigen Verkehrsgebieten die Regel bildete, entwickelte sich das Geschäft auf dem Prioritätenmarkt in ziemlich raschem Tempo und fanden hier erheblichere Abschlüsse statt; namentlich waren stärker hervorzugt: Aussiger, Böhm. Nordbahn, Buschtiehrader, Rossitzer, Dux-Bodenbacher, Galizier, Kronprinz Rudolph, Staatsbahn, Südbahn und Turnauer.

Wechsel mäßig belebt, in Londoner Devisen, von denen kurze Sicht niedriger notirt, fanden gleichwie in Pariser, von denen langes sich um $\frac{1}{16}$ erhöhte, erheblichere Umsätze statt, kurz Wiener blieb zur Notiz offerirt, während langes gesucht war.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 5. October. Börsenbericht. (Telegr.) Die Stimmung der heutigen Börse trug eine ziemlich matte Färbung, die geschäftliche Entwickelung nahm einen trägen Verlauf. Gegen Schluß des Verkehrs griff eine etwas festere Stimmung Platz, die sich in einer kauflustigeren Haltung zu den gewichenen Coursen kundgab. Internationale Werthe waren verhältnißmäßig gut behauptet und auch mäßig belebt, Bahnen, Banken und Industriewerthe dagegen hatten unter großer Geschäftslosigkeit zu leiden und gaben solche in ihrer Mehrheit im Course nach. Der Bergwerksactienmarkt lag matt, während auf den Anlagegebieten sich eine bemerkenswerthe Festigkeit äußerte; neueste Ungarische Schatzbons $92\frac{1}{4}$ Geld. Nachbörse etwas fester. Oesterreich. Credit $150\frac{1}{4}$, Staatsbahn $189\frac{3}{4}$, Lombarden $86\frac{1}{4}$, Dortm. Union $50\frac{1}{4}$, Disc. Commandit $199\frac{1}{4}$.

Verloosungen. Mailänder 45 Fr.-Loose von 1861. Ziehung am 1. October. Gezogene Serien: 302 570 716 967 1011 1170 1277 1468 1594 1848 1873 1903 2580 2765 2830 3339 3522 3582 3779 3967 4118 4275 4365 4681 4718 5231 5412 5450 5482 5588 5870 6051 6210 6383 6761 6905 7037 7127 7282 7448 7465 7639 7940. Hauptpreise: a 1000 Fr. S. 302 Nr. 35, S. 570 Nr. 35, S. 1012 Nr. 5, S. 1594 Nr. 26, S. 1873 Nr. 10, S. 2765 Nr. 5 und 30, S. 2830 Nr. 5 und 28, S. 3522 Nr. 9 und 16, S. 3779 Nr. 28, S. 4148 Nr. 11, S. 4275 Nr. 41 und 49, S. 5412 Nr. 26, S. 7465 Nr. 14 und 22, S. 7940 Nr. 14.

— **30 Fr.-Loose der Stadt Venedig.** Ziehung am 30. September. Gezogene Serien: 1065 1715 3907 4259 4421 4841 5985 6375 6666 6798 6861 7734 9384 9624 10720 11747 11826 12622 13196 14041 14267 14606. Hauptpreise: S. 4259 Nr. 2 a 25,000 Fr., S. 10720 Nr. 12 a 1000 Fr., S. 4841 Nr. 23, S. 7734 Nr. 15, S 9624 Nr. 6 a 250 Fr.

— **5proc. türkische 400 Fr.-Loose vom Jahre 1870.** Ziehung am 1. October Auszahlung am 1. April 1875. Hauptpreise: Nr. 357273 a 300,000 Frcs. Nr. 1587046 a 25,000 Fr. Nr. 1551836, 595914 a 10,000 Fr.

Seidencondition. Mailand, 1. Octbr. Markt unverändert. Beschränkte Nachfrage nach feinen Organsinen und einige bedeutende Geschäfte in Greges. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 45 B. Greges und 49 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 7945 Kil. — Goldcours am Abend 22.08 Frs.

Lyon, 1. October. Seide. Bescheidene Geschäfte. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 50 B. Organsinen, 25 B. Tramen, 29 B. Greges, und hat 39 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 10,122 Kil.

Wollberichte. Breslau, 3. October. Nach amtlichen Feststellungen sind seit Beginn dieses Jahres bis einschließlich Ultimo September im Ganzen 75,000 Centner Wollen aller Gattungen incl. 44,000 Ctr., welche am Frühjahrswollmarkte in andere Hände gegangen waren, vom hiesigen Platze entnommen worden. Von diesem Quantum entfallen auf den Monat Januar 6000, Februar 4500, März 4000, April 2500, Mai und Juni 1000, am Frühjahrswollmarkt 44,000, Juli 3000, August 6000, September 4000. — Bezüglich des Frühjahrswollmarktes pro 1874 ist hervorzuheben, daß von extrafeinen Wollen 3000 Ctr. zu 90 bis 105 Thlr., von feinen dito 10,000 Ctr. zu 78—88 Thlr., von mittleren Wollen 20,000 Ctr. zu 62—66 Thlr. und von ordinairen Wollen 11,000 Ctr. zu 58—63 Thlr. den hiesigen Markt verließen. Das zu Markt gestellte Quantum betrug etwa 2000 Ctr. mehr als im Jahre 1873, weil damals viele Schäfereien im Schweiß geschoren den hiesigen Platz mit ihrem Producte nicht berührten, während dasselbe dieses Jahr, als Rückenwäsche dem Wollmarkte wieder zugeführt ward. Qualität und Wäsche waren besser, als seit vielen Jahren. Preise nur wenige Thaler unter denjenigen von 1873.

Pest, 2. October. Wolle. Ein französisches Haus contrahirte die nächstjährige Graf Karolyische Wolle, circa 1500 Centner à $160\frac{1}{2}$ fl. und 300 Stück Ducaten über die Summe; daran knüpft sich noch ein Cassescomto-Bedingniß, welches den Preis ganz genau auf 159 fl. ohne Ducaten per Wiener Centner netto stellt, und ist dieser Contract um $2\frac{1}{2}$ fl. theurer gegen den diesjährigen Preis. Die hiesige Speculation hat wohl diesen Schluß mit verdientem Interesse verfolgt; nachdem es jedoch ein öffentliches Geheimniß ist, daß die scharfe Concurrenz zweier französischer Häuser speciell bei dieser Partie der Herrschaft regelmäßig zugute kommt, daß andererseits von Seite dieser Herrschaft für die Veredlung der Wolle keine noch so großen Kosten gescheut werden, was sich eben bei sehr vielen Herrschaften nicht sagen läßt, bleibt dieser Schluß demnach immerhin interessant; keineswegs ist dieser Contract weder für die hiesige noch für die fremde Speculation im Contractgeschäfte maßgebend.

Havre, 3. October. Baumwolle fest. Umsatz 2000 Ballen sehr ord. Louisiana disp. zu 94, do. per December zu 93.50. — Kaffee flau. Es wurden 2000 B. Rio ungewaschen zu 91, Rio ungewaschen auf Lieferung zu 99 und Rio gewaschen zu 119 per 50 Kil. umgesetzt.

Antwerpen, 3. October. Umsatz von Wolle 283 B. La Plata und 97 B. Cap, von Häuten 400 Stück. — Umsatz von Kaffee 600 Ballen Havti zu $52\frac{1}{4}$ bis 53 c.

London, 3. Octbr. (Original-Markt-Bericht von Friedr. Huth & Co.) In dem vorgestrigen Bankausweise zeigt sich eine Zunahme der Vorschüsse auf Securitäten von 2,180,384 Lstrl. und eine Abnahme der Totalreserve von 1,478,664 Lstrl., doch bleibt der Disconto noch unverändert auf 3 Proc. als Minimumsatz bestehen. Baumwolle wurde in dieser Woche von unseren inländischen Spinnern ziemlich stark gekauft und die Umsätze in Liverpool erreichten 80,040 Ballen, von denen 68,200 Ballen fürs Inland, 6840 Ballen zur Ausfuhr und 5000 Ballen auf Meinung Nehmer fanden. Middling New-Orleans schloß vorgestern zu $8\frac{1}{4}$ d, fair Dholleraß zu $5\frac{9}{16}$ d, d. i. unverändert wie acht Tage vorher. Schwimmende Tinnevelly sind in guter Frage und werden in ziemlich bedeutenden Quantitäten zu $5\frac{3}{4}$ d, garantirt „good fair", gekauft. Die Ablieferungen der vorigen Woche in London und Liverpool betrugen 87,862 Ballen. Gestern gingen an letzterem Platze 26,000 Ballen und heute 15,000 Ballen um und schließt der Markt fest; Amerikanische $\frac{1}{16}$ theurer. — Manchester. Für Garne zeigte sich in dieser Woche zunehmende Frage und verschiedene Sorten wurden $\frac{1}{4}$ d theurer bezahlt. Auch in Tüchern fanden belangreichere Abschlüsse zu vollen, mitunter etwas höheren Preisen statt. Salpeter bleibt stille und die erzielten Preise sind unregelmäßig. Verkauft wurden in der Woche: 1300 Säcke Benzal zu 21 s für $5\frac{1}{4}$ Proc. Refraction und zu 21 s $4\frac{1}{2}$ d à 21 s 6 d für $3\frac{3}{4}$ à $3\frac{1}{2}$ Proc. Auf Lieferung nahm man 130 Tons October-November-Abladung, via Cap oder Canal, nach Verkäufers Wahl, zu 21 s 6 d, Basis 5 Proc. Refraction. Chilisalpeter war in dieser Woche in Liverpool abermals stark begehrt und bei belangreichen Umsätzen stiegen Preise 6 d per Cwt., indem man 12 s 3 d à 12 s 9 d nach Qualität bewilligte und schließlich gestern 12 s 9 d à 13 s forderte. Auf Ankunft wurden 2350 Tons zu 12 s 9 d à 13 s für Liverpool und B. K. begeben. Die Ablieferungen der letzten vierzehn Tage in Liverpool beschränkten sich auf 12,000 Säcke. Reis war in dieser Woche auch was Locopartien betrifft, in besserer Frage und kamen ca. 50,000 Säcke und Matten zu vollem Preise zum Abschlusse. Die gute Kauflust für schwimmende Ladungen hielt an und wurden zehn, zusammen ca. 9000 Tons, zuletzt zu 3 d höheren Preisen, genommen: Nekranzie 9 s 1 d à 9 s 3 d, Bassein 9 s 1 d à 9 s 3 d, Rangoon 9 s 6 d à 9 s $7\frac{1}{2}$ d, Continental Conditionen. Schwarzer Pfeffer war auch in dieser Woche wieder in guter Frage und wurden abermals ca. 3000 Säcke, meistens für Export, genommen; Penang zu 6 d, Singapore zu $6\frac{3}{4}$ d à $6\frac{7}{8}$ d. Unter Segel nahm man 40 Tons Juli-Verseglung zu $6\frac{7}{8}$ d. Die Ablieferungen bleiben sehr befriedigend und belaufen sich in der vorigen Woche auf 209 Tons gegen 178 Tons gleichzeitig voriges Jahr. Weißer ist mehr begehrt und kamen in der Woche ca. 1000 Säcke zu 8 d à $8\frac{3}{4}$ d für gering bis gut mittel zum Abschlusse. Piment still zu $3\frac{1}{2}$ d à $3\frac{1}{2}$ d für mittel bis gut mittel. Nelken fest; 300 Säcke Zanzibar zu 1 s $3\frac{1}{2}$ d à 1 s $4\frac{1}{2}$ d verkauft. Cassia Lignea war lebhaft begehrt und wurden in der Woche ca. 5000 Kisten unassortirt zu 58 s à 59 s begeben. Eigner halten nun auf 60 s. Terra Japonica. Gambier ist flau und Steamer Abladung, täglich erwartet, ist zu 24 s 6 d ex Schiff erlassen worden. Angekommene Waare geht nur in Kleinigkeiten zu 26 s ex Schiff ab; lose Würfel zu 44 s auf Ankunft begeben. Catechu in starker Frage und wurde fein Pegu zuletzt mit 25 s 6 d bezahlt. Cocosnußöl in besserer Frage; feines Cochin gesucht und 43 s 6 d bezahlt, zum Theil auf 44 s gehalten. Ceylon gute Umsätze 34 s 9 d. Palmöl ruhig; prima Lagos 35 s 6 d à 36 s. Metalle. Kupfer. Gute Umsätze brachten fernere Steigerung mit sich; wir schließen für Chili Bars g. o. b. auf ca. 81 Lstrl. 10 s à 82 Lstrl. 10 s, Wallaroo 91 Lstrl. à 91 Lstrl. 10 s, Burra 91 Lstrl., Engl. tough 87 Lstrl. à 89 Lstrl., best selected 89 Lstrl. à 92 Lstrl., Russische Platten 94 Lstrl. à 96 Lstrl. Valparaiso-Depeschen von öffentlichem Interesse sind unseres Wissens im Laufe dieser Woche nicht im Markte erwähnt. Zinn. Die holländische Auction vom 29. September resultirte im Verkauf von 22,300 Blöcken Banca zum Durchschnittspreise von ca. 56.80 fl. — ca. 98 Lstrl. 10 s, doch war der Markt seitdem ruhig. Statistiken haben sich seit 1. September nicht gebessert. Straits matt, loco 92 Lstrl.; schwimmend eine Kleinigkeit 90 Lstrl. rapportirt; Engl. Stangenzinn 98 Lstrl. Zink fest; Schlesisches 22 Lstrl. 10 s à 23 Lstrl. Engl. VHS. 23 Lstrl. 10 s à 24 Lstrl. notirt. Vorrath in London war am 30. September 359 Tons gegen 161 Tons Ende August 1874, und gegen 327 Tons 30. September 1873.

Bradford, 28. September. Wolle und Wollenwaaren. Unser Wollmarkt ist heute wieder sehr fest gewesen und ruhe Waare gegen die Vorwoche im Werthe gestiegen. Demi-claß Wethers sind am meisten und zu höheren Raten gefragt. Hog Wolle und besonders lustre Sorten gehen nicht so reichlich um, Raten sind aber fest. Ein ziemliches Quantum Wolle wechselt die Eigner, ein guter Theil geht in den Consum und in der Voraussicht höherer Raten und steigender Preistendenz fordern die Inhaber von Lägern hier und die Händler auf dem Lande eine Avance. Noils und Brokes sind zu theureren Werthen gut begehrt. Die Vertheuerung der Wolle hat sich in Verbindung mit der Thatsache, daß die Spinner stark mit Ordres versehen sind, im Garngeschäft fühlbar gemacht; den Spinnern hat eine Preiserhöhung sowie lange Lieferungszeit gewährt werden müssen, da die Spinner durch früher eingelaufene Aufträge für lange Zeit hinaus beschäftigt sind. Ein- und zweidrähtige Garne sind beide theurer, und da jetzt keine Aussicht vorhanden ist, daß die Raten williger werden, sind die Käufer geneigter, auf die geforderten Preise einzugehen, und haben Aufträge in eher größerem Umfange ausgegeben. Das Consum-Geschäft ist ein besseres und wird in Botany und englischen Garnen mehr umgesetzt. Auch in Stoffen ist eine bessere Stimmung bemerkbar, wenn gleich nicht von bedeutendem Umfange. Von Amerikanern sind einige Aufträge ertheilt worden und wurde für Frankreich ein ziemliches Quantum von Mohair und Alpacca lustres gekauft. Das Geschäft mit dem Inlande hat sich von seiner Ruhe noch nicht erholt und ist der Umsatz geringfügig.

Calcutta, 2. Octbr. Baumwolle, fair Bengal $13\frac{3}{4}$ R., Jute ruhig und schwach gefragt, Schellack DC 96 R. Seide, Surdah $13\frac{1}{2}$ R. Fracht von Jute via Canal 50 s, von Leinsaat 52 s. Wechselcours auf London 1 s $10\frac{3}{8}$ d.

Bombay, 2. October. 7 pfd. Shirtings 4 R 2 A. per Stück, fletig. $8\frac{1}{4}$ pfd. Shirtings 5 R. 2 A. per Stück. do. — Mule Twist 40er $10\frac{1}{2}$ R. per Maund. do. — Baumwolle, stetig. Dholleraß — R., per Candy. — Oomrawuttee — R. do. Export der Woche 2000 B. Zufuhr 1000 Bll. — Verkäufe 2000 Ballen. Leinsamen — R. — As. per Maund. — Kupfer 5 R. 6 As. per Maund. — Wechselcours auf London 6 Monate Bankwechsel 1 s $10\frac{3}{8}$ d. Fracht für Baumwolle nach Liverpool —.

Rotterdam, 3. October. Kaffee. Die Aufnahme der Kaffees aus letzter Auction war seitens des Auslandes günstig und der Abzug befriedigend. In Folge dessen trat lebhafte Frage nach den blankgelblichen und gelblichen Sorten, den billigen grünlichen Malang, Tenger und Bangil, den Kadoes, Tagal und Cheribon ein; zu Original-Preisen kommt nichts mehr hiervon vor. In den letzten Tagen war es etwas stiller geworden, doch laufen stets noch Ordres für dringenden Bedarf ein. Der Markt schließt fest. — Am 6. d. kommen bei hiesigen Privaten 4205 Ballen Santos ex „Gesina" an den Markt; dieselben sind von 48—63 c taxirt.

London, 3. October. Kaffee-Original-Bericht von Friedr. Huth & Co. Wir haben über einen sehr flauen Markt zu berichten. Wie bereits in einem unserer früheren Berichte auseinandergesetzt, herrschen jetzt ganz eigenthümliche Zustände in unserm Markte, die, verbunden mit einem etwas indiscreten Handeln der ersten Hand, rasche Fluctuationen herbeiführen müssen. Wie vor der holländischen Auction sich unser Markt befestigt und die Frage eine ziemlich lebhafte wurde, zog sich die erste Hand zum größeren Theile zurück, in der Hoffnung, durch Zuwarten höhere Preise zu erzielen, und die lebhafte Concurrenz, die sich um das geringe im Markte verbleibende Angebot entwickelte, mußte die Preise rasch in die Höhe treiben, so daß wir in einer Woche eine Steigerung von ca. 6 s erfuhren. Sowie jedoch unser Markt eine ruhigere Haltung annahm, brachte die erste Hand das zurückgehaltene disponible Quantum in Auction, in der Hoffnung, durch einen raschen Verkauf noch von den erhöhten Preisen zu profitiren, und da dieses überstürzte Angebot unter jetzigen Verhältnissen nicht so rasch vom Handel verarbeitet werden konnte, wie es verkauft werden sollte, so mußten Preise nothgedrungen rasch weichen. Zu hoffen ist, daß diese fieberhaften Fluctuationen durch den täglich abnehmenden Vorrath und das mehr und mehr zusammenschmelzende Angebot der ersten Hand nach und nach abgeschwächt werden. Die Auctionen der Woche umfaßten 2000 Fässer Plantation Ceylon, 4800 Kisten und Säcke East India, 5000 Säcke Costa Rica und Guatemala, 3500 Säcke Native Ceylon und East India. Die Ablieferungen der letzten Woche betrugen 1406 Tons und stellte sich unser Vorrath am 26. ds. auf:

1874. 1873.
18,613 Tons gegen 16,887 Tons.

Die Auctionen am Donnerstag schlossen mit 5 s per Cwt. niedrigeren Notirungen für Plantation Ceylon und East India, und 3 s per Cwt. für alle gut ordinaire Sorten und Costa Rica sowie Guatemala. Die Märkte des Continentes nahmen auf die Nachricht des flauen hiesigen Marktes hin sämmtlich eine ruhigere Haltung an. Die September-Ablieferungen in Holland 66,116 Ballen, sind zufriedenstellend, da das Geschäft während des größeren Theils dieses Monates mit einem flauen Markte zu kämpfen hatte, und die Hauptablieferungen erst nach der Auction stattgefunden haben können. Von New-York telegraphirt man uns unter gestrigem Datum: Good 19 Cents, Tendenz fest, Rio Vorrath aufgezehrt, woraus hervorzugehen scheint, daß der Vorrath von Rio-Kaffee in erster Hand, welcher bereits dem letztwöchentlichen Telegramm nach sehr reducirt war, durch die jüngsten belangreichen Consumsätze gänzlich verbraucht worden ist. Die letzte Riodepesche datirt vom 1. d. M. und lautet: Verkäufe in sieben Tagen für Vereinigte Staaten 19,000 Säcke, do. für Europa 28,000 Säcke, Durchschnittszufuhren 12,000 Säcke, Vorrath 135,000 Säcke. Markt fest, Tendenz steigend, demzufolge der Anwachs in den Zufuhren gegen vorige Woche nur unbedeutend ist (500 Säcke). Von schwimmenden Ladungen wurde die „Aspasia" 4447 Säcke ziemlich geringer Santos zu 78 s für Hamburg verkauft; am Markt bleiben „Dannebrog" und „Hebe". — P. S. In den gestrigen Auctionen machte sich bedeutend mehr Kauflust geltend, und Plantation Ceylon zeigen eine Besserung von 1 s à 2 s, Native Ceylon sowie andere Sorten von 1 s pr. Cwt. Heute ist die Neigung zum Kaufen entschieden noch hervortretender, und sämmtliche unverkaufte Loose der letzten Auctionen sind zu sehr vollen Preisen genommen worden.

Rio-Janeiro, 1. October. Kaffee sehr fest. Wochen-Umsatz bis 30. Sept. 19,100 Ballen für die Vereinigten Staaten, 21,056 B. für den Continent und 7382 B. für das Mittelmeer. Man notirt: gewaschener Rio 8600—9500 R., superior fine 9280—9600, good first 8400—8600, ord. first 7200—8100, regulair first 8200—8500. Stock 135,000 B., tägliche Zufuhren 12,000 B. Wechselcours auf London $26\frac{1}{4}$ d.

Bremen, 2. October. (Wochenbericht.) Tabak in Fässern.

	Bah.	Ohio.	Scrbs.	Maryl.	Virg.	Kent.	Steng.
Verkäufe dieser Woche v. Lager	—	180	—	—	286	293	153
Direct in Vers. Hand gegangen	—	—	—	26	120	—	—
Transitirt	—	20	—	—	—	—	—
Früher auf Lief. verkauft	30	—	—	—	—	—	—
Gesammtablief. der Woche	30	200	—	26	406	293	153
Verkäufe d. W. auf Lieferung	—	50	—	—	—	67	—
Lager	15	191	—	596	228	1750	3299

Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 138 Ser. Havana, 64 Ser. Cuba, 82 Ser. Ambalema, 12 Ser. Carmen, — Ser. Giron, 42 Ser. Palmyra, 453 Ser. Domingo, 6891 Packen Brasil, 1958 Kisten Seeleaf, 515 Pck. türkischer, und griechischer, — Körbe Varinas-Blätter. Die Vorräthe erster Hand bestehen in circa 8896 Ser. Havana, 1000 Ser. Java, 486 Ser. Cuba, 196 Ser. Ambalema, 3500 Ser. Carmen, 409 Ser. Giron, 831 Ser. Palmyra, 35,140 Ser. Domingo, 28,000 Packen Brasil, 670 Packen Portorico, 18,874 Kst. Seeleaf, — Kisten Florida, 438 Packen Java und Sumatra, — Körbe Varinasblätter, 107 Packen Manila, 1287 Packen türkischer, 27 Packen canarischer, 163 Packen mexicanischer, 40 Packen Acorigua, 1701 Packen ostindischer. — Kaffee. Die Meinung für den Artikel blieb günstig und fanden in Folge dessen 3464 Sack Guatemala, 615 Sack Savanilla loco und schwimmend 3100 Sack Santos Käufer. — Baumwolle war ruhig und wurden zu etwas ermäßigten Preisen 1100 Packen nordamerikanische, 550 Packen ostindische und 60 Packen südamerikanische verkauft. Der Markt schließt jedoch fest. — Wolle unverändert, Preise fest behauptet. Verkauft wurden 42 Ballen Cap-, 65 Ballen Sydney Bleß-, 68 Ballen Buenos-Ayres Schweiß- und 79 Ballen Buenos-Ayres Fabrikwäsche, in Allem 254 Ballen. Zugeführt wurden vom Cap via London 495 Ballen. — Heringe. Für Schottische Crown aus Fullbrand erhielt sich die seitherige gute Meinung und kamen bei spärlichem Angebote ca. 300 Tonnen zu festen Preisen zum Abschlusse. Die per „Eclipse" mit 500 Tonnen und per „Antilope" von Peterhead mit 420 Tonnen erwarteten beiden Ladungen sind auf der Weser eingetroffen und bis auf ein geringes Quantum disponirt. Von Holländischen Voll- arrivirten 107 Tonnen.

Alost, 3. October. Am heutigen Hopfenmarkte wurden 76 Ballen 1874er Hopfen zu 148—54 Frcs. per 50 Kil. verkauft.

— Wein. Die „Alta" in San Francisco ist der Ansicht, daß Californien Trauben genug in diesem Jahre hat, um 15 Millionen Gallonen Wein zu machen, zweifelt aber, ob Absatz genug für eine solche Menge ist und ob man Fässer genug hat, und fürchtet, daß die Weinbauer nur im Stande sind, 6 Millionen Gallonen aufzubewahren. Im Jahre 1872 producirte Californien nur $2\frac{1}{2}$ Million und 1873 nur 4 Millionen Gallonen. Der Wein auf dem Markt von San Francisco kann für 45 Cents bis 1 Doll. per Gallone gekauft werden und der Transport nach Liverpool kostet 10 bis 15 Cents, so daß dort der Californiawein für 55 Cents bis 1 Doll. 15 Cents abgeliefert werden kann. Der billigste französische Wein kann noch nicht einmal für 1 Doll. 15 Cts. dort abgeliefert werden. Die geringsten californischen Weine sind besser als die, welche man für 2 Doll. 50 Cts. in England verkauft. Das „Chronicle" ist der Ansicht, daß Californien dieses Jahr für $3\frac{3}{4}$ Millionen Doll. Wein ausführen kann.

Vlaardingen, 3. October. Heringe. Wir bleiben noch immer in Erwartung einer Verbesserung in den Anfuhren, um mit dem Heringsmarkte in einen normalen Zustand zu kommen. Es scheint jedoch, daß die Fischerei im Allgemeinen nicht günstig ist, wenn auch vereinzelte Fahrzeuge mit gutem Fange hereinkommen. Mehrere Tausende von Tonnen wurden bis jetzt weniger angeführt, als zur gleichen Zeit im vorigen Jahre geschehen war, und wenn auch noch immer die Möglichkeit offen bleibt, daß die Zufuhren eine bedeutende Verbesserung erfahren können, so rückt doch die Saison immer mehr vor, und da schottische Heringe steigend sind, so bleibt nur wenig Chance für die gewünschte Preisreaction. Die heutigen Notirungen sind: Prima Kronbrand-Vollheringe per Original 24 fl., do. prima 26 fl., do. superior 28 fl., Schereninger oder Küstenheringe 21 fl. und 19 fl., Alles per ganze gepackte Tonne mit den üblichen Erhöhungen für kleinere Packung und Milchner; schottische Heringe ungebrannt in holländischer Packung 24 fl. per 1/1 Tonne, norwegische große Heringe 16 fl. per Tonne, do. Sardines 12 fl., russische Sardines 12 fl. per Tonne.

Glasgow, 2. October. Roheisen. Warrants verfolgten im Anfange dieser Woche eine entschieden steigende Haltung; dieselben erreichten 89.3, um alsdann, wie dies nach einer so rapiden Preiserhöhung kaum anders zu erwarten stand, einen besonders durch Gewinnrealisationen verursachten kleinen Rückgang zu erleiden. Die Tendenz unseres Marktes wurde hiedurch nicht wesentlich beeinflußt und blieb dieselbe nach wie vor eine feste. Auch in Makereisen ist die Lage unverändert, und wenn die letzten Verschiffungen denen der vorhergehenden Woche auch etwas nachstehen, so können dieselben immerhin im Vergleiche mit der Production als vollständig befriedigend bezeichnet werden. Vorrath im Store ca. 18,000 Tons gegen 40,139 Tons gleichzeitig 1873. Wochen-Verschiffungen 11,359 Tons gegen 12,073 Tons in der Parallel-Woche 1873. Hohöfen in Betrieb 113 gegen 123 zur Zeit 1873. — Wir notiren: Warrants Cassa 87.6, Cottness Nr. 1 116 s, Gartsherrie Nr. 1 116 s, Langloan Nr. 1 114 s, Kotts Nr. 1 112 s, Monkland Nr. 1 95 s, Alles frei an Bord Glasgow, Glengarnock Nr. 1 105 s, Eglinton Nr. 1 94 s, beides frei an Bord Ardrossan, Kinneil Nr. 1 92.6, frei an Bord Bonefß.

London, 5. October. Die Getreidezufuhren vom 26. Septbr. bis 2. October betrugen: Engl. Weizen 8219, fremder 23,825, engl. Gerste 3236, fremde 31,481, engl. Malzgerste 17,684, engl. Hafer 965, fremder 42,512 Qrtrs. Engl. Mehl 19,480 Sack, fremdes 1098 Sack und 4437 Faß.

Telegraphischer Coursbericht.

Berliner Producten-Börse, 5. October. Weizen per d. Mon. 60, per October-November 60, per Nov.-December $60\frac{1}{2}$, per Frühjahr 189 Mark. — Roggen loco $49\frac{3}{4}$, per d. M. $49\frac{3}{4}$, per October-November $45\frac{3}{4}$, per November-December $48\frac{3}{4}$, per Frühjahr 144 Mk. Kündigung: 13. Tendenz: Matt. — Spiritus loco 19 Thlr. 22 Sgr., per d. M. 19 Thlr. 25 Sgr. per October-November 19 Thlr. 18 Sgr., per November-December 19 Thlr. 10 Sgr., per Frühjahr 59 Mk. 50 Pf. Kündig.: 33. Tendenz: Besser. — Rüböl loco $17\frac{3}{8}$ Thlr., per Octbr.-Novbr. $17\frac{1}{2}$ Thlr., per November-December 18 Thlr., per Frühjahr 58 Mk. — Pf. Kündigung 20 Tonnen. Rüböl. — Hafer per October $59\frac{3}{4}$, per Frühjahr 165 Mark.

Dresden, 5. October.

Eisenbahn-Actien.
Leipzig-Dresdner 231 G.
Rumänier $41\frac{3}{4}$ bz.
Zwickau-Falkenst. St.-Prior. 34 bz.

Bank- und Credit-Actien.
Allg. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig $166\frac{1}{4}$ G.
Chemn. Bank. —.
Dresdener B. 92 G.
Geraer Bank 114 G.
- Credit —.
Leipz. Bank —.
Oberl. Bank $150\frac{1}{4}$—50 bz.
Oester. Credit Cassa 135 bz.
Sächs. B. —.
- Creditb. 83 G.
Weimar. Bank —.
Zwickauer B. $84\frac{1}{4}$ G.

Industrie-Actien.
Kettenschlepp-Sch.-Gesellsch. 109 bz.
Peniger Patent.-Pap.-Fabr. $52\frac{1}{4}$ G.
Chemnitzer Maschinen-Fabr. (Müms.) 45 bz. u. G.
Chemnitzer Werkz.-M.-Fabr. $81\frac{1}{4}$ B.
Deutsche Werkzg.-M.-Fabr. (Sondermann & Stier) $57\frac{1}{4}$ bz.

Prioritäten.
Chem.-Komot. 70 bz. u. B.
Leipzig-Dresden von 1866 $5\frac{3}{4}$ $105\frac{1}{4}$ bz.
Aussig-Teplitz IV. 99 G.
- - V. 99 G.
- - VI. $97\frac{1}{4}$ G.
Böhm. Nordb. 1871 —.
Buschtiehr. I. $91\frac{1}{4}$ bz.
- II. $89\frac{1}{4}$ G.
Dux-Bodenb. I. $84\frac{3}{4}$ G
- - II. $76\frac{3}{4}$ bz. G.
- - III. $74\frac{1}{4}$ bz. G.
Galizier I. $98\frac{1}{4}$ bz.
- II. $96\frac{1}{4}$ bz.
- III. $95\frac{1}{4}$ bz. G.
Graz-Köflach $5\frac{3}{4}$ I. —.
- - II. —.
Kaiser-Franz I. $93\frac{1}{4}$ G.
- - II. —.
Kaschau-Oderb. 83 B
Kronpr.-Rud. I. $86\frac{1}{4}$ bz.
- - II. 86 G.
- - III. $84\frac{1}{4}$ bz.
Oest. Nordwstb. $89\frac{1}{4}$ B.
- - La. B. $73\frac{3}{4}$ G.
Prag-Dux I. $33\frac{1}{4}$ G.
- - II. —.
Pilsen-Priesen —.
Prag-Turnau v. 1872 —.

Kohlen-Actien.
Duxer Kohlen-Verein —.
Hän. Stk.-B.-B. 172 B.
Potschapp. K.-A. 77 G.

Tendenz: Während die Stimmung fest blieb, nahm das Geschäft nach wie vor einen stillen Verlauf.

Berlin, 5. October.

Eisenbahn-Actien.
Aussig-Tepl. alte 134.
do. do. neue $127\frac{3}{4}$.
Bergisch-Märkische 89.
Berlin-Anhalter 149.
Berlin-Görlitzer $87\frac{1}{4}$.
Berlin-Potsd.-Magd. $105\frac{3}{4}$.
Böhm. Westbahn —.
Bresl.-Schw.-Freib. 106.
Cöln-Minden $134\frac{1}{4}$.
Galiz.-L.-Ludwigsb. $111\frac{1}{4}$.
Halle-Soran-Guben $35\frac{3}{4}$.
Magdeb.-Halberstadt 108.
Magdeb.-Leipzig $254\frac{1}{4}$.
do. La. B. 95.
Mainz-Ludwigsh. 137.
Oberschlesische La. A. 170.
Prag-Turnau $74\frac{3}{4}$.
Oest.-Franz. Staatsb. $189\frac{3}{4}$.
Oest. Nordwestbahn $99\frac{1}{8}$.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) $86\frac{1}{4}$.
Rheinische $140\frac{3}{4}$.
Rumänier $40\frac{1}{4}$.
Thüringer 123.
do. junge $105\frac{3}{4}$.

Bankactien.
Oesterreich. Credit-Anstalt $150\frac{1}{4}$.
Allg. Deutsche Cr.-A. $166\frac{1}{4}$.
Anhalt-Dess. Landesb. 128.
Berg.-Märk. Bank 88.
Berliner Bank $73\frac{1}{4}$.
Bresl. Discontobank $92\frac{1}{4}$.
Chemnitzer Bankverein $81\frac{1}{4}$.
Cob.-Gothaer Cred.-Gesellsch. 82.
Darmstädter Bank $186\frac{3}{4}$.
Deutsche Unionbank $83\frac{1}{4}$.
Deutsche Effectenb. $117\frac{1}{4}$.
Disconto-Command. $189\frac{1}{4}$.
Dresdner Bank $91\frac{3}{4}$.
Meininger Creditanst. $104\frac{3}{4}$.
Gothaer Bank $113\frac{3}{4}$.

Geraer Bank 114.
Gera er Handelsbank-u. Credit $78\frac{3}{4}$.
Leipziger Vereinsbank $93\frac{3}{4}$.
do. Wechsler- u. Depositb 90.
Leipz. Disc.-Gesellsch. 80.
Leipziger Wechslerbank $84\frac{3}{4}$.
Oberlausitzer Bank $76\frac{1}{4}$.
Preußische Bank $179\frac{1}{4}$.
Provinz.-Disc.-Ges. 83
Sächs. Bank $134\frac{1}{4}$.
do. Creditbank $82\frac{1}{4}$.
Schönheimer'scher do. 60
Thüringer Bank 107.
Weimarische Bank $97\frac{1}{4}$.
Preuß. Boden-Credit $109\frac{1}{4}$.

Industrie-Actien.
Pfeffner $5\frac{1}{4}$.
Lauchhammer 66
Dortmd. Union 50.
Königs- u. Laurah. $141\frac{3}{4}$.
Götzes-Bergmann 78.
Zimmermann 81.
Gelsenkirchen 136.

In- u. ausländ. Fonds.
Amerik. 6% Anl. von 1865 $98\frac{3}{4}$.
Oesterr. Loose v. 1860 $107\frac{3}{4}$.
do. do. v. 1864 $90\frac{3}{4}$.
do. Papierrente $65\frac{1}{4}$.
do. Silberrente $68\frac{1}{4}$.
Wiener Commun.-Anl. $97\frac{3}{4}$.

Wechsel.
Petersburg k. S. $93\frac{3}{4}$.
do. 3 M. $92\frac{7}{8}$.
Wien k. S. $92\frac{13}{16}$.
do. 2 M. $92\frac{1}{16}$.

Sorten.
Napoleonsd'or $5.12\frac{1}{2}$.
Oesterr. Banknoten $92\frac{1}{2}$.
Russische do. $93\frac{3}{4}$.
Silbergulden 96.

Frankfurt a. M., 5. October. (Schlußcourse.)

Preuß. Cassenanw. —.
Berliner Wechsel 105.
Hamburger - 105.
Londoner - $119\frac{3}{4}$.
Pariser - $94\frac{3}{4}$.
Wiener - 108.
Amerikaner $98\frac{1}{4}$.
Oesterr. Cred. $269\frac{7}{8}$.
- 60er Loose $107\frac{3}{4}$.
- Silberrente $68\frac{1}{4}$.
Staatsbahn $331\frac{1}{4}$.
Galizier $259\frac{1}{4}$.
Darmst. Bank $400\frac{1}{4}$.
Lombarden 150.
Nordwestbahn 75.
Tendenz: Lebhaft.

Cöln-Mindener Loose $104\frac{3}{4}$.
Deutsche Vereinsb. $96\frac{3}{4}$.
Ital.-Deutsche Bank —.
Meininger Credit $105\frac{1}{4}$.
Elisabeth-Westbahn $211\frac{1}{4}$.
Deutsch-Oest. Bank $92\frac{3}{4}$.
Leipziger Vereinsbank —.
Provinzial-Discont. $82\frac{1}{4}$.
Frankfurt. Wechslerb. $86\frac{1}{4}$.
Deutsche Effectenb. $117\frac{3}{4}$.
Dresdner Bank $91\frac{3}{4}$.
Buschtiehrader La. B. —.
Raab-Grazer Loose —.
Frankf. Handelsges. —.

Wien, 5. October. (Börsenschluß.)

Oesterr. Staatsb. 311.—.	Galizier 243.50.
do. Credit 248.75.	Unionsbank 130.50.
Lombarden 144.75.	Thaler —.—.
Franco-Austr.-B. —.—.	Wiener Wechselrb. —.—.
Anglo-Austria-Bank 162.75.	Papierrente —.—.
Napoleonsd'or 8.78.	Silberrente —.—.

Tendenz: Recht lebhaft.

Wien, 5. October. (Schlußcourse.)

Papier-Rente 70.60.	Napoleonsd'or $8.78\frac{1}{2}$.
Silber-Rente 74.50.	Ducaten 5.25.
1860er do. 108.25.	Silber-Agio 103.50.
Bank-Actien 990.—.	Wechsel auf London 109.40.
Credit-Actien 247.75.	Nordwestbahn 162.50.
Anglo-Aust.-B. 162.50.	Union-Bank 129.75.
Lombarden 144.—.	Paris —.—.
Staatsbahn 309.50.	Thaler $1.61\frac{1}{2}$.
Galizier 242.75.	

Tendenz: Flau.

Liverpool, 5. October. (Baumwollenmarkt.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 15,000 B. — Stimmung: Fest. Preise: Unverändert. Heutiger Import 4000 Ballen. Amerikanische 1000 Ballen, Indische 4000 Ballen.

Liverpool, 5. October. (Schluß-Telegramm.) Umsatz: 18,000 Ballen. — Stimmung: Fest. — Middling Upland $7\frac{15}{16}$. — Middling Orleans $8\frac{1}{4}$, Fair Egyptian, neue Tara $7\frac{7}{8}$, Fair Dholleraß $5\frac{3}{4}$, Fair Broach $5\frac{1}{4}$, Fair Omra New $5\frac{3}{4}$, Fair Madras $4\frac{7}{8}$, Fair Bengal $4\frac{1}{2}$, Fair Smyrna $6\frac{7}{8}$, Fair Bernam 8, Middling Dholleraß 4, Good Middling Dholleraß $4\frac{3}{4}$, Midd. fair Dholleraß $4\frac{7}{8}$, Good fair Omra $5\frac{3}{16}$. Für Speculation und Export 4000 B. verkauft. — Upland nicht unter good ordinary Oct.-November-Verschiffung $7\frac{15}{16}$, November-December-Verschiffung 8 d.

Leipziger Börsen-Course am 5. October 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel.

Amsterdam pr. 250 Ct. f.	k. S. p. 8 T.	143⅞ G.
	L. S. p. 2 M.	142⅞ G.
Augsburg 100 f. im 52½ f. F.	k. S. p. 8 T.	57 1/16 G.
	L. S. p. 2 M.	56¾ B.
Belgische Bankplätze pr. 300 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81⅛ B.
	L. S. p. 3 M.	80⅞ G.
Berlin pr. 100 Rthl. Pr. Crt.	k. S. p. Va.	—
	L. S. p. 2 M.	—
Frankfurt a/M. pr. 100 f. in S. W.	k. S. p. 8 T.	57⅛ G.
	L. S. p. 2 M.	56⅝ G.
London pr. L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	6. 24¾ G.
	L. S. p. 3 M.	6. 23 G.
Paris pr. 300 Francs	k. S. p. 8 T.	81⅛ G.
	L. S. p. 3 M.	80⅝ G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	L. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 150 f. in Oesterr. Währg.	k. S. p. 8 T.	92⅝ G.
	L. S. p. 3 M.	91⅛ G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.		pr. St. Thlr.	
3	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500		94⅛ G.
3	do.	do. do. - -	300—25		94¾ G.
3	do.	do. do. - 1855	100		84¾ G.
4	do.	do. do. - 1847	500		99¼ G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	500		99⅛ G.
4	do.	do. do. v. 1869	500		99⅛ bz
4	do.	do. do. v. 1852—68	100		99¼ bz
4	do.	do. do. v. 1869	100		99⅛ G.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25		99¾ G.
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50		99¼ P.
5	do.	do. do. - -	500		106¼ G.
5	do.	do. do. - -	100		106⅛ bz
3½	do.	do. Lsh.-Ritt. La. A.	100		90½ P.
4	do.	do. do. - B.	25		99⅛ G.
4	do.	do. Act. d. s. S.-Schl. R.	100		104 G.
4½	do. 1/4 1/10	do. Albb.-Pr. I. u. II. R.	100		102½ bz
4½	Jan. Juli	do. do. IV. -	100		102½ bz
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500		92 G.
3½	do.	do. do.	100—12½		92⅛ G.
4	Jan. Juli	do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	500		97¾ G.
4	do.	do. do. S. II.	100		97¾ G.
3½	do.	Erbl. Ritter. Or.-V. Pfdbr.	500		85¼ G.
3½	do.	do. do.	100—25		85¼ G. à 25 84¾ G.
3½	do.	do. do.	500		87⅛ G.
3½	do.	do. do.	100—25		87⅛ G.
4	do.	do. do.	500		96⅞ G.
4	do.	do. do.	100—25		97¼ bz
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlib. v. 1866	500 u. 100		96 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25		96 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.		99⅛ G.
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. B. d. l. Gr.-Ver. in S.	do.		96⅛ G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10		80 G.
3½	do.	do.	1000—50		87¼ G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.		99 G.
4	do.	do.	1000—100		96¾ G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.		99 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100		101⅛ G.
4½	do.	do. do. 1880	do.		101¾ G.
5	do.	do. do. 1876	500		103 P.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Gr.-Anst.	100		97 G.
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.		99 G.
5	do.	do. do.	do.		108 bz
4½	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	do.		101⅝ G.
5	do.	do. do.	do.		104 G.
5	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Gr. A.-G. von 1872	1000—50		102¾ P.
5	do.	do. do. à 110 Rthl. rückzh.	do.		107¾ P.
5	do.	do. do. von 1873	do.		102¾ P.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.		101⅛ G.
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. Ser. I. unkündbare	do.		100⅝ G.
5	do.	do. do. Ser. II. u. III.	do.		100⅝ G.
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. I. Münch. III. S.	1000—100 fl.		102¾ G.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. -	do.		98⅛ G.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Manzf. G-wsch.	200 Rthl.		99½ P.
5	Juni Dec.	do. do.	1000—200		101¾ P.
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50		78 G.
4½	do.	do. do.	do.		86¼ G.
5	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100—50		82⅛ P.
4	do.	do. do.	500—50		98¾ bz
4½	do.	do. do.	500—100		102 G.
5	do.	Dresdner do.	500—50		105¾ P.
5	do.	Chemnitzer do.	1000—50		105⅛ G.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25		92⅛ G.
4½ 1/4 1/10	do.	do. do. Anl.	do.		—
4½	do.	do. do. consol.	10000—50		—
4	Fbr. Aug.	Gr.-Ha. Bad. Prim.-Anl.	100		117¾ P.
4	1. Juni	K. Bayrische do.	do.		118 P.
5	Jan. Juli	Prim.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	do.		107 P.
5	do.	do. do. II. S.	do.		104¾ bz u. P.
5	do.	do. à 110 Rthl. rückz. III. S.	1000—100		101⅛ G.
3½	do.	do. à 110 „ „	do.		96 P.
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Metz.	100		102 P.
—	—	Braunschw. 20-Rthl. Loose	20		24⅛ G.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.		pr. St. Thlr.	
4½	Fbr. Aug. Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	10000—1000		65 G.
	Jan. Juli		100—50 fl.		
4½	Apr. Oct.	do. Silberrente	500 fl. P.		68⅛ G.
5	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	100 fl. P.		107¼ G.
pr. Stück		do. do. v. 1864			—
5	Jan. Juli	Teplitzer Stadt-Anleihe	200 Rthl.		97¾ bz
5	do.	Wien. Communalanleihe	1000—200 fl.		97¾ bz
6	do.	Amer. 6ser Bonds S. III.	1000 Doll. 50 u. 25	—	gr. Sep. 98¾ G. do. Nov 98¾ G. do. Dec 99⅛ G.
6	do.	do. S. IV.	do.		98¾ G.

Bank-Disconto.					
Amsterdam	3½ f.	Brüssel	3½ f.	Leipzig	5½ f.
Augsburg	5	Frankf. a. M.	5	(Lombard 6)	
Berlin	5	Hamburg	4	London	3
Paris	4	Petersburg	5½	Wien	4½

Sorten.		
Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	5. 17 G.
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	pr. Stück	5. 17½ G.
20 Francs-Stücke	do.	5. 13 G.
do. do.	pr. 500 Gramm.	—
Holl. Dus. 143½ St. — 1 Zpfd. à 3 Rthl. Agio	pr. Crt.	—
Kaiserliche Dus.	do.	8 G.
Oesterreichische Silbergulden	pr. 150 f. Ö. W.	96¼ G.
do. ½ do.	do.	96 G.
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl.	do.	95¾ G.
do. Silbercoupons von anderen Anleihen	etc.	—
do. Bank- und Staatsnoten	pr. 150 f. Ö. W.	92½ G.
Russische do.	pr. 100 Rb.	98⅛ G.
Diverse ausländ. Cassen-Anweis.	à 1 u. 5 Rthl.	99¼ G.
do. do.	à 10 Rthl.	99¾ G.
Ausl. Banknoten, für welche hier keine Anzw.-Casse		99¾ G.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
12	11	4	1. Jan.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	133⅛ bz u. G.
5	5	5	do.	do. Em. v. 1872	do.	127 P.
6	3	4	do.	Bergisch-Märkische	100	90 G.
17	16	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	150¼ bz u. P.
5	5	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	66¾ P.
3½	3	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	88 G.
8	4	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	104 G.
12⅔	10⅔	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	150 G.
3	2½	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	57⅛ G.
7½	8	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	106 G.
5	5	4	do.	do. do. do. Lit. B.	do.	—
10	5	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	73 bz
5	0	4	do.	do. Lit. B.	200 fl. P.	89¾ P.
7½	10	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	155 G.
6	7½	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	119¾ G.
—	—	5	1. Aug.	do. junge vollges.		103¼ G.
—	—	5	do.	do. do. 40% Einz.		102⅛ P.
7	8½	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	112 P.
4⅔	4⅔	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	82 P.
12	7½	4	do.	Graz-Köflach, Em. I.	200	—
—	—	4	Jan. Juli	do. - II.	do.	—
—	0	4	1. Jan.	Halle-Sorau-Guben	100	36 bz
9 3/10	8 1/10	4	do.	Köln-Minden	200	135¾ P.
5	5	4	do.	do. La. B.	do.	—
16½	16½	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	231 P.
14	14	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	do.	254¼ G.
4	4	4	do.	do. La. B.	do.	94⅞ G.
11⅔	9	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 Rthl.	140 P.
13⅔	13½	3½	do.	Oberschl. La. A. C. D.	100	171 G.
13⅔	13⅔	3½	do.	do. La. B. 3½% gar.	do.	—
10	10	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	191 G. alt.
7	4	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	74½ P.
6	6½	4	do.	Rechts-Oder-Ufer	200 Rthl.	120½ G.
9⅔	9	4	do.	Rheinische	250	141½ P.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4½ gar.	do.	94 G.
3⅔	5	4	1. Jan.	Rumänische	100	40⅞ P.
4	3	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	87 G. alt.
9	7¼	4	1. Jan.	Thüringische L. A.	100 Rthl.	123¼ bz u. G.
—	—	5	1. März	do. do. 40% junge	do.	109 P.
4	4	4	1. Jan.	do. L. B. (Sth.-Lnf.) 4½ gr.	do.	92 P.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	100¼ G.
4½	4½	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½% gar.)	do.	74¼ P.
				Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.		
—	5	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	99 P.
5½	6¼	5	do.	Cottbus-Grossenhain	200	110 G. ⅃. 103 G.
—	—	5	Jan. Juli	Gera-Plauen	do.	39 P. [40% 102⅛ G.
—	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	77 P.
5	—	5	1. Jan.	Lpzg.-Geschw.-Meuselw.	do.	79½ G.
—	—	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	76 G.
—	—	5	do.	Rumänische	150	83½ G.
—	—	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	56½ G.
—	—	5	do.	Zwick.-Lngnf.-Falkenst.	do.	34 P.
				Bank- u. Cred.-Act.		
15	9⅔	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	166½ G.
14	—	4	do.	Berliner Bank	do.	—
—	—	4	do.	do. junge (40% E.)	do.	—
27	14	4	do.	Berlin. Disc.-Ges. Anth.	200	190½ P.
9½	0	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	80⅛ bz u. G.
7⅔	4	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	82½ P.
15	10	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	161½ P.
8	4	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	93½ G.
—	9	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	118 G.
13	—	4	do.	D. Vereinsbank	200	—
—	1½	4	do.	Dresdner Bank	do.	91¾ G.
13	8½	4	Jan. Juli	Gerner Bank	do.	114¼ bz u. G.
10	2½	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	78½ G.
8⅔	8	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	115 P.
10⅔	9 4/7	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	128⅞ bz
7 7/8	7½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	121½ bz u. G.
9	0	4	do.	do. Disc.-Ges. 100% Ex.	100	80 P.
6	0	4	do.	do. Vereins-Bk. 40% Ex.	200	92⅝ bz u. G.
10	0	4	1. Jan.	do. Wechs.-Dep.-B. do.	100	89¼ bz u. G.
8	0	4	do.	do. Wechsler-Bk.	200	84⅝ bz u. G.
12	5	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	105½ P.
8 4/7	0	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	76 G.
18⅔	8⅔	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stck.	160 fl. P.	—
—	—	—	do.	do. - pr. ult. do.	—	150 G.
16	—	4	do.	Prov.-Disc.-Ges.-Anth. 60% Ex.	200	—
12	12	4	do.	Sächsische Bank	do.	134¾ bz
13	0	4	do.	do. Credit-Bank	100	83¼ G.
17¼	0	4	do.	Schönheim. Bank-Verein	100	59¾ G.
14	8	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	107¾ G.
8	5	4	do.	Weimarische Bank	100	97¾ G.
0	0	4	1. Jan.	Zwick. Bank 40% Ex.	do.	85 G.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
				a. Braunkohlen-Actien.		
—	—	—		Altmb. Zuckerf. Kohlenb. u. landw. Industrieges.	—	14 P. fco. Z.
8	8	—		Friedensgrube Meuselw.	100	102½ G.
—	7½	—		Marienglücke b. do.	80	80 P.
—	—	—		Prehlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft	100	70 P.
17	—	—		Vereinsglück Meuselw.	do.	115 P.
7	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	117 bz ⅃. 104 G.
Rthl.	Rthl.			*b. Steinkohlen-Actien.*		
—	—	—		Concordia t. Niederwelan.	95	182 P.
—	—	—		Deutschland	85	115 bz u. P.
148	190	—		Bergeb. Steink.-Actienv.	100	2410 P.
55	80	—		Fortuna Hinternendörfel	do.	133 P.
—	—	—		Gersdorfer Interimsech.	80	62¾ P.
28	40	—		Gottes Segen Lagau St.-A.	100	443 G.
33	45	—		do. do. do Pr.-A.	do.	495 G.
—	—	—		Kaisergrube	80	119½ P.
30	45	—		Lagau-Niederwürschn.	100	550 P.
—	—	—		Lag. Steink.-Ver.-Actien	do.	400 P.
4	4	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	52½ P.
9	9	—		do. do. Prior.	do.	98 P.
49	58	—		Oberhohndorf-Forst	70	448 P.
26	26	—		do. -Schader	90	383 P.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	100	106¾ bz u. P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	50	70 G.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	100	148 P.
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	80	48 P.
—	—	—		Reinsdorfer Interimsech.	85	125 P.
—	—	—		Rhenania-Actien	do.	48 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	71 P. II. 125 P.
10	10	—		Saxonia-Actien	do.	78 P.
—	—	—		Teutonia b. Gersdorf	70	43¼ G.
—	—	—		Zwick. Bürgergewerksch.	21½	2600 P.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	60	92¾ P.
—	—	—		do. do. S. II.	30	50 P.
—	—	—		do. do. S. III.	do.	50 P.
—	—	—		do. do. S. IV.	50 Rx.	178½ P.
20	20	—		Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		665 G.
66	75	—		Zwickau-Oberhohndorf	110	1350 P.
90	127	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	46	1500 P.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	100 G.
5	do.	Altona-Kiel	500—100	102⅞ G.
5	do.	Annaberg-Weipert	do.	98¼ bz u. P.
4	do.	Berlin-Anhalt	500—100	97 G.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100⅛ G.
4½	do.	do. - B.	do.	100⅛ G.
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	104 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	100¾ G.
4½	do.	Breslau-Schweidnitz-Freiburg	500—100	100⅛ P.
5	do.	Chemnitz-Komotau	200	71½ bz u. P.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	93 P.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	104 P.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100—50	108¼ G.
4	do.	do. Anleihe von 1854	100	97¾ G.
4	do.	do. - - 1860	do.	97⅝ bz
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500—100	97⅛ bz u. P.
4½	do.	do. - -	500 u. 200	101¼ bz u. G.
5	do.	do. - -	500—100	105¼ G.
4	do.	Magd.-Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/42	100	96 G.
4	do.	do. I. Em.	do.	95¼ G.
4	do.	do. II. Em.	do.	94⅛ bz u. G.
4½	Apr. Oct.	do.	do.	101 G.
4½	do.	do. von 1873	do.	100⅛ G.
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	100⅛ G.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	100⅛ G.
4½	do.	do. III. Em.	do.	100⅛ G.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	100¾ P.
5	Jan. Juli	do. do.	do.	104⅛ P.
4	do.	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	94¾ G.
4½	do.	do. - G.	do.	—
4½	do.	do. - H.	do.	—
5	do.	do.	do.	108 G.
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	99⅛ G.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	94¾ P.
4½	do.	do. II. -	500—100	101 G.
4	do.	do. III. -	do.	94¾ P.
4½	do.	do. IV. -	do.	100¾ P.
4½	do.	do. V. -	do.	100¾ P.
4½	do.	Werrabahn	do.	96¾ P.
		Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.		
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100	101 G.
5	do.	do. II. -	do.	100⅛ G.
5	do.	do. Em. von 1868	do.	100¾ bz
5	do.	do. - - 1871	do.	99¾ G.
5	do.	do. - - 1872	do.	99⅝ bz u. G.
5	do.	do. - - 1874	do.	97⅛ bz u. G.
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	92 bz
5	do.	do. Em. 1871	do.	87⅛ G.
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	94 P.
5	do.	do. Em. 1872	do.	92⅛ G.
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad. (Böhm. Nordwb.)	do.	92⅛ bz u. G.
5	do.	do. Em. von 1871	do.	90 bz u. G.
5	do.	do. - - 1872	do.	84½ bz u. G.
5	do.	Donau-Drau Partial-Obligat.	200 fl.	69¼ P.
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500-100 T.	85⅛ G.
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	77¾ bz u. G.
	Jan. Juli.	do. Em. 1874	100	74 G.
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	500 fl.	74 P.
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 Thlr.	98¾ bz u. P.
5	do.	do. II. -	do.	96¼ G.
5	do.	do. III. -	do.	96 bz u. P.
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	84¼ G.
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	87 G.
5	do.	do.	do.	92 bz
5	do.	do. Em. 1872	do.	86⅞ G.
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	99¼ bz u. P.*
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	93¾ P.
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	—
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	83 P.
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 Thlr.	82 P.
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	86 bz u. P.
5	do.	do. III. Em.	do.	84¼ G.
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	75 G.
5	do.	do. do. II. -	do.	84⅛ bz u. G.
5	do.	do. do. -Jassy	do.	77¾ P.
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	74⅛ P.
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	85 P. fco. Z.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	80 G. fco. Z.
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	75⅝ G.
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 Thlr.	86 bz fco. Z.
5	do.	do. do. II. Em.	do.	40 P. fco. Z.
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	99⅛ bz u. P.
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	88¾ G.
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	74 G.
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	87⅛ G.
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 Thlr.	81 G.
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	72⅞ bz u. G.
5	do.	Prag-Dux	do.	89¼ G. fco. Z.
5	do.	do. II. Em.	do.	40 G. fco. Z.
5	do.	Prag-Turnau	do.	97⅛ G.
5	do.	do. Em. 1870	do.	94⅛ G.
5	do.	do. - 1872	do.	90 G.
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 73	200	88⅛ G.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
9	9	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	42½ G.
15	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	81¼ P.
—	—	4	do.	Crölliw. Papierf. u. Halle	200	—
8	—	4	do.	Dietzsch. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	57 P.
—	—	4	1. Oct.	Gohlaer Actien-Bierbr.	do.	133 P. e. D.
5½	6½	4	1. Jan.	Kettenschleppe. d. O.-E.	do.	110¾ bz
12⅔	4 rsp.	4	50 f. v. 1/1 10 - 7/2 74	Leipziger Bankn.	do.	83 bz u. G.
90½	96	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000	1960 G.
8 8/10	7 12/10	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesells.	100	103½ G.
0	3	4	1. Apr.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	90 bz u. G.
—	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	110½ bz u. G. e. D.
10	—	4	1. Oct.	do. Rendn. M.-F., Rieg. v. Goetz., Bergm. u. Co.	do.	78 bz e. D.
18	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	226 G. e. D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	do.	101½ G.
8	8	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	do.	89 G.
10	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Geisers vrm. Gottschald u. Nöthli	do.	83 bz u. G.
—	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	28½ G.
12	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	52 P.
6½	7	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	do.	94½ G.
—	—	6	1. Juli	do. Stamm-Prioritäten	do.	101 G.
0	9¾	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	56½ bz u. G.

* Notiz v. 5. Juli 96¼ P.

Verantwortlicher Redacteur Friedrich Hüttner in Reudnitz. — Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.